

SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 20 ■ 20. Oktober 2023

© WKS/Neumayr/Hölzl



Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

GUTSCHEINE
ONLINE VERKAUFEN

- + print@home
- + Sofortiger Cash
- + Provisionsfrei

www.gutschein.software

**WKS
ON
TOUR**


W wko.at/sbg/wksontour

50

MEDIA DESIGN:
RIZNER.AT

mehr auf Seite 25
www.rizner.at

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at



© pressmaster | stock.adobe.com

DER ERSTE SCHRITT KOMMT LANGE VOR DEM ERSTEN SCHRITT.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

**WKS
SERVICE
PAKET**

Gründung und Übergabe

Der Schritt in die Selbstständigkeit muss gut überlegt und geplant werden. Das WKS Gründerservice liefert dafür wichtige Inputs – ob bei persönlichen Beratungen oder im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen.

wko.at



INHALT

Thema

Leuchtturmpunkt: Im Lungau entsteht auf Initiative der dortigen Bezirksstelle der WKS und von engagierten Unternehmer:innen aus der Region die größte Energiegemeinschaft Österreichs. **S. 6/7**



Unternehmen

Großinvestition: Im Großarltal investiert man 70 Mill. € in den Skigebietsausbau. Bis Dezember entstehen eine neue 10er-Kabinenbahn, zusätzliche Pisten, ein Gipfelrestaurant und ein Sportshop samt Skidepot. **S. 10**

Branchen

Verkaufs-Champion: Die Pinzgauerin Anna Kröll holte sich beim Österreichfinale des Lehrlingswettbewerbs „Junior Sales Champion 2023“ den Sieg. **S. 28**

Die Lohn-Preis-Spirale ist eine reale Gefahr

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Das **ungeliebte R-Wort** ist nun doch Realität geworden. Die Rezession ist im Anmarsch. Die heimische Wirtschaft wird heuer schrumpfen, das verkündeten unlängst die beiden großen Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS bei der gemeinsamen Präsentation ihrer Wirtschaftsprognosen. In dieser angespannten Situation müssen wichtige Entscheidungen nun gut abgewogen werden.

Die **laufenden Lohnverhandlungen** gehören da auf jeden Fall dazu. Dabei ist das Fingerspitzengefühl der Sozialpartner gefragt, einen moderaten Abschluss zu verhandeln, der die Kaufkraft erhält, aber die Betriebe nicht überlastet und deren Wettbewerbsfähigkeit nicht einschränkt. Genau das befürchtet etwa die Salzburger Industrie. Davon konnte ich mich bei Gesprächen auf dem Salzburger Industrietag überzeugen. Die Gefahr von Zweit rundeneffekten durch zu hohe Lohnabschlüsse sehen Salzburgs Industrievertreter:innen durchaus als eine realistische Gefahr, die zu schleichen der Deindustrialisierung und dem Verlust von gut bezahlten Industriearbeitsplätzen führen könnte. Vor Zweit rundeneffekten warnen aber auch renommierte Ökonomen, wie Gabriel Felbermayr kürzlich in der ZIB 2. Der Thinktank Agenda Austria

kommt in einer Auswertung ebenfalls zum Schluss, dass heuer und im kommenden Jahr vor allen Dingen die Löhne und nicht die Gewinne die Inflation anheizen werden. Das Märchen von der „Gierflation“ bzw. der Gewinn-Preis-Spirale ist also reine Fiktion.

Als **ehemaliger Kollektivvertragsverhandler** für den Handel ist mir natürlich bewusst, dass die Lohnabschlüsse in der metalltechnischen Industrie Signalwirkung für andere Branchen haben. Das sollte nicht unterschätzt werden. Wenn die Löhne auch in den anderen Branchen stark steigen, müssen diese Kosten bei Produkten und Dienstleistungen eingepreist werden. In der Folge steigen die Preise wieder. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die real verfügbaren Einkommen heuer nicht gefallen und die Netto real Löhne sogar leicht gestiegen sind. Der Konsum ist aufgrund der erhaltenen Kaufkraft auch nicht eingebrochen. Anstatt mit Arbeitskampf zu drohen, sollte man lieber am Verhandlungstisch nach einer guten Lösung für die fleißigen Menschen und die leistungsfähige Wirtschaft in diesem Land suchen.

Auf den Punkt gebracht





Mehrfachkrisen fordern die Industrie

© WKS/Neumayr/Hödl

„Wir erwarten für das zweite Halbjahr eine Rezession und eine Trendumkehr ist nicht absehbar. Die Industrie darf jetzt nicht zusätzlich belastet werden“, warnte Dr. Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie in der WKS und IV-Präsident Salzburg, beim heurigen Industrietag.

Für das Gesamtjahr 2023 rechnen die Ökonomen mit einem Rückgang der Industrieproduktion. „Die Lage ist sehr angespannt. Sämtliche Vorindikatoren der Industrie – wie etwa ein drastischer Rückgang der Auftragseingänge – deuten darauf hin, dass die Industrie im Winterhalbjahr in eine Rezession schlittert“, skizzierte Peter Unterkofler die aktuelle Situation beim traditionellen „Industrietag“ der WKS-Sparte Industrie, bei dem sich Spitzenvertreter:innen der Salzburger Industrie in der Salzburg AG trafen. Die vielen Anmeldungen zeigen, wie wichtig der Austausch gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist.

Die Ursachen für die aktuelle Situation sind vielfältig. Das beginnt bei der im europäischen Vergleich nach wie vor überdurchschnittlich hohen Inflation, die sich für die heimischen Industriebetriebe, welche sich im internationalen Wettbewerb bewähren müssen, als Klotz am Bein erweist. Mit einer hohen Inflation war die Industrie auch schon während der Finanz-

krise 2007 und 2008 konfrontiert. „Es gibt eine ganze Reihe an Stellschrauben, an denen wir hier bei uns drehen können. Wir müssen als Erstes versuchen, die hohe Inflation zu senken und damit die hohe Zinslast. Denn eine hohe Inflation führt letztendlich zu hohen Lohnabschlüssen bei den Kollektivverträgen, und das müssen wir vermeiden. Denn diese beeinflussen die Qualität des Wirtschaftsstandortes über viele Jahre negativ“, warnt Unterkofler.

Fingerspitzengefühl bei wichtigen Weichenstellungen angesagt

Er hofft deshalb, dass die Sozialpartner bei der heurigen Herbstlohnrunde mit Fingerspitzengefühl vorgehen. Denn gerade hohe Arbeitskosten zählen laut dem Spartenobmann zu den größten Gefahren für die im internationalen Wettbewerb stehende heimische Industrie, besonders wenn die Lohnstückkosten in anderen Ländern deutlich niedriger sind als bei uns. Die Gefahr,

dass durch zu hohe Lohnabschlüsse gut bezahlte Jobs in der Industrie wegfallen, sei durchaus real.

Österreich ist in den vergangenen Jahren im Wettbewerbsranking World Competitiveness Ranking der IMD Business School von Platz 11 auf Platz 24 zurückgefallen, damit gehört der Standort nicht mehr zum obersten Drittel der attraktivsten Standorte weltweit. „Das sollte ein Weckruf sein! Deshalb braucht es jetzt gute Rahmenbedingungen und entsprechende Signale für die heimische Industrie – beispielsweise im Zusammenhang mit der grünen Transformation –, die den Betrieben Planungssicherheit geben. Weitere Belastungen könnten in der aktuell schwierigen Situation langfristig eine Schrumpfung des Industriesektors bzw. eine schleichende Deindustrialisierung zur Folge haben“, warnt Unterkofler.

Die Auswirkungen dürften nicht unterschätzt werden, denn im servoindustriellen Bereich in Salzburg, der auch kleinere Zulieferunternehmen aus der Region umfasst, sind fast 60.000 Menschen beschäftigt.

Schluss mit standortschädlichen Ideen

Es sei wichtig, dass eine regionale Volkswirtschaft nicht nur auf einem Bein stehe.



Beim Salzburger Industrietag (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Salzburg-AG-Vorstand Michael Baminger, Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer, LH Wilfried Haslauer, Ökonom Klaus Neusser, Elisabeth Zehetner (oecolution austria), Spartenobmann und IV-Präsident Salzburg Peter Unterkofler und Salzburg-AG-Vorstand Herwig Struber.

© WKS/Neumayr/Hölzl

Salzburg sei zwar ein Tourismusland, verfüge aber auch über einen sehr leistungsfähigen Industriesektor, von dem auch viele KMU in der Region abhängig seien, stellte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller fest. „Wir dürfen nicht zulassen, dass die ohnedies schon stark unter Druck geratene Industrie weiter belastet wird. Standortschädliche Ideen wie eine flächendeckende 32-Stunden-Woche sowie Vermögens- und Erbschaftssteuern würden sich auch auf den Industriestandort toxisch auswirken“, prognostiziert Buchmüller. Die Einführung einer generellen 32-Stunden-Woche würde den Mangel an Arbeitskräften nur weiter verschärfen, Vermögens- und Erbschaftssteuern würden zu Kapitalflucht führen und die Innovations- und Investitionsfähigkeit der Industrie hemmen.

Die Industrie als Taktgeber für den Standort

Das Land Salzburg zähle zu Recht zu den 20 besten Wirtschaftsregionen Europas, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer, und er ergänzte: „Die Industrie hält einen großen Anteil an dieser Leistung: Sie sorgt für zahlreiche Arbeitsplätze und steuert so einen wichtigen Teil zur heimischen Wertschöpfung bei, somit ist sie ein klarer Wirtschafts- und Jobmotor in Salzburg. Als Innovationsgarant beteiligt sich die Industrie zudem an zahlreichen For-

schungs- und Entwicklungsprojekten im Hochschulbereich und erhöht somit die F&E-Quote Salzburgs.“

Viel Innovationskraft steckt die Industrie in grüne Technologien. Die Salzburg AG – wo der heurige Industrietag stattgefunden hat – unterstützt die Energiewende. „Das Energiesystem in Richtung Erneuerbare umzubauen und gleichzeitig auch die notwendige Netzinfrastruktur zu schaffen, hat jetzt Priorität. Die Salzburg AG investiert auch in den kommenden Jahren mehrere 100 Mill. € für ein grünes Morgen. Die Salzburger Industrie leistet hier einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Wende“, stellt Michael Baminger, CEO und Vorstandssprecher der Salzburg AG, fest.

Damit die grüne Transformation gelingt, dürfe es keine (Denk-)Verbote geben, ist Elisabeth Zehetner von oecolution austria überzeugt, die am Industrietag einen Lightning Talk zum Thema „Kluger Klimaschutz braucht Unternehmergeist“ hielt. „Denn nur eine starke Wirtschaft kann die notwendigen Innovationen und Technologien hervorbringen, die für einen nachhaltigen Wandel erforderlich sind“, gab Zehetner zu bedenken.



**Salzburger Industrietag
2023 - hier geht's zum
Video.**

Unternehmer-freundlichere Politik

Der ehemalige Leiter des Instituts für Höhere Studien (IHS), Prof. Klaus Neusser, widmete sich in seiner Keynote am Salzburger Industrietag dem Thema „Rezessione ante portas?“. Im SW-Interview sprach er über seine Einschätzung zur aktuellen wirtschaftlichen Situation.

Wie wird sich der Konflikt im Nahen Osten auf die Weltwirtschaft und das exportstarke Österreich auswirken?

Bleibt es ein begrenzter Konflikt, so sehe ich keine großen Auswirkungen auf die Wirtschaft. Wird der Iran, der ja selbst Ölproduzent ist, in den Krieg verwickelt, könnte es wirtschaftliche Konsequenzen geben. Zumal der Iran über die Straße von Hormus viel Einfluss in Bezug auf die Öllieferungen hat.

Was braucht es, um die heimische Industrie möglichst bald aus der Rezession zu manövrieren?

Mittelfristig würde ich mir wünschen, dass an der Steuerschraube gedreht wird. Wir sind ein Hochsteuerland. Da sollte man ansetzen und auch eine unternehmerfreundlichere Politik betreiben. Es sollten die Eigenkapitalquoten wieder angehoben und das Sparen wieder attraktiver gemacht werden.

Sind die Lohnverhandlungen in der aktuellen Form noch zeitgemäß?

Ich glaube, das Konzept der rollierenden Inflation ist antiquiert und gehört überdacht. Die Wirtschaft ist dynamischer geworden, und auch die Daten stehen schneller zur Verfügung. Da ist es nicht sinnvoll, Inflationsraten mit ein oder zwei Jahre alten Preisen zu berechnen.



Ökonom Klaus Neusser. © WKS/Neumayr/Hölzl

Im Lungau entsteht Österreichs größte Energiegemeinschaft

Auf Initiative der Bezirksstelle Lungau der WKS wurde kürzlich die Genossenschaft „Energie Lungau eGen“ gegründet. Die aktuell größte Energiegemeinschaft in Österreich wird renommierte Unternehmen wie Samson Druck oder die Nutropia Group mit Strom beliefern.

Eine Energiegemeinschaft ist eine Gruppe von Privatpersonen, Unternehmen bzw. Organisationen, die sich zusammenschließen, um Energie zu erzeugen, zu verwalten oder zu teilen. Diese Gemeinschaften sind häufig darauf ausgerichtet, erneuerbare Energiequellen zu nutzen, die Energieeffizienz zu verbessern und nachhaltige Energienutzungen zu fördern.

Die Lungauer Energiegemeinschaft wurde auf Initiative von Josef Lüftenegger, dem Leiter der Bezirksstelle Lungau der Wirtschaftskammer Salzburg, und von engagierten Unternehmern aus der Region gegründet. Als Kooperationspartner konnte die Salzburg AG gewonnen werden. „Die Energiegemeinschaft hat das Potenzial, den Lungau ein Stück weit unabhängiger von den stark schwankenden Strompreisen zu machen, da der Energiepreis von der Genossenschaft selbst festgelegt werden kann“, erklärt Lüftenegger, der auch Obmann der Genossenschaft ist.

„Unsere Vision ist es, dass sich möglichst viele Lungauerinnen und Lungauer an der



© WKS/Fotobrilliant

Die Mitglieder der Genossenschaft bei der Gründungsversammlung, die kürzlich in der WKS-Bezirksstelle in Tamsweg stattfand.

Energiegemeinschaft beteiligen können. Mit der Salzburg AG haben wir nun einen starken Partner an unserer Seite, um dieses Leuchtturmprojekt umzusetzen“, so Lüftenegger. „Die Energiegemeinschaft ist ein wichtiger Faktor für die regionale Wertschöpfung, da sämtliche Stromumsätze im Lungau verbleiben. Zudem ergeben sich durch die 30-prozentige Ersparnis bei den Netzkosten sowie durch Steuervorteile interessante finanzielle Vorteile für die Stromabnehmer in der Region“, ergänzt Wolfgang Pfeifenberger, Obmann der Bezirksstelle Lungau der WKS.

Ideale Voraussetzungen

Das Konzept für die Umsetzung der Energiegemeinschaft wurde im vergangenen Jahr in sechs Abstimmungsrunden mit den Betreibern von Kleinwasserkraftwerken sowie Großabnehmern erarbeitet. Eine Machbarkeitsstudie kam zu dem Schluss, dass dieses sinnvolle und nachhaltige Projekt

zu empfehlen ist. „Wir haben die besten Voraussetzungen für eine regionale Energiegemeinschaft, da der gesamte Lungau von einem einzigen Umspannwerk versorgt wird. Theoretisch könnten wir also jeden Stromspeiser und jeden Abnehmer im Lungau über die Energiegemeinschaft verbinden“, erklärt Initiator Josef Lüftenegger.

Das stabile Fundament der Lungauer Energiegemeinschaft bilden Kleinwasserkraftwerke, da sie das ganze Jahr über und auch in der Nacht große Mengen an elektrischem Strom produzieren. Energieintensive Betriebe wie Samson Druck, die Nutropia Group oder der Wirtschaftsverein Tamsweg sind von Beginn an als Abnehmer mit dabei.

Bereits ab 1. Jänner 2024 stehen der Energiegemeinschaft durch die Einspeisung von sechs Kleinwasserkraftwerken und mehreren großen Photovoltaik-Anlagen über 8 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom zur Verfügung, die zunächst vorwiegend an Groß-

abnehmer abgegeben werden. Die Beschränkung auf einige wenige große Erzeuger und einige große Abnehmer soll den Verwaltungsaufwand in der Anfangsphase schlank und effizient halten. Mit 1. Jänner 2025 kommen dann sieben weitere Wasserkraftwerke hinzu, sodass die Energiegemeinschaft jährlich mehr als 21 Millionen kWh Strom produzieren wird.

Die Konsument:innen werden auch wirtschaftlich von der Teilnahme an der Energiegemeinschaft profitieren. Kunden werden nicht nur beim Arbeitspreis, sondern auch bei sonstigen Abgaben (z. B. Erneuerbaren-Förderbeitrag) und bei den Netzkosten erhebliche Kosten sparen. Jetzt gilt es, die Pilotphase erfolgreich abzuwickeln, um weitere Mitglieder in die Genossenschaft aufzunehmen zu können. „Die Lungauerinnen und Lungauer werden so bald wie möglich über Beitrittsmöglichkeiten informiert“, kündigt Obmann Lüftenegger an.

www.energie-lungau.at

Salzburg AG liefert das Know-how

Die Initiatoren der Energiegemeinschaft Lungau konnten die Salzburg AG als Kooperationspartner gewinnen. „Das Unternehmen ist in diesem Bereich Schrittmacher und forciert neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien auch die Digitalisierung und investiert in Innovationen wie Enox.share“, erklärt Vorstandssprecher und CEO Michael Baminger.

Mit dieser Plattform bietet die Salzburg AG professionelle Unterstützung für Energiegemeinschaften an. „Hier können sich Nutzerinnen und Nutzer zusammenschließen und Energie austauschen. Das Besondere daran ist, dass wir unseren Kund:innen eine Lösung



Wolfgang Pfeifenberger (links) und Josef Lüftnegger (rechts) von der WKS-Bezirksstelle Lungau mit Michael Baminger, CEO der Salzburg AG. © Salzburg AG/Leo

aus einer Hand bieten. Von der Gründung über die Inbetriebnahme bis hin zur Wartung der Energiegemeinschaft sind wir als kompetenter Partner an ihrer Seite“, meint Baminger.

Das komplett digitale Produkt bereitet die energiewirtschaft-

lichen Daten für alle Beteiligten auf und schafft somit einen guten Überblick über die erzeugte sowie die verbrauchte Energiemenge. Auch die Abrechnung der Energiegemeinschaft Lungau wird über die Salzburg AG abgewickelt, ebenso der tägliche Betrieb und die Verwaltung.

Enox.share unterstützt bereits zehn Energiegemeinschaften. Weitere Verträge sind im Entstehen. „Als Salzburg AG haben wir schon einige Pilotprojekte umgesetzt, wie etwa die erste kommunale Energiegemeinschaft mit der Gemeinde Thalgau“, sagt Baminger.

www.salzburg-ag.at/energiegemeinschaften

Voranmeldung EKZ II möglich

Ab sofort bis 2. November können sich Unternehmen über den aws Fördermanager für den Energiekostenzuschuss II (EKZ II) anmelden. Damit sollen Energiemehrkosten, die im Jahr 2023 angefallen sind, teilweise kompensiert werden. Achtung: Die Voranmeldung ist für die anschließende Antragstellung, die voraussichtlich am 9. November beginnt, unbedingt erforderlich! Informationen zum Antragsprozess:



Anzeige




**Die Zukunftsmilliarden
für Österreich.**

Investieren Sie mit uns in das Wachstum Ihres Unternehmens.
Erfolg fängt an, wo man vertraut.

www.volksbanksalzburg.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Klartext: Bei einer 32-Stunden-Woche zahlen die Kunden drauf!

Eine von der WKS durchgeführte Umfrage zu den Auswirkungen einer generellen 32-Stunden-Arbeitswoche in den Bereichen Gastronomie und Notfalldienstleister zeigt ganz deutlich: Es sind vor allen Dingen die Kund:innen, die von einer Einschränkung des Dienstleistungsangebotes massiv betroffen wären.

Bei Notfällen wie Wasserrohrbrüche oder Probleme mit der Elektroinstallation ist oft schnelle Hilfe vonnöten, auch außerhalb der Geschäftszeiten. Im Land Salzburg betreiben deshalb einige Installateure und Elektrotechniker einen Notfalldienst, der rund um die Uhr einsatzbereit ist. Diese wichtige Hilfestellung im Notfall könnte jedoch durch die Einführung einer generellen Arbeitszeitverkürzung stark eingeschränkt werden oder gar nicht mehr angeboten werden, wie die jüngste WKS-Umfrage bei den Notfalldienstleistern (knapp 80 Betriebe befragt) ergibt.

Laut der Umfrage haben etwa 76% der Elektrotech-

niker schon jetzt Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Notfalldiensten außerhalb der Geschäftszeiten. Bei den Installateuren sind es 61%, obwohl bereits Kooperationen zwischen den Betrieben existieren, um die Notfalldienste aufrechtzuerhalten. Die Kund:innen müssten bei einer Arbeitszeitverkürzung mit einer weiteren Verminderung der Dienstleistungen (60%), längeren Wartezeiten für Terminvereinbarungen (47%) und erheblich höheren Personalkosten (64%) rechnen. Fast ein Drittel der befragten Unternehmen würde im Falle einer Umstellung auf eine 32-Stunden-Arbeitswoche die

Notdienste gänzlich einstellen.

Salzburger Gastlichkeit in Gefahr!

Der heimische Tourismus genießt weltweit einen hervorragenden Ruf. Von den ausgezeichneten Servicedienstleistungen profitiert natürlich auch die Salzburger Bevölkerung, die die heimischen Gastronomiebetriebe nach wie vor gerne besucht. Dass die Branche bereits jetzt unter einem gravierenden Mangel an Arbeitskräften leidet, zeigt die aktuelle WKS-Umfrage, an der knapp 150 Gastronomiebetriebe teilgenommen haben. 80% davon haben angegeben, bereits jetzt Schwierigkeiten bei der Personalbesetzung und in der Folge mit der Aufrechterhaltung der Services zu haben. Lediglich 7% haben angegeben, dass eine generelle Umsetzung der 32-Stunden-Woche in ihrem Betrieb faktisch möglich wäre.

Bei einer Umsetzung der 32-Stunden-Woche müssten Kund:innen mit kürzeren Öffnungszeiten (66%), mehr Ruhetagen (63%) und einer verkleinerten Speisenkarte (49%) rechnen. Darüber hinaus käme es zu kürzeren Öffnungszeiten bei der warmen Küche (47%), weniger Sitzplätzen und Tischen (39%) sowie kürzeren Saisonen (27%). Wenn das Angebot verknapppt wird, steigen natürlich automatisch auch die Preise.

„Die aktuelle Umfrage beweist, dass eine generelle 32-Stunden-Arbeitswoche vor allem die Bevölkerung trifft, die sich auf eine Einschränkung

des Dienstleistungsangebotes, höhere Preise und einen Wohlstandsverlust einstellen muss“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Die Folgen für die Gesellschaft wären mannigfaltig. „Eine generelle Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden verschärft den Arbeitskräfte- mangel auch in der Pflege, bei den Blaulichtorganisationen, im öffentlichen Verkehr oder bei der Kinderbetreuung. Eine Analyse der WKÖ hat ergeben, dass alleine in Salzburg 20 Schulen und 18 Kindergärten schließen müssten. Auch die notwendige Transformation der Wirtschaft hin zu Klimaneutralität wird noch schwieriger erreichbar sein“, gibt Buchmüller zu bedenken.

Gefährliches Experiment auf unser aller Kosten

Bei einer im Mai 2023 durchgeführten Umfrage haben sich bereits 91% der mehr als 1.000 befragten Salzburger Unternehmer:innen gegen einen Rechtsanspruch auf eine 4-Tage-Woche mit Arbeitszeitverkürzung und vollem Lohnausgleich ausgesprochen.

„Es ist ein gefährliches Experiment, zu dem man die Österreicher:innen verleiten will. Der Wirtschaftsstandort würde damit im internationalen Wettbewerb zurückfallen, und es würde eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt, die in einen massiven Wohlstandsverlust münden und unseren derzeitigen Lebensstil gefährden würde. Die Rechnung für mehr Freizeit müssten wir alle zahlen, das muss uns bewusst sein“, resümiert der WKS-Präsident. ■



Zukunftsszenario? Wasserrohrbuch außerhalb der Geschäftszeiten und aufgrund der generellen Arbeitszeitverkürzung kein Installateur-Notdienst verfügbar.

Optimales Umfeld für die Lehre schaffen

Die Lehre hat unter den heimischen Lehrlingen ein äußerst positives Image. Das bestätigen zwei unabhängige Studien von WK und AK. Gibt es doch einmal Probleme, steht das Lehrlings- bzw. Lehrbetriebscoaching der WKO zur Verfügung.

Laut einer aktuellen Sora-Umfrage im Auftrag der AK Salzburg sind 93% der Lehrlinge in Büro, Organisation und Verwaltung mit ihren Lehrbetrieben sehr zufrieden bzw. ziemlich zufrieden. In Tourismus und Gastronomie sind es immerhin 85%. Ähnliche Ergebnisse hat kürzlich eine Market-Studie im Auftrag der WKO (siehe auch Seite 43) geliefert: Demnach zeigen sich 77% der Lehrlinge mit ihrer Lehrstelle zufrieden bzw. sehr zufrieden. Dennoch können gewisse Lebenssituationen

sowohl den Lehrling als auch den Lehrbetrieb schon einmal vor Probleme stellen.

„Junge Menschen sind heute aufgrund unterschiedlichster Einflüsse psychisch sehr gefordert und stehen unter großem Druck. Mit dem Lehrlingscoaching haben sie die einzigartige Möglichkeit, hier kostenlos Unterstützung zu erhalten. Schülern steht ein Angebot in dieser Form nicht zur Verfügung“, sagt Martina Plaschke, Leiterin des Fachbereichs „Lehre – Strategie und Initiativen“ in der WKS.

Die Lehrlings- bzw. Lehrbetriebscoachings von Lehre statt Leere im Auftrag der Wirtschaftskammer sind vielfältig. „Einmal kann es darum gehen, Sorgen oder Probleme zu besprechen und gemeinsam mit den handelnden Perso-



Bei Lehre statt Leere wird aktiv nach Lösungen gesucht.

© Lehre statt Leere/Karo Pernegger

nen eine Lösung zu finden. In anderen Fällen geht es darum, betriebliche Ausbildungsstrukturen zu optimieren oder die Potenziale von Lehrlingen und Ausbildungsverantwortlichen individuell weiterzuentwickeln“, erläutert Sara Straub von Lehre statt Leere in Salz-

burg. Das Coaching bereits in Anspruch genommen wurde u. a. vom Raiffeisenverband Salzburg. „Wir bilden sehr viele Lehrlinge in unterschiedlichen Bereichen aus und das Wohlergehen der jungen Menschen liegt uns sehr am Herzen. Obwohl wir auch hausintern gute Strukturen zur Personalbetreuung haben, haben wir bei manchen Themen schon externe Unterstützung in Anspruch genommen, wozu auch die Angebote von Lehre statt Leere gehören“, erläutert Walter Bartusch, Leiter Recruiting und Personalentwicklung im Raiffeisenverband Salzburg. Bei den Coachings ist es u. a. um persönlichkeitsbildende Maßnahmen aber auch um Probleme von Jugendlichen im privaten Bereich gegangen.

www.lehre-statt-leere.at

Der Kommentar

Kommt jetzt der nächste Energiepreisschock?

„Jetzt ist schon wieder was passiert“, ist man beinahe versucht, in Wolf-Haas-Manier festzustellen. Nach dem Krieg in der Ukraine und den Auseinandersetzungen zwischen Armenien und Aserbaidschan um Bergkarabach ist nun das Pulverfass im Nahen Osten explodiert. Das ruft Erinnerungen wach an die erste Ölpreiskrise, die vor genau 50 Jahren besonders die westlichen Industrieländer in eine Wirtschaftskrise stieß. Auch damals war ein Krieg im Nahen Osten der Auslöser. Ägypten und Syrien griffen, unterstützt von weiteren arabischen Staaten, im Jom-Kippur-Krieg Israel an. Da in der Folge der

Westen Israel den Rücken stärkte, drosselten die OPEC-Staaten die Erdölförderung, um Druck auf die westlichen Staaten auszuüben.

Parallelen zu damals sind durchaus vorhanden. Auch wenn es in den vergangenen Monaten Tauwetter zwischen Israel und wichtigen Playern in der Region, wie Saudi-Arabien, gegeben hat, dürfte ein Krieg im Gazastreifen diese Bemühungen wohl schnell zunichtemachen. Schließlich sind in der Region wichtige Ölförderländer versammelt. Der Öl- und Gasmarkt hat bereits auf die Unsicherheiten mit steigenden Preisen

reagiert. Die Weltwirtschaft ist mittlerweile diversifizierter aufgestellt als noch vor einem halben Jahrhundert, weil etwa Norwegen oder die USA bei Öl-Lieferengpässen aus der arabischen Welt einspringen könnten. Eine Schlüsselrolle könnte der israelische Erzfeind Iran spielen, der die libanesischen Hisbollah unterstützt. Experten rechnen bei einer Eskalation des Krieges etwa mit einer Blockade der Straße von Hormus, einer zentralen Route für den weltweiten Öltransport.

Unabhängig vom Öl zu werden muss also für Europa eines der wichtigsten Ziele der kommenden Jahre werden. Wie das

gehen kann, zeigt der Lungau vor. Die von der WKS-Bezirksstelle initiierte Energiegemeinschaft (Seiten 6–7) produziert Energie in der Region für die Region und macht sie damit ein Stück unabhängiger. Ein wichtiger erster Schritt mit Vorbildcharakter.

Robert Etter, Chefredakteur



© WKS

UNTERNEHMEN

Großinvestition in Ganzjahresbetrieb

Im Großarltal investiert man 70 Mill. € in den Skigebietsausbau. Bis Dezember entstehen eine neue 10er-Kabinenbahn, zusätzliche Pisten, ein Gipfelrestaurant und ein Sportshop samt Skidepot.

Am Standort der früheren 8er-Kabinenbahn Hochbrand entsteht derzeit in nur neun Monaten Bauzeit die moderne 10er-Kabinenbahn Kieserl. Sie führt anstatt bisher über lediglich eine Sektion künftig über eine Mittelstation in nur rund 15 Minuten Fahrzeit vom Tal über mehr als 1.000 Höhenmeter direkt bis auf das Gipfelplateau des Kieserls (1.954 Meter). Sie erschließt damit auf Großarl Seite den Skiraum der Roslehenalm, wo es bereits in den 1970er Jahren einen Schlepplift gab. Die Roslehenalm ist übrigens das Ur-Skigebiet in Großarl. Hier gab es bereits in den 1930er-Jahren einen Skibetrieb.



Visualisierung der neuen Bergstation samt Restaurant.

© Großarler Bergbahnen

Neu ist weiters eine zweite, direkte Skianbindung vom Kieserl nach Dorfgastein. Somit rücken die beiden Orte Großarl und Dorfgastein noch näher zusammen. „Das Kieserl wird somit zur neuen Drehscheibe des Skigebietes, das nun noch mehr zu einer Einheit zusammenwächst“, freut sich Hotelier und Bergbahnen-Chef Peter Hettegger.

280 Betriebstage im Jahr

Mit der neuen Bahn sind 280 Betriebstage im Jahr geplant. Damit sei man sowohl für den Winter als auch für den Sommer

bestens aufgestellt. „Unsere Nächtigungen verteilen sich zu 54% auf die Wintersaison und zu 46% auf den Sommer. Dem Wintergast können wir jetzt noch mehr Komfort durch neue Pisten und erweiterte Transportkapazitäten bieten. Für den Sommergäst ist das Kieserl vor allem ein wunderschönes Wandergebiet mit viel unberührter Natur“, sagt Hettegger weiter.

Begleitet wird der Bau von umfangreichen naturschutztechnischen Ausgleichsmaßnahmen. Die Errichtung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen durch Anlage von

Biotopen, die Umsetzung von Lärchweidenprojekten sowie die Schaffung von Auerhahnhabitate und Trockensteinmauern sind nur einige der umfangreichen ökologischen Begleitmaßnahmen. Weiters bringen die beiden Gemeinden Großarl und Hüttschlag für ihre Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz und die Mitarbeiter:innen ihrer Betriebe die „Hoamatkarte“ auf den Markt, die es u. a. Familien ermöglicht, für 1.000 € ein ganzes Jahr die Liftanlagen, die Langlaufloipe, das Freibad und alle Linienbusse der Post zu nutzen.

www.grossarl.info

Flocke angelt sich neuen Investor

Das Institut AllergoSan in Graz steigt beim Salzburger Start-up Flocke ein. AllergoSan hat sich als Kompetenzzentrum für Darmgesundheit einen Namen gemacht. Über die Höhe des Investments wurden keine Angaben gemacht.

Die beiden Partner wollen die Produktpalette von Flocke erweitern und innovative Ballaststofflösungen für die Darmgesundheit entwickeln. „Wir sehen großes Potenzial im Food-and-Beverage-Bereich, um gemeinsam eine authentische Marke dauerhaft zu etablieren“,

sagt AllergoSan-Geschäftsführer Bernd Assinger.

Flocke wurde 2021 von Ivan Cindric gegründet. Das Unternehmen stellt natürliche sowie ballaststoffreiche Lebensmittel her und konzentriert sich derzeit auf zwei Bio-Eistee-Sorten. „Nach einer Morbus-Crohn- und einer Rheuma-Diagnose habe ich realisiert, welche Rolle eine ausgewogene Ernährung für die Gesundheit spielt“, erklärt Cindric.

Die Flocke-Produkte sind bei großen Handelsketten wie Billa, Interspar oder Bipa erhältlich.



Flocke-Gründer Ivan Cindric (Mitte) und sein Team – im Bild v. l.: Mitgründer Tizian Strauss, Lea Lorenz, Sofija Kohnaward und Mitgründer Daniel Herndl – wollen mit Unterstützung von AllergoSan die Produktpalette erweitern.

© Flocke



© RVS/Getty Images/Westend61

Raiffeisen INFINITY

Das neue Online-Portal für Business Banking

INFINITY, das neue Raiffeisen-Online-Portal für Firmenkunden, ist webbasiert, multibankfähig, personalisierbar und damit bereits heute für die Zukunft gerüstet.

Es ist der zentrale Kontakt-punkt für ausgewählte Raiffeisen Services und ein direkter Kommunikationskanal zu den Kundenbetreuern. Höchste Security-Standards ermöglichen einen sicheren Austausch von Daten und Dokumenten.

Webbasiert und multibankfähig

Schon bald profitieren alle Raiffeisen-Firmenkunden von der neuen Plattform für elektronisches Banking: So wie „Mein Elba“ für Privatkunden hat



Generaldirektor Dr. Heinz Konrad,
Raiffeisenverband Salzburg.

© RVS/Helge Kirchberger Photography GmbH

Raiffeisen auch für Firmenkun-
den eine neue, auf einer Platt-
form-Technologie basierende,
innovative Banking-Lösung
realisiert. „Kunden haben von
überall Zugriff auf ihre Finan-
zen und können in Echtzeit
Überweisungen tätigen und
prüfen. Durch die Plattform-
unabhängigkeit kann INFI-
NITY auf jedem Betriebssystem
und Gerät – ganz gleich ob am
Desktop, Notebook, Tablet oder

Smartphone – genutzt wer-
den“, sagt Generaldirektor Dr.
Heinz Konrad. Als webbasierte
Lösung ist Raiffeisen INFINITY
immer am neuesten Stand,
vollautomatische Updates
machen das Business-Banking
rundum wartungsfrei.

Der digitale Assistent

Der erweiterte Funktionsum-
fang sorgt dafür, dass unkom-
pliziert und direkt Bankge-
schäfte abseits des reinen Zah-
lungsverkehrs, zum Beispiel
Bankgarantien, angefordert
werden können. Über ein eige-
nes Benachrichtigungscen-
ter erinnert INFINITY wie ein
digitaler Assistent seine User
an noch nicht unterfertigte
Aufträge, ablaufende Zertifi-
kate und vieles mehr.

Um Raiffeisen INFINITY zu
einer Plattform für alle unter-

nehmensrelevanten Anforde-
rungen zu machen, wurde es
„multibankfähig“ aufgebaut.
„Dadurch können auch Kon-
ten außerhalb der Raiffeisen-
Welt eingebunden und für
den Zahlungsverkehr genutzt
werden“, erklärt Konrad.
Mit Raiffeisen INFINITY wird
außerdem der unkomplizierte
Abschluss von Geschäftsfäl-
len möglich, die firmenmäßig
gefertigt werden müssen. Das
Portal ermöglicht das Anle-
gen unterschiedlicher Nutzer,
die einfach verwaltet und mit
individuellen Zugriffsrechten
ausgestattet werden können.
Durch die personalisierbare
Nutzeroberfläche von Raiffei-
sen INFINITY bleibt beim Ban-
king stets die Übersicht über
eine Vielzahl an Mandanten
und Möglichkeiten gewahrt.

salzburg.raiffeisen.at/infinity

Salzburger Innovation „Tech for Good“ im weltweiten Einsatz

Die neue Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften (DAS) der Universität Salzburg hat für „Ärzte ohne Grenzen“ ein digitales Frühwarnsystem entwickelt, mit dem Krisenherde weltweit vorhergesagt, Einsätze frühzeitig geplant und Menschenleben gerettet werden können.

Das Projekt wird im Christian Doppler Labor an der PLUS DAS vorangetrieben. Federführend in diesem Projekt ist der Geoinformatiker Stefan Lang.

„Das System kombiniert unterschiedliche Technologien wie Satellitenbilder, Bewegungsdaten, mathematische Modelle und Deep Learning auf neue Weise“, erzählt Christian Salić, der von der DAS Fakultät mit der gesamten Öffentlichkeitsarbeit beauftragt wurde. Die DAS vereint in sich die vier Fachbereiche AI, Informatik, Geoinformatik und Mathematik. Diese werden vom Land Salzburg großzügig mit Ressourcen ausgestattet.

Lösungen finden

Zur Erarbeitung der relevanten Inhalte und Kreativideen setzte Agenturinhaber Salić auf eine neuartige Methode namens „Design Sprints“. „Design Sprints sind ein neuer Weg, komplexe Herausforderungen effektiv zu lösen – in einem fünfjährigen Prozess mit straffem Ablauf. Kundenzentrierung ist der Schlüssel zum Erfolg“, informiert Salić.



Christian Salić entwickelte das Positionierungskonzept gemeinsam mit dem Dekan Arne Bathke und Christoph Moosbauer, Innovation Salzburg. (v. l.).

© Salić

„Für die neue DAS Fakultät haben wir drei solcher Sprints für die Aufgabenbereiche Positionierung, Bran-

in das Projektteam reingeholt. „Am Ende der drei Wochen hatten wir Visualisierungen vom Design-Prototyp, die Website designt und definiert, welche Geschichten wir in die Welt hinaustragen wollen“, berichtet Salić. Die erste Story wird in Form eines Videos vermittelt, das über die Kooperation mit „Ärzte ohne Grenzen“ erzählt.

sich gegenüber den Mitbewerbern wie die ETH Zürich oder die TU Berlin zu behaupten.

Um zu überprüfen, ob die ausgearbeitete Positionierungsidee verständlich ist, hat Salić Interviews mit Studierenden und Geschäftsführer:innen großer Software-Firmen in Salzburg, wie Porsche Informatik, Copa Data und Spar, geführt. „Diese haben uns geholfen, die Positionierung zu schärfen“, betont Salić.

Diese Technologie wird von „Ärzte ohne Grenzen“ weltweit als Médecins Sans Frontières (MSF) eingesetzt. „Mit diesem Projekt positioniert sich die PLUS DAS als absoluter Vorreiter im Bereich Geoinformatik und AI“, unterstreicht Salić.

www.salic.at/news

**Die Salzburger Fakultät
DAS soll die Nummer 1
im deutschsprachigen
Raum werden.**

CHRISTIAN SALIĆ

“

ding und Design sowie Kampagne umgesetzt“, schildert Salić. „Jeder Sprint bestand aus einem 5-tägigen Modul. Dazu haben wir das Know-how der maßgeblichen Professoren, des Dekans Arne Bathke und des Vizedekans Manfred Tscheligi

Tech for Good

Die Positionierung lautet: digitale Technologien zum Nutzen der Bevölkerung einzusetzen. „Salzburg soll darin die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum werden“, informiert Salić. Ziel ist es, möglichst viele Studierende aus dem deutschsprachigen Raum nach Salzburg zu holen. Dabei gilt es,

Salzburg AG errichtet erste Photovoltaik-Freiflächenanlage

In Eugendorf entsteht auf einer 60.000 m² großen Fläche, die der Gemeinde und einem Landwirt gehört, die größte Agri-PV-Freifläche Salzburgs. Mehr als 4.500 PV-Module werden etwa 650 Haushalte mit regionalem Sonnenstrom versorgen. „Der Sonnen.Park Eugendorf ist die erste Photovoltaik-Freiflächenanlage, die wir im Bundesland errichten. Das Investitionsvolumen beträgt rund 2,65 Mill. €“, erklärt Michael Bäminger, CEO und Vorstand der Salzburg AG.

Der große Vorteil der sogenannten bifazialen Agri-Photovoltaik sei die Doppelnutzung: „Ein Teil des Grundstücks ist eine ehemalige Aushubdeponie und kann für die Energiezukunft genutzt werden. Die landwirtschaftliche Nutzung der größeren restlichen Fläche als Mähwiese oder Weide bleibt unverändert erhalten.“

Eugendorfer Gemeindebürger:innen haben die Möglichkeit, sich über die Crowd-investing-Plattform „investing.green“ an der Photovoltaik-Anlage zu beteiligen.

Wiener Städtische zeigt sich krisenresistent

Die Wiener Städtische Versicherung in Salzburg hat die vergangenen Krisenjahre gut überstanden. „Wir sind ohne Kurzarbeit und Mitarbeiterabbau durchgekommen. Im Gegenteil: Nächstes Jahr wollen wir 20 neue Mitarbeiter aufnehmen“, erklärt Landesdirektor Martin Panosch.

Die Wiener Städtische sei in Salzburg mit einem Marktanteil von 18% die Nummer drei unter den regional tätigen Versicherern. Im ersten sechs Halbjahr 2023 habe man Prämieneinnahmen in Höhe von 140 Mill. € verzeichnet, sagt Panosch. „Wir hatten mit mehr als 11% ein sehr schönes Plus in der Lebensversicherung und ein solides Wachstum von 1,4% in der Krankenversicherung.“

Die erfreuliche Entwicklung sei vor allem auf die regionale Struktur zurückzuführen: „Der persönliche Kontakt zwischen Beratern und Kunden ist uns sehr wichtig. Wir haben



© Wiener Städtische

Landesdirektor Martin Panosch und Generaldirektor Ralph Müller (v. l.) in der Red Bull Arena. Die Wiener Städtische ist einer der Hauptponsoren des Fußballclubs.

in jedem politischen Bezirk zumindest eine Geschäfts- und eine Zulassungsstelle.“

Sorgen bereiten Panosch die steigenden Schadensaufwendungen. „Von Jänner bis September 2023 betragen die Schadensleistungen aufgrund von Naturkatastrophen 5,8 Mill. €. Das ist ein Anstieg von 30% gegenüber dem Vorjahr.“ Der Landesdirektor warnt in diesem Zusammenhang vor einer Unterdeckung von Verträgen in der Eigenheimversicherung.

REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

Die Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden gefährdet den Einzelhandel.

Wir leben von Service und Beratung. Das ist mit unseren Mitarbeitenden zurzeit gerade noch zu schaffen. Weitere sind kaum zu finden. Eine Verkürzung der Arbeitszeit heißt weniger Service – das würde bedeuten, dass ich die Feinkost zusperren muss.

Die Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden geht auf Kosten des stationären Handels. Über 6.000 Salzburger Handelsbetriebe und deren 23.000 Mitarbeiter:innen wären massiv betroffen.

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!



Henrik Schrümpf
Kaufmann
SPAR Schrümpf,
Hinterglemm

Leidenschaft für den Rohstoff Holz

Der Familienbetrieb Holzbau Schörghofer feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum. Im SW-Interview schildern die beiden Geschäftsführer, Zimmermeister Rupert Schörghofer und Tischlermeister Christian Seidl, wie es dazu kam, ihre Expertisen in einem Unternehmen zu bündeln.

■ MARGIT SKIAS

„In den 80er-Jahren habe ich die Schwester von Rupert Schörghofer kennengelernt, die Maria. Nachdem ich 1990 Grohndies schon als Tischler in der Zimmerei meines Schwiegervaters gearbeitet habe, habe ich 1992 die Meisterprüfung gemacht und bin dann in das Unternehmen als Geschäftspartner eingestiegen“, erzählt Christian Seidl.

Die Wurzeln des Tennengauer Meisterbetriebes reichen aber bis in das Jahr 1964 zurück, als Ruperts Vater mit seinem Zimmereibetrieb den Grundstein gelegt hat.

Breites Portfolio

In ihrem Betrieb decken die beiden Meister die Geschäftsfelder Holzbau & Zimmerei, Tischlerei und Wohnbau ab. In der Zimmerei werden alle Konstruktionen – sei es für Häuser in Riegelbauweise oder

für Dachstühle und sonstige tragende Konstruktionen wie z. B. Holzbrücken – den statischen Anforderungen entsprechend hergestellt. Gro-



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

ßes Augenmerk wird auch auf eine ansprechende Architektur gelegt. Dabei fließen auch die individuellen Wünsche der Kunden ein. „Wir machen Dachstühle, Schalungen, Balkone, Holzhäuser. Alles, was mit Holz zu tun hat“, informiert Schörghofer.

In der Bau- und Möbeltischlerei wird ein breites Spektrum an Tischlerearbeiten hergestellt: „Für unsere Kund:innen fertigen wir Gemütlichkeit aus-



In der Tischlerei setzen Schörghofer und Seidl auf die Kooperation mit der Industrie (v. l.).

© WKS/wildbild



© WKS/wildbild

Christian Seidl und Rupert Schörghofer legen Wert darauf, vorwiegend heimische Hölzer aus der Region zu verarbeiten.

strahlende Holzböden, Türen und Fenster, massive Holztreppen sowie Möbel für den Wohn-, Schlaf- und Essbereich an“, schildert Seidl. Dabei wird jedes Projekt individuell nach den Anforderungen und Wünschen ihrer Kund:innen umgesetzt, die vornehmlich aus der Region kommen. Und dies nicht nur für den Privatbereich, sondern auch für den Objektsektor wie für Schulen und Krankenhäuser.

Das Handwerk pflegen

„Wir legen großen Wert auf hohe handwerkliche Qualität und setzen auf die Verarbeitung heimischer Hölzer, die im firmeneigenen Sägewerk verarbeitet und danach in der Zimmerei bzw. Tischlerei zu den entsprechenden Produkten veredelt werden“.

Neue Wege

In der Tischlerei arbeitet das Unternehmen zunehmend auch mit Halbfertigprodukten aus der Industrie, die dann durch maßgefertigte Massivholz-Elemente veredelt werden. „Die Arbeitskraft ist so

teuer geworden, dass man es dem Kunden nicht mehr verkaufen kann“, erklärt Seidl. Mit einem Mitarbeiterstand von 18 Mitarbeiter:innen können alle Arbeiten – von der Planung über die Fertigung bis zur fachgerechten Montage – übernommen werden. „Wir beschäftigen ausschließlich qualifizierte Mitarbeiter:innen, die in den meisten Fällen von uns selbst ausgebildet werden“, informiert Schörghofer.

Doppellehre möglich

Auch wenn es schwieriger wird, Lehrlinge zu bekommen, sehen die beiden Unternehmer darin eine große Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Möglich ist bei uns auch eine Doppellehre als Zimmerer und Tischler“, sagt Seidl. Für den Erfolg braucht es Beständigkeit und viel Energie. „Es gilt, jeden Tag der Erste und der Letzte im Betrieb zu sein“, betonen die beiden, die viel Leidenschaft für den Rohstoff Holz aufbringen. Die Struktur eines Familienbetriebes braucht auf allen Ebenen eine gute Kommunikation.

www.holzbau-schoerghofer.at

WKS-Abordnung zu Gast bei Kässbohrer

WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer statteten kürzlich der Firma Kässbohrer Transport Technik in Eugendorf einen Besuch ab. Beim Gespräch mit den neuen Geschäftsführern Markus Guggenbichler und Alexander Pirker standen regionale wirtschaftspolitische Fragen im Mittelpunkt.

Guggenbichler ging auch auf die aktuelle Auftragslage des Herstellers von Fahrzeugtransportern ein: „Dank hochwertiger und europaweit führender Produkte haben wir derzeit sehr gut gefüllte Auftragsbücher mit einem historischen Höchstwert allein für den Standort Eugendorf von rund 300 Mill. €. Damit haben wir eine sehr gute Basis für die Herausforderungen der kommenden zwei bis drei Jahre geschaffen.“ Die Zukunft von Kässbohrer liege im Spezialfahrzeugbau, so Guggenbichler.

Angesichts der notwendigen Verdreifachung der Produktion suche man nicht nur neue Mitarbeiter:innen, sondern investiere auch in Ausbildung und Qualifikation. „Die innerbetriebliche Lehrlingsausbildung sowie der Schwerpunkt ‚Frauen in der Technik‘ werden in unserer Firma schon länger forciert, sodass wir aktuell davon profitieren“, meinte Pirker.

Beim Treffen mit der WKS-Delegation ging es auch um die Themen Nachhaltigkeit und Innovationen. Die Kässbohrer-Manager verwiesen in diesem Zusammenhang auf den europaweit ersten voll-elektrischen Autotransporter, der vor rund einem Jahr auf den Markt gebracht wurde. Im laufenden Geschäftsjahr seien bereits mehr als 30 sogenannte Zero-Emission-Fahrzeuge, also Fahrzeugtransporter mit emissionsfreier Antriebstechnologie, geplant.



Die Kässbohrer-Geschäftsführer Alexander Pirker (links) und Markus Guggenbichler (rechts) mit WKS-Direktor Manfred Pammer und WKS-Präsident Peter Buchmüller (v. l.).

© Kässbohrer

REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

Die Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden geht auf Kosten unserer Kinder.

Eine Arbeitszeitverkürzung bei der Kinderbetreuung in den Gemeinden wäre katastrophal.

Jeder dritte Kindergartenplatz würde wegfallen. Wie das funktionieren soll, kann ich mir nicht vorstellen.



Im Bundesland Salzburg fehlen bereits jetzt über 400 Kindergartenpädagog:innen – quer durch alle Gemeinden. Mit einer Arbeitszeitverkürzung könnten viele weitere Kindergartengruppen nicht mehr betreut werden – auf Kosten unserer Kinder!

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!

Andrea Pabinger
Bürgermeisterin
Gemeinde
Lamprechtshausen

Großer Erfolg für Samson Druck

Die Lungauer Druckerei Samson Druck gewann kürzlich den begehrten „Golden Pixel Award“ in der Kategorie „Buch und Bildbände“. Die Jury zeichnete das spektakuläre, ausklappbare Buch „Verhüllungen“ mit Fotografien von Walter Oczlon aus.

In der Kategorie „Magazine“ ging mit dem nachhaltig produzierten Magazin „Issue 2022/23“ der international tätigen Agentur Zooom ebenfalls ein Projekt von Samson Druck als Sieger hervor. Der „Golden Pixel Award“ zählt zu den renommiertesten Preisen der österreichischen Druck- und Medienindustrie.

Im Laufschritt für den guten Zweck

25 Teams mit insgesamt rund 600 Teilnehmer:innen nahmen an der „Salzburger Businesslauf Charity Challenge 2023“ teil. Die Mitarbeiter:innen von Salzburger Unternehmen und Organisationen – darunter auch die WKS – legten von Mitte Juni bis Mitte September für den guten Zweck mehr als 121.000 Kilometer zu Fuß zurück. Die so „erlaufene“ Spendensumme wurde von den Arbeitgebern der Teams sowie von den Hauptponsoren des Salzburger Businesslaufes großzügig aufgestockt.

Am Ende konnten mehr als 34.000 € an „Kinder haben Zukunft“ überreicht werden. Der gemeinnützige Verein unterstützt notleidende Kinder.



© Command/Struber

Bei der Übergabe des Spendenschecks (v. r.): Reinhard Sitzler vom Team WKS, Michael Mayrhofer (Personal Fitness), Lisa Schwaiger und Magdalena Stadler (dm), Alfred Pozetti („Kinder haben Zukunft“), Jörg Weisser (Command) sowie Reinhild Hinterleitner (AK).

Kommerzialratstitel für Gabriele Rechberger

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Republik Österreich wurde Gabriele Rechberger kürzlich der Berufstitel Kommerzialrätin verliehen. Das entsprechende Dekret wurde von WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer feierlich überreicht.

Rechberger ist unter anderem in den Bereichen IT-Beratung und Consulting tätig. Darüber hinaus ist sie Geschäftsführerin des Vereins für interkulturellen Ansatz in Erziehung und Entwicklung (Viele). Die IT-Dienstleisterin der ersten Stunde gründete 1992 mit Studienkolleg:innen den ersten privaten Internetprovider in Österreich. Ab 1993 arbeitete Rechberger als selbstständige IT-Trainerin für lokale Bildungsanbieter



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) und WKS-Direktor Manfred Pammer überreichten Gabriele Rechberger das Kommerzialrats-Dekret. © WKS/Neumayr

wie das WIFI Salzburg. Dabei legte sie großes Augenmerk auf die Höherqualifizierung von Frauen. Für die Fußball-Europameisterschaften 2004, 2008 und 2012 setzte sie Fanprojekte um.

Marketingprofi leitet den Altstadtverband

Roland Aigner (55) ist seit 16. Oktober Geschäftsführer des Altstadtverbandes Salzburg. Der Nachfolger von Sandra Woglar-Meyer setzte sich im Auswahlverfahren gegen 90 Mitbewerber:innen durch und wurde vom Ausschuss des Tourismusverbandes Salzburger Altstadt einstimmig bestellt.

Aigner ist gelernter Typografiker, absolvierte zahlreiche Fortbildungen und gründete vor 35 Jahren Coco Communication. Die Agentur entwickelte sich zu einem führenden Kommunikationsunternehmen in Salzburg mit Tourismus-, Industrie- und Handelskunden aus Österreich und Deutschland. Seit 2017 ist Aigner Alleingesellschafter. „Die Unternehmer:innen in der Altstadt brauchen ein offenes Ohr und ein kreatives Sprachrohr.

Mit neuen Ideen und Projekten im Standortmarketing wird sich das Team des Altstadtverbandes gemeinsam den zukünftigen Anforderungen stellen“, meint der gebürtige Stadt-Salzburger.

Laut Obmann Christian Wieber sei es das primäre Ziel des Altstadtverbandes, „mit gezielten Maßnahmen die Salzburger Altstadt als urbanen und dynamischen Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern“. Es gehe darum, „mit positiven Impulsen die Altstadt als lebendigen und vielfältigen Einkaufs- und Aufenthaltsort für das heimische Publikum zu attraktivieren“. Der neue Geschäftsführer werde verstärkt die Interessen der rund 1.600 Mitgliedsbetriebe des Verbandes vertreten, kündigt Wieber an.

Martin Leitner - 60. Geburtstag

KommR Martin Leitner vollendet am 23. Oktober das 60. Lebensjahr. Der engagierte Funktionär gehört seit dem Jahr 2000 dem Landesgremium Salzburg des Maschinen- und Technologiehandels an, seit 2015 ist er dessen Obmann. Leitner vertritt die Interessen seiner Salzburger Branchenkollegen auch im Bundesgremium sowie im Wirtschaftsparlament der WKS.

Während seiner beruflichen Laufbahn absolvierte der Jubilar zahlreiche Stationen. Sie reichen von einer Berufsausbildung zum Schlossermeister und zum Experten für IKT-Consulting und Software-Engineering über einen Abschluss zum Magister der Philosophie im Studienzweig Erziehungswissenschaften bis hin zum zertifizierten Erwachsenenbildner mit Schwerpunkt EDV-Technologien, Datenbanken und Programmierung.

Seit dem Jahr 2000 betreibt Leitner als Geschäftsführer der HCM Leitner KG gemeinsam mit



© privat

seiner Frau Heidemarie Leitner in Puch bei Hallein einen erfolgreichen EDV-Dienstleistungs- und Handelsbetrieb. Für ihn stehen der Mensch als wertvollste Ressource eines Unternehmens sowie das zielgerichtete Zusammenführen von Menschen und Technologien im Mittelpunkt.

Der Tennengauer trägt seit 2021 den Berufstitel Kommerzrat und ist als fachmännischer Laienrichter am Oberlandesgericht Linz tätig. In seiner Freizeit widmet sich Leitner vor allem seiner Familie und einer idyllisch gelegenen Hütte im steirischen Liezen.

Land Salzburg ehrte Harald Ronacher

Der Unternehmer und frühere Kurator des Seebrunner Kreises Harald Ronacher wurde kürzlich mit dem Großen Ver-



Harald Ronacher mit Gattin Alexandra Ronacher und Landeshauptmann Wilfried Haslauer (v. l.).

dienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer würdigte Ronacher als herausragende Persönlichkeit, die sich stets vorbildlich für Salzburg und die Salzburger Wirtschaft eingesetzt habe. Darüber hinaus sei er Wegbegleiter der Politik sowie Initiator vieler innovativer Projekte. „Es braucht Leute wie Ronacher, die positiv in die Zukunft denken und Weichen stellen, damit man Dinge voranbringt“, meinte der Landeshauptmann.

REDEN WIR ENDLICH KLAR TEXT!

Es fehlen allerorts Arbeitskräfte.
Jetzt auch noch eine generelle
Arbeitszeitverkürzung auf 32 Stunden

einzuführen, hätte massive
negative Auswirkungen
auf unsere Gesellschaft.
Deshalb braucht es
Anreize, damit wieder
mehr gearbeitet
wird!



KommR Peter Buchmüller
Präsident der
Wirtschaftskammer
Salzburg

wko.at/sbg-klarertext



Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was ist neu bei Elternkarenz und Pflegefreistellung?



© guruYOOX - stock.adobe.com

In der Umsetzung der Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige hat der Nationalrat im September Änderungen bei der Elternka-

renz und bei der Pflegefreistellung beschlossen.

So kommt es zu einer Verkürzung des Karenzanspruches bis zum 22. Lebensmonat des Kindes. Bei Alleinerziehenden bzw. im Falle einer Teilung der Karenz zwischen den Eltern besteht der Anspruch weiterhin bis zum 24. Lebensmonat. Die Mindestdauer bei geteilter Karenz beträgt zwei Monate.

Der Anspruchszeitraum der Elternteilzeit wird bis zum achten Lebensjahr des Kindes erweitert. Der Papamontat ist von den Änderungen nicht betroffen, dessen Dauer von einem Monat bleibt unberührt.

Bei der Pflegefreistellung kommt es zu einer Erweiterung des Personenkreises. Nunmehr besteht im Rahmen der ersten Woche Anspruch auf Freistellung bei Pflege eines erkrank-

ten nahen Angehörigen oder einer im gemeinsamen Haushalt lebenden Person.

In bestimmten Fällen, so zum Beispiel in Elternteilzeit nach Ablauf des vierten Lebensjahres des Kindes, kann eine schriftliche Begründung der Kündigung begehrte werden. Wird diese nicht abgegeben, bewirkt dies jedoch nicht die Unwirksamkeit der Kündigung. Das Recht darauf, eine Begründung einer Kündigung zu verlangen, gilt auch nicht generell für alle Kündigungen.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Welchen Sinn und Zweck hat die Schnupperlehre?

Unter „Schnupperlehre“ wird ein kurzfristiges, entgeltfreies Beobachten und Verrichten einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb durch Schüler:innen oder Jugendliche verstanden. Es handelt sich dabei weder um

ein Lehr- noch um ein sonstiges Ausbildungsverhältnis.

Die „Schnupperlehre“ ermöglicht Jugendlichen das Kennenlernen von Berufen, das Korrigieren falscher Berufsvorstellungen und die selbstkritische Überprüfung der persönlichen Eignungen und Neigungen. Zusätzlich erhält der Unternehmer durch eine „Schnupperlehre“ Unterstützung bei der Personalauswahl.

Durch Zuschauen, Fragen stellen und Ausprobieren einfacher, ungefährlicher Tätigkeiten soll ein interessierter Jugendlicher seinen Wunschberuf praxisbezogen kennenlernen. Den Jugendlichen trifft keine Arbeitspflicht, er hat keinen Anspruch auf Entgelt.

Es darf unter keinen Umständen eine Eingliederung der

Jugendlichen in die betriebliche Organisation stattfinden, da in diesem Fall ein Arbeitsverhältnis mit allen arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen entsteht.

Der Jugendliche darf zu keiner Arbeit verpflichtet werden und unterliegt keinen Weisungen des Betriebsinhabers (mit Ausnahme der Sicherheitsvorschriften). Sollte der Schüler einzelne Handgriffe ausprobieren dürfen, ist dabei auf die körperliche und geistige Reife Bedacht zu nehmen.

Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© Africa Studio - stock.adobe.com

Bin ich mit meiner Unternehmensgründung auf dem richtigen Weg?



© snowing12 - stock.adobe.com

Besonders in der Gründungsphase eines Unternehmens ist betriebswirtschaftliche Sicherheit gefragt. Die Frage, ob der Umsatz stimmt, um Kosten und Abgaben zu decken, ist

essenziell, ebenso der Vergleich mit dem Branchenschnitt. Wenn das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben nicht zusammenpasst, kann es schnell unangenehm werden. Auch Nachzahlungen bei der Sozialversicherung und beim Finanzamt können zum Problem werden.

Kostenloser Zahlencheck für Jungunternehmer:innen

Aus diesem Grund stellt das GründerService der WKS Jungunternehmerinnen und -unternehmern einen kostenlosen Zahlencheck zur Verfügung. Dabei kann ein Jahr nach der Gründung mit aus-

gewählten Unternehmensberater:innen ein persönliches Beratungsgespräch vereinbart werden. Ihr Controlling-Coach vergleicht mit Ihnen nicht nur Ihre Soll- und Ist-Zahlen, er plant auch Maßnahmen, um zu optimieren und professionell auf unternehmerische Gegebenheiten reagieren zu können.

Buchen Sie jetzt Ihren kostenlosen Termin beim GründerService Salzburg.

GründerService der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at

Anzeige

Veranstaltungen der Extraklasse

Sie suchen einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort? Dann sind Sie in der Salzburger Eventalm genau richtig.

Was auch immer Sie veranstalten – Firmen- oder Weihnachtsfeier, Messe, Seminar, Pressekonferenz, Vernissage, Vortrag, Fotoshooting, TV-Produktion, Geburtstagsparty oder Hochzeit – die Eventalm passt sich Ihren Bedürfnissen an.

Mit modernster Veranstaltungstechnik, Licht und Ton, voll klimatisiert, mit Seminar-technik, Catering und verkehrsgünstig in Salzburg-Nord gelegen, ist die Location ein perfekter Veranstaltungsort für bis zu 180 Personen, mit gratis Parkplätzen. In unserer Eventalm legen wir besonderen Wert auf Kulinarik und inszenieren ein Geschmackserlebnis: Fingerfood, Business-Brunch, Flying Dinner, Gala Dinner, Hochzeitsmenü, BBQ, Oktoberfest-Buffet, Show-Cooking ... Die Eventalm „isst“ abwechslungsreich und in bester Qualität!



© Salzburger Eventalm

SALZBURGER EVENTALM

Salzburger Eventalm –
im Gusswerk
Söllheimer Straße 16
5020 Salzburg
GF: Michael Klotz
Tel.: 0664/3580271
office@salzburger-eventalm.at

www.salzburger-eventalm.at

„Mit Nachhaltigkeit wettbewerbsfähig bleiben“

Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Europa. Die Unternehmen müssen jetzt ein verstärktes Augenmerk auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen. Außerdem werden immer mehr Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Klima- und Nachhaltigkeitsdaten zu veröffentlichen oder gegenüber Banken und Geschäftspartnern in der Lieferkette zu berichten.

Eine WKS-Veranstaltung am 22.11. soll den Betrieben einen Überblick zu den rechtlichen Rahmenbedingungen geben. Vorgestellt wird auch das neue WKS-Klimabilanz-Tool samt Klimaindikator, das es ermöglicht, Klimadaten aussagekräftig darzustellen.



[Link zur Anmeldung.](#)

Neue Schneiderei: Kleider machen Leute

Mit Nadel und Faden schöne Kleidung zu schaffen und Menschen damit zu erfreuen, das ist das Ziel des Änderungsschneiders Ahmad Khalil, der sich kürzlich mit seiner „Oberndorfer Schneiderei“ selbstständig gemacht hat.

„In meiner Familie gibt es viele Profischneider, und auch mein Interesse für diesen Beruf wurde schon in Kindheitstagen geweckt“, schildert der Jungunternehmer, der sich jetzt in seiner 80 Quadratmeter großen Werkstatt den Traum von der Selbstständigkeit verwirk-



Ist Kleidung zu ändern, dann ist Ahmad Khalil der richtige Ansprechpartner. Hilfe auf dem Weg in die Selbstständigkeit bekam er von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice (links). © WKS/Vogl

Oberndorfer Schneiderei
Salzburger Straße 93
5110 Oberndorf bei Salzburg

Tel.: 0699/1010 1057

lichen konnte. In Österreich hat der 23-Jährige eine Lehre im Unternehmen Schneiders absolviert und auch viele Erfahrungen im Bereich der Kürschnerei gesammelt. Nach

der Lehre ergänzte er sein Können noch als Säckler bzw. Lederhosenmacher bei der Firma Wimmer in Schleedorf.

Jetzt hat er sich dazu entschlossen, sein eigenes Ge-

schäft zu eröffnen: „Ich wollte schon immer mein eigener Chef sein und meine Ideen verwirklichen. Derzeit arbeite ich als Änderungsschneider. Mein Ziel ist jedoch, in naher Zukunft als Meister eigene Entwürfe zu kreieren, vorzugsweise mit Kombinationen aus Leder, Pelz und Stoff.“ Wichtig ist Khalil auch, dass sich viele Menschen maßangefertigte Kleidungsstücke leisten können. „Und was nicht passt, wird bei mir passend gemacht“, verspricht Khalil seinen Kund:innen.

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Jetzt neue Exportmärkte entdecken

Am 8. November findet in der WKS-Bezirksstelle Tennengau der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag statt. Wirtschaftsdelegierte aus Nord-, West- und Südeuropa geben Auskunft über Exportchancen in Nahmärkten.

Die Länder in Nord-, West- und Südeuropa sind starke Zugpferde, die für die Wirtschaft im Bereich des Waren- und Dienstleistungsverkehrs langfristig enormes Potenzial bieten. Beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag gibt es die Möglichkeit für Einzelgespräche mit zehn Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ, die 25 Partnerstaaten betreuen. „Der Waren- und Dienstleistungsverkehr kennt kaum geografische Grenzen. Das gilt selbst

in Zeiten von erschwerten Bedingungen. Der Blick über die nationalen Grenzen hinweg ist lohnenswert“, betont Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft. Vertreten sind Wirtschaftsdelegierte aus Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

Ein Schlüsselmarkt für Salzburgs Wirtschaft ist Deutschland. Für den Erstexporteur ist dieses Nachbarland meist nah am Kunden, leicht erreichbar und man tickt ähnlich. Gerade am Beginn einer Exporttätigkeit ist das persönliche Verhältnis wichtig. Vertrauen baut sich auf und Meinungsunterschiede sind leicht zu beheben.

Tipps für Zollverfahren

Wenn Waren exportiert oder in das Zollgebiet der EU eingeführt werden, müssen diese beim Zoll angemeldet werden. Je nach Geschäftsfall können durch den Einsatz verschiedener Zollverfahren Abgaben eingespart werden. Um sich Wettbewerbsvorteile im internationalen Handel zu verschaffen, ist es notwendig, alle rechtskonformen Instrumente der Zollsenkung in Anspruch zu nehmen. Zollexperte Robert Jung steht Interessierten für Beratungen zur Verfügung.

Exportförderung

Mit Hilfe von „go-international“ werden Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte



Viele Infos gibt es beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in Hallein. © enanuchit/stock.adobe.com

unterstützt. Neben zahlreichen Veranstaltungen gibt es auch fünf Direktförderungen bei Internationalisierungsschritten.



Infos und Anmeldung.

Aktuelle Steuerecke

Aktuelles zum Investitionsfreibetrag

Das Finanzministerium hat vor dem Sommer die lang erwartete Verordnung zu den besonders begünstigten Wirtschaftsgütern für den Investitionsfreibetrag veröffentlicht (Öko-IFB-Verordnung). Das ist Anlass genug, sich diesen nochmals in Erinnerung zu rufen.

Der Investitionsfreibetrag (IFB) fördert insbesondere ökologische Investitionen und entlastet dadurch die Unternehmen. Der IFB kann von Einzelunternehmen, Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen werden. Gefördert werden Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens mit mindestens vierjähriger Nutzungsdauer, die nach dem 31. Dezember 2022 angeschafft werden. Daher ist die Geltendmachung erstmalig im Jahr 2023 möglich. Der IFB



WP/StB MMag. Dr. Christoph Hofer.

© Deloitte feelimage



beträgt 10% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Anlagegutes und wird zusätzlich von der Steuerbemessungsgrundlage abgezogen (es kommt zu keiner Kürzung der Abschreibung). Die Bemessungsgrundlage des IFB, die sich aus Anschaffungs- oder

Herstellungskosten der Investitionen ergibt, darf höchstens eine Million Euro pro Wirtschaftsjahr betragen.

Für Investitionen im Bereich Ökologisierung steigt der IFB auf 15% an. Welche Wirtschaftsgüter davon betroffen sind, wurde nunmehr per Verordnung festgelegt: Umfasst sind unter anderem E-Autos, E-Ladestationen – sofern ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energieträgern abgegeben wird –, Fahrräder und Fahrradanhänger mit und ohne Elektroantrieb, Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen gemäß des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (z. B. Solarthermie und Photovoltaik), die in der Herkunftsachseisdatenbank der Regulierungsbehörde E-Control registriert sind, oder auch Anlagen zur Speicherung

von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Zusammengefasst ist der IFB ein attraktiver steuerlicher Anreiz und sollte bei der Planung von (ökologischen) Investitionen jedenfalls berücksichtigt werden.

WP/StB
MMag. Dr. Christoph Hofer,
Director bei Deloitte Salzburg



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Von kostenlosen Sprechtagen profitieren

Die Expert:innen von Innovation Salzburg bieten regelmäßig kostenlose Sprechtagen zu verschiedenen Themen für Salzburger Unternehmen an: Fragen zu Landes- und Bundesförderungen oder auch zu Schutzrechten wie Patente und Marken werden beantwortet.



© Innovation Salzburg/B. Schemmer

Einen Blick von außen gewinnen

Bei den kommenden Sprechtagen können Unternehmen in Einzelterminen ihre offenen Fragen klären. „Unternehmen erhalten bei unseren Sprechtagen einen Blick von außen auf ihr Vorhaben. Wir strukturieren gemeinsam das Projekt und

Das Team des Servicecenters Innovation: Werner Balika, Romana Schwab, Monika Feichtner und Florian Dürager (v. l.).

unterstützen bei der optimalen Förderstrategie. Weiters begleiten wir bei der Einreichung des Fördervorhabens. Durch die Ausschöpfung der verschiedenen Fördermöglichkeiten set-

zen Unternehmer:innen einen Baustein für ihre wirtschaftliche Zukunft“, sagt Romana Schwab, Leiterin des Servicecenters Innovation von Innovation Salzburg.

DIE TERMINE

- Mo, 30.10., förderSPRECHTAG in Salzburg Stadt oder online
- Mo, 6.11., förderSPRECHTAG Klima und Wirtschaft in Tamsweg (Lungau) – gemeinsam mit dem umwelt service salzburg
- Mo, 13.11., förderSPRECHTAG in Salzburg Stadt oder online
- Di, 14.11., markenSPRECHTAG in Salzburg Stadt – mit Rechtsanwalt Christian Schubert
- Weitere Termine unter: www.innovation-salzburg.at/veranstaltungen

Wirtschaft begrüßt Umsetzung des Energiekostenzuschusses 2

Das politische Tauziehen um Energiehilfen ist beendet. Die WKÖ sieht das Konjunkturprogramm aufgrund zielgerichteter Impulse positiv.

Nach monatelanger Diskussion wird der Energiekostenzuschuss (EKZ) 2 endlich umgesetzt. Damit, so betont WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf, Ende auch das politische Tauziehen um den EKZ 2: „Die Wirtschaft begrüßt die nunmehrige Einigung auf die für die Betriebe so wichtige Energiehilfe. Denn gerade die exportorientierte Wirtschaft steht angesichts der Rezession und der weiterhin anhaltenden Teuerung vor enormen Herausforderungen.“

Planungssicherheit für Betriebe

Die Richtlinie zum EKZ 2 schafft nun Planungssicherheit für die Betriebe. „Die Unternehmen sollen im internationalen Wettbewerb nicht das Nachsehen haben, sondern wieder auf einen klaren Wachstumskurs kommen“, so Kopf. Die nunmehrige Antragstellung zum EKZ 2 sei ein längst überfälliges positives Signal, weil Wachstum nur über Entlastung möglich sei.

Gleichzeitig mit dem EKZ 2 bringt die Regierung zudem weitere zielgerichtete Impulse auf Schiene, die in jenen Branchen wirksam werden, wo derzeit besondere Aufmerksamkeit gefordert ist. „Es ist richtig, jetzt im Wohnungs-

und Baubereich zu unterstützen, weil damit Sanierungen forciert und Bauinvestitionen gehebelt werden“, so Kopf. Im Paket enthalten ist auch das Erneuerbaren-Wärme-Gesetz. Hierbei wird nun von Techno-

logievorgaben bei Bestandsgebäuden abgesehen, wodurch hohe Kostenbelastungen für Unternehmen vermieden werden.

Wichtige Weichenstellungen

„Die Regierung hat mit dem heute präsentierten Paket wichtige und teilweise überfällige Weichenstellungen vorgenommen. Das Lösen der Stopp-Taste beim EKZ 2 gibt den Betrieben Klarheit ange- sichts der Gemengelage aus weiterhin hoher Inflation und sinkender Nachfrage und trägt dazu bei, dass die Wettbe- werbsfähigkeit des heimischen Wirtschaftsstandortes nicht unnötig unter Druck kommt“, so Kopf abschließend.



Anträge für den Energiekostenzuschuss 2 können jetzt gestellt werden.

© M. Schuppich - stock.adobe.com

Stille Reserve zu mobilisieren löst den Arbeitskräftemangel nicht

Es braucht zusätzliche Anreize für Vollzeitarbeit und längeres Arbeiten im Alter sowie mehr Kinderbetreuungsangebote.

„Am Ziel, das gesamte in Österreich vorhandene Arbeitskräftepotenzial auszuschöpfen, führt kein Weg vorbei. Aber es ist eine Illusion, dass damit das Problem des Arbeitskräftemangels gelöst wäre“, sagt Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung für Sozial- und Gesundheitspolitik in der WKÖ. Er spricht damit unter anderem die vergangene Woche von Wifo

und AK präsentierte Studie zur sogenannten stillen Reserve an, also zu den Menschen, die grundsätzlich arbeiten wollen, aber aus verschiedenen Gründen keinen Job suchen. Diese für den Arbeitsmarkt zu gewinnen müsse zwar weiterhin Ziel sein. Das allein aber werde nicht reichen.

„Viele aus der stillen Reserve wurden in den letzten Jahren in den Arbeitsmarkt integriert, nicht zuletzt dank der intensiven Personalsuche der Betriebe“, so Gleißner. Als weitere Maßnahmen brauche es einen Ausbau von Kinderbe-

treuungsangeboten sowie von Beschäftigungsanreizen. „Eine Arbeit anzunehmen muss sich lohnen. Die derzeitige Mög- lichkeit, während des Arbeitslosenbezugs geringfügig dazuzuverdienen, und das zeitlich unbegrenzt, ist hier kontraproduktiv“, so Gleißner.

AK führt eigene Argumente ad absurdum

„Wenn die Arbeiterkammer davon spricht, Reserven zu aktivieren, und damit einen Arbeitskräftemangel eingestehen, aber gleichzeitig Arbeitszeitver-

kürzung fordert, führt sie ihre eigenen Argumente ad absurdum.“ Eine Arbeitszeitverkürzung würde den demografisch bedingten Arbeitskräftemangel dramatisch verschärfen. Es braucht Anreize für Mehrarbeit und ein generelles Umdenken, unterstreicht Gleißner – sowie Anreize für längeres Arbeiten im Alter und mehr qualifizierte Zuwanderung. Der Arbeitskräftemangel sei gekommen, um zu bleiben, so der WKÖ-Arbeitsmarktexperte. Daher müssten alle Hebel bewegt werden, um Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Einreichfrist zum Landespreis verlängert

Um auch jenen eine Chance zu geben, die ihr Projekt noch einreichen wollen, wird die Einreichfrist zum „Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design“ bis 12. November 2023, 24 Uhr, verlängert.

Die Einreichgebühr für Last-Minute-Einreichungen beträgt 99 € je Einreichung und 179 € je Einreichung in der Kategorie Werbekampagne (Gebühr exkl. 20% USt.). Für Mitglieder in den ersten beiden Gründungsjahren ist die erste Einreichung kostenlos. Für Mitglieder, die erstmalig zum Landespreis einreichen oder die zumindest fünf Jahre pausiert haben, ist die erste Einreichung ebenfalls kostenlos.

„Mit dem Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design erhalten Mitgliedsbetriebe die einzigartige Möglichkeit, ihre herausragenden Leistungen einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Eine Nominierung oder Auszeichnung bei diesem Preis



Bei der „Nacht der Werbung“ am 22. Februar 2024 (hier das Siegerbild 2021) werden Salzburgs beste Kreativköpfe gekürt. © WKS/wildbild

ist ein Beweis für die hohe Qualität ihrer Arbeit“, erklärt Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKS.

Unter den zahlreichen Einreichungen findet sich auch die „Preschl Cooperation“ – ein Zusammenschluss mehrerer Kreativpartner, die sich der internationalen Jury mit ihrem Projekt „MAG 2023 – Commercial Photographers Magazine“ in der Kategorie Grafik-Design stellt. Umgesetzt wurde das 230 Seiten dicke Magazin für die Landesinnung der Salzburger Berufsfotografie.

„Ziel war es, ein Nachschlagewerk für Agenturen und

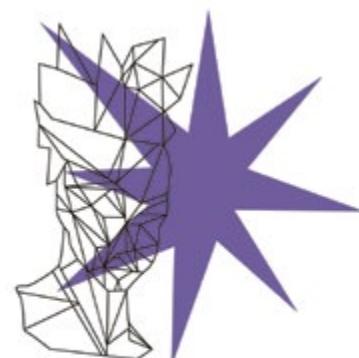
Unternehmer:innen auf den Markt zu bringen, das bei der Suche nach den besten Fotograf:innen helfen soll“, informiert Projektverantwortlicher Michael Preschl.

Synergie zwischen Fotografie und Werbung

Das Magazin zeigt, was professionelle Fotografie leistet, und holt die Salzburger Berufsfotograf:innen vor den Vorhang. Mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren wurden 27 Fotograf:innen mit je einer Vorstellungsseite und sieben Bildern auf 230 Seiten inkl. Cover präsentiert. Im hinteren Teil des Magazins befindet sich ein

Index für die 27 Fotograf:innen. Die Vorjahresausgabe „MAG 2022“ erhielt die Goldmedaille des Mercury Excellence Awards.

Auch heuer entscheidet eine hochkarätige internationale Jury unter notarieller Aufsicht, wer nominiert ist und welche Projekte in den 17 Kategorien gewinnen. Bewertet werden ausschließlich die Idee und die kreative Umsetzung. Weitere Informationen: www.salzburger-landespreis.at



SALZBURGER
LANDES PREIS
2024



Link zur
Einreichung
samt
Anleitung.



Einblick in das Innere des MAG 2023 Magazins.

© Helge Kirchberger

ikp Salzburg: Mit Qualität zum Erfolg

Die Kommunikationsagentur ikp Salzburg kann sich über eine schöne Erfolgsbilanz bei der Akquise neuer Kunden in den Bereichen Tourismus, Industrie, Bauen & Wohnen, KFZ-Handel & -Technik und Finanzen freuen. Erfolg und Qualität sind bei ikp untrennbar miteinander verbunden: ikp Salzburg hat erneut das PR-Gütezeichen CMS 4 erhalten. Es ist ein weltweit anerkanntes Qualitätssiegel für Beratungs- und Dienstleistungen in der Kommunikationsbranche.

Frische Ideen

Die Geschäftsführerin von ikp Salzburg, Mick Weinber-

ger, hebt hervor: „In unserem Team arbeiten engagierte und enthusiastische Köpfe, die mit bewährtem Fachwissen und viel jugendlichem Elan an die Aufgaben herangehen – und das ist es, was unsere Arbeit so erfrischend macht.“

Wir sind auf der Suche nach weiteren talentierten Mitarbeiter:innen, die uns unterstützen können.“

Auch bei der Gestaltung von Social-Media-Content – ob als Bewegtbild, Foto, Grafik, Text, Challenges oder die Kooperation mit Influencern – kann das Team von ikp Salzburg sein gutes Gespür für spannende und unterhaltende Inhalte zeigen.



© ikp

33-Jahre-Jubiläum

Vor 33 Jahren wurde ikp Salzburg als erster von heute vier Agentur-Standorten in Österreich gegründet (Wien – Graz – Salzburg – Dornbirn). Seitdem hat ikp die Kommunikationslandschaft entscheidend mitgeprägt. Andreas Windischbauer, Gründungsmitglied

von ikp und Geschäftsführer in Salzburg: „Unser breit gefächertes Portfolio spiegelt die agile Entwicklung der Kommunikationsbranche wider. Strategie, Content und die passenden Kanäle – diese drei zentralen Fragen beantworten wir für unsere Kunden.“

www.ikp.at

33 JAHRE
ikp //

Kommunikation, die unterscheidet. Seit 33 Jahren.

Drei Buchstaben mit großer Wirkung – ikp gehört zu den führenden PR-Agenturen Österreichs und ist vielfach ausgezeichnet. Unsere Mission: höchste Qualität für unsere Kund*innen und ein zufriedenes Team.

www.ikp.at

50 Jahre Kompetenz & Leidenschaft

Die Agentur MEDIA DESIGN: RIZNER.AT in Salzburg feiert 50-jähriges Jubiläum.

Im Jahr 1973 fand die Agentur durch Erich Rizner ihren Ursprung in der Kunst der Schrift, des Satzes und der Repro. Heute – nach 50 Jahren Leidenschaft und Hingabe – ist sie ein lebendiger Beweis für die Bedeutung von Erfahrung, Ästhetik und einem sauberen Handwerk. Nach der Gründung stieß Anton Maier als erster Mitarbeiter im Jahr 1975 dazu und wurde Teilhaber des Unternehmens. Jahrelange Erfahrung und speziell ausgebildete Typografiker, Grafiker und Reprotechniker wurden zu den Eckpfeilern, auf denen die Agentur aufbaut. Bei der Endkontrolle wird penibel darauf geachtet, dass jedes Projekt den höchsten Qualitätsstandards entspricht. Das Streben nach Perfektion wurde ein Markenzeichen der Firma Rizner.

Im Jahr 1985 erfolgte ein bedeutender Schritt in der Entwicklung der Agentur – die Übersiedlung in ein neues Firmengebäude in der Stabauer-gasse 5. Die Werbeagentur war nicht nur ein Ort der Arbeit, sondern ein Ort, an dem Ideen Gestalt annahmen und Träume Wirklichkeit wurden.

Die neue Ära

Im Jahr 2003 erfolgte die Übernahme der Geschäftsführung durch Thomas Rizner. Dieser Wechsel in der Führungsebene markierte nicht nur den Übergang in eine neue Generation, sondern auch eine innovative Neuausrichtung für die Agentur. Im Jahr 2007 übernahm Michael Maier die Anteile von Anton Maier und trat dem Unternehmen



Thomas Rizner,
Tobias Rizner und
Michael Maier.

© RIZNER.AT GMBH



bei. Beide brachten nicht nur umfangreiche Erfahrung mit, sondern auch frischen Wind. Sie erkannten die Bedeutung der langjährigen Werte, die die Agentur geprägt hatten, und waren zugleich bereit, neue Wege zu erkunden.

Im Jahr 2018 wurden das Firmengebäude grundlegend modernisiert und 200 m² Bürofläche zugebaut. Eine 32 kW PV-Anlage, E-Autos für die Mitarbeiter und acht Ladepunkte weisen den Weg in die Zukunft.

Breites Tätigkeitsfeld

Die Firma Rizner hat im Laufe der Jahre ihr Tätigkeitsfeld erweitert und bietet heute eine breite Palette an Dienstleistungen an. Von Beratung und Konzeptentwicklung über Grafikdesign und Druckvorstufe bis hin zur Produktion von Drucken, Werbemitteln, Messebau, Webauftritten, Digital Signage und Spezialanfertigun-

gen. Was die Agentur jedoch von anderen unterscheidet, ist ihre individuelle Betreuung. Jeder Kunde wird mit der notwendigen Begeisterung und Aufmerksamkeit behandelt, um eine maßgeschneiderte Lösung zu gewährleisten.

Die Eckpfeiler

Die Agentur setzt auf Flexibilität, Schnelligkeit, Verlässlichkeit und Top-Qualität. Diese Prinzipien sind nicht verhandelbar und haben dazu beigebracht, die Agentur zu dem zu machen, was sie heute ist.

Die 20 Mitarbeiter der Agentur sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolgs. Mit ihrem Engagement und ihrem Fachwissen sind sie das Herz und die Seele des Unternehmens.

Blick in die Zukunft

50 Jahre nach Gründung und unter der Führung von Thomas

Rizner und Michael Maier steht die Werbeagentur stolz da. Sie hat zahllose Projekte erfolgreich umgesetzt. Auch die Zukunft ist gesichert, Tobias Rizner – die nächste Generation – ist schon mit im Boot.

Die Agentur ist ein wichtiger Teil Salzburgs und darüber hinaus geworden und sie freut sich darauf, die Zukunft der visuellen Kommunikation weiter zu gestalten. In einer Welt, die von schnellen Veränderungen und digitaler Transformation geprägt ist, bleibt sie ihren Wurzeln treu. Auf die nächsten 50 Jahre und viele weitere freut sich die Firma Rizner.

MEDIA DESIGN:
RIZNER.AT GMBH
Stabauer-gasse 5
5020 Salzburg
+43 662 / 87 46 74-0
info@rizner.at

www.rizner.at

Alles ist irgendwie Werbung

Die Liste der Fachbegriffe in der Werbebranche ist umfangreich. Am Schluss zählt aber nur der Erfolg.

Unter dem Begriff Werbung verstehen nicht alle das gleiche. Was hinter dem Begriff steckt, ist nicht so einfach. Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) enthält eine grundsätzliche gesetzliche Definition des Begriffs „Werbung“. Er bezieht sich auf alle auf den Absatz von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtete Aktivitäten. Danach gilt bereits ein Angebot als Werbung. Weitere Begriffe wie Public Relations (PR) oder Product Placement sind aber indirekt ebenfalls dafür gedacht, Absatz zu generieren.

Alle drei sind Instrumente des Marketing. Ein weiteres Puzzlestück im Dschungel der Begriffe. Auf Wikipedia wird Marketing folgendermaßen erklärt: „[...] Aus betriebswirtschaftlicher Sicht beschreibt dieser Begriff seit Beginn des 21. Jahrhunderts das Konzept einer ganzheitlichen, marktorientierten Unternehmensführung zur Befriedigung der Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden und anderen Interessengruppen (Stakeholder). [...]“ Egal, was die Begriffe im Einzelnen bedeuten, wichtig ist am Ende, dass der Betrieb seine Produkte verkauft oder seine

Dienstleistungen ausüben kann und schwarze Zahlen schreibt. Und dafür ist Werbung für die meisten Unternehmen in der einen oder anderen Form notwendig.

Arten der Werbung

Da gibt es einerseits die klassische Werbung wie Radio- und Fernsehwerbung, Inserate in Zeitungen und Magazinen (Printwerbung) und die Außenwerbung (Plakate, Autokleber, Schaufenster etc.). Immer mehr im Kommen ist die nicht klassische Online-Werbung wie Banner, Social Media-Inse-

rate, Suchmaschinenoptimierung etc.

Da viele Unternehmer nicht so viel investieren können, um sich im Fernsehen zur Hauptsendezeit einen Spot zu kaufen, müssen andere Wege gegangen werden. Wie etwa die günstigere Radiowerbung, die auch eine große Reichweite hat, oder die Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln. Viele haben Social Media-Werbung für sich entdeckt, die zwar relativ günstig ist, aber sehr zeitaufwändig. Denn wer online nicht up to date ist, riskiert, Kunden zu verlieren oder keine neuen zu gewinnen.

WUGER gewinnt weltweiten Leica-Etat

Abermals konnte sich die Agentur im Pitchverfahren gegen internationale Größen durchsetzen.

Mit Leica Cine 1 erweiterte Leica das Unternehmensportfolio auf high-end Laser TV. Diese bahnbrechende Technologie erobert gerade den asiatischen Markt und ist auf dem besten Weg, weltweit neue Standards im Heimkino-Segment zu setzen. Für den Launch brauchte es eine internationale 360-Grad-Kampagne, die das Produkt sowohl im Bereich der hochqualitativen Laser-Projektoren etabliert als auch als Neuprodukt im Leica Universum positioniert.

Produktion in New York

Alle Filmdrehs und Fotoshootings fanden in New York statt. Umgesetzt wurde komplett bei WUGER inhouse. „Gerade bei derart umfangreichen Kampagnen profitieren wir von unse-



© WUGER

CEO und Regisseur Ernst Wuger während der Produktion in New York.

ren fünf Units: Digital, Creative, Consulting, Film, und Animation“, berichtet CEO Jörg Wuger. Sein Bruder und Partner Ernst Wuger, der auch Regie beim TV-Spot führte, ergänzt: „Für traditionsreiche, hochemotionale Marken werden wir auch international zunehmend zu einer spannenden Adresse. Die Transformation dieser Marken und deren Führung im Wandel der Zeit begeistern uns immens. Und das spüren unsere Kunden.“ Neben Leica betreut WUGER Marken wie Volkswagen, BMW Motorrad, Red Bull, Moon oder Segafredo.

WUGER

Web: www.wuger.com
Instagram: [followwuger](#)

Dreimal Edelmetall als Belohnung

pixelart gewinnt 1 x Gold und 2 x Silber beim Annual Multimedia Award in Berlin.

pixelart hat beim Annual Multimedia Award, welcher jährlich in Berlin verliehen wird, heuer 1 x Gold und 2 x Silber gewonnen. Damit positioniert sich das Unternehmen erneut als Österreichs führende Digitalagentur, pixelart kann dort nun bereits das dritte Mal in Folge mit einer Goldplatzierung aufwarten.

Die Ergebnisse und Projekte im Detail: Jeweils Silber für die neue Website für den bekannten Damenschuhhersteller Paul Green (paul-green.com) und die neue Website für das Bankhaus Spängler (spaengler.at). Gold erreichte die internationale Webpräsenz von der

GRASS Gruppe aus Höchst in Vorarlberg – zu finden unter grass.eu (Industrie/Bewegungssysteme).

Mike Glas: „Der Preis zeigt transparent, dass sich unsere digitalen Premium-Lösungen europaweit durchsetzen und in Bezug auf Idee/Kreativität und technische Umsetzung und im Bereich Content Produktion ganz vorne mit dabei sind. Die Besonderheit bei uns ist, dass man im Haus einen sogenannten Full Service Ansatz verfolgt, in welchem die wichtigsten Disziplinen jeweils auf gleichwertig hohem Level produziert werden und so in einem

Digitalprojekt verschmelzen.“ pixelart ist als Full Service Digitalagentur der Spezialist in den Bereichen Design, Content und Technologie. Damit können für Kunden Services wie Web-Experience, eCommerce, Digital Products & Business Solutions und Performance Marketing realisiert werden.

Dass Qualität sich auszahlt, zeigt auch das kontinuierliche Wachstum der 100% eigenständigen Digitalagentur: Mit derzeit mehr als 70 fixen Mitarbeitern haben wir die ideale Größe, um erfolgreiche Digitalprojekte und Digitalkampagnen für mittelständische Unterneh-



© pixelart

pixelart-Eigentümer Mike Glas (li.) und Alex Walterskirchen.

men, aber auch Großkonzerne zu stemmen. Zu den pixelart Kunden gehören heute Bründl Sports, Josko, Karriere.at, Knauf, Lagermax, Porr, Prefa, Riedel Glas, Siemens, Skoda – und ganz neu die Wüstenrot.

pixelart GmbH
Full Service Digitalagentur

pixelart.at



Embrace the power of digital.

**Transformation.
Creation.
Engineering.
Growth.**

Zukunft formen, Gegenwart bewegen. Als Full Service Digitalagentur erschaffen wir individuelle Lösungen und positionieren Ihr Unternehmen nach vorne. Gemeinsam stärken wir Marken, erobern digitale Märkte und setzen wirkungsvolle Impulse für das Hier und Jetzt.

pixelart.at

BRANCHEN

Salzburgerin ist Österreichs beste Nachwuchsverkäuferin

Die Pinzgauerin Anna Kröll holte sich beim Österreichfinale des von der Sparte Handel der WKS organisierten Lehrlingswettbewerbs „Junior Sales Champion 2023“ den Sieg.

Kompetent, freundlich und selbstbewusst: So präsentierten sich die 17 Teilnehmer:innen des „Junior Sales Champion National 2023“, der kürzlich in der WKS über die Bühne ging. Die Lehrlinge – darunter auch die Pinzgauerin Anna Kröll und der Pongauer Paul Schäfer – hatten sich bei Ausscheidungen in den neun Bundesländern für das Österreichfinale qualifiziert.

Sie mussten in Verkaufsgesprächen mit einem Testkunden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. „Wichtige Kriterien sind nicht nur alle Phasen des Verkaufsgesprächs, vom Blickkontakt und der Begrüßung über die Bedarfsklärung und das Eingehen auf Kundenwünsche bis zum Verkaufsabschluss, sondern auch die Warenpräsentation“, erklärte Sonja Marchhart von der Bundessparte Handel.

Die Expertenjury beurteilte



Der „Junior Sales Champion National 2023“ war fest in Frauenhand. Die zweitplatzierte Laura Schneebichler, Siegerin Anna Kröll aus Salzburg und Kim Sophie Kuntner, die den dritten Rang belegte (v. l.), strahlten um die Wette.

© Camera Suspecta/Susi Berger

zudem etwaige Zusatzverkäufe sowie den Gesamteindruck der Kandidat:innen. Der Umgang mit einer überraschend eintreffenden englischsprachigen Kundin wurde ebenfalls berücksichtigt.

Die besten Bewertungen und damit den ersten Platz holte sich Lokalmatadorin Anna Kröll. Die 18-Jährige aus Bramberg absolviert eine Lehre bei Sport Breitfuß in Mittersill und verkaufte dem Testkunden mit viel Fachwissen und Charme

Bergschuhe. „Ich habe gehofft, dass ich unter die ersten drei komme, hätte aber nie damit gerechnet, zu gewinnen“, meinte die strahlende Siegerin. „Ich habe mich gar nicht speziell vorbereitet und war sehr nervös, als ich auf die Bühne kam.“

Hinter Kröll belegten Laura Schneebichler aus Oberösterreich und die Steirerin Kim Sophie Kuntner die Plätze zwei und drei. Der zweite Salzburger Finalist Paul Schäfer (Sport

2000 Bergfreund in Bad Hofgastein) schlug sich tapfer, verfehlte aber knapp den Sprung aufs Stockerl.

KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg, zeigte sich von den Leistungen der Lehrlinge beeindruckt: „Die 17 Teilnehmer haben hervorragende Verkaufsgespräche geführt. Am Ende haben Nuancen den Unterschied ausgemacht.“

„Das Niveau war unglaublich hoch“, meinte auch Raimund Lainer, Vorsitzender des Bildungspolitischen Ausschusses der Bundessparte Handel. „Es ist alles andere als selbstverständlich, auf einer Bühne zu stehen und vor hunderten Zuschauern solche Leistungen zu erbringen“, sagte Lainer.

Fortsetzung am 8. November

Die drei Erstplatzierten des Lehrlingswettbewerbs werden Österreich beim „Junior Sales Champion International“ vertreten, der am 8. November in der WKS stattfindet. Dort treten sie gegen die besten Jungverkäufer aus Bayern und der Schweiz an. Siegerin Anna Kröll darf sich außerdem über einen Reisegutschein im Wert von 1.000 € freuen. Die zweitplatzierte Laura Schneebichler und die drittplatzierte Kim Sophie Kuntner wurden mit Reisegutscheinen in Höhe von 600 € bzw. 400 € belohnt.



Hier geht's zum Video.



Die 17 Finalist:innen aus den neun Bundesländern mit der Jury sowie Vertretern der Sparte Handel.

Trafikanten-Stammtisch mit brisanten Themen

Zum heurigen Herbststammtisch der Salzburger Tabaktrifikanten im Gasthof Laschenskyhof in Wals-Siezenheim lud Obmann Hannes Auer zwei hochkarätige Referenten ein. Hannes Hofer, der Geschäftsführer der Monopolverwaltung GmbH, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit der Frage: „Hat die Trafik eine Zukunft?“. Seine klare Antwort lautete: Ja! „Die heimischen Trafiken gewährleisten seit jeher den verantwortungsbewussten Vertrieb sensibler Genussmittel. Sie sind darüber hinaus das größte inklusive Unternehmernetzwerk Österreichs“,



V. l.: Michael Burgstaller (Philip Morris), Gremialgeschäftsführerin Julia Peham, Obmann Hannes Auer, Hannes Hofer (Monopolverwaltung), Thomas Zlabinger und Silke Sattelberger (beide Philip Morris), Obmann-Stv. Robert Freidl sowie Petra Freilinger (Philip Morris). © WKS

betonte Auer. „Trafiken werden ausschließlich an Men-

schen mit Beeinträchtigung vergeben. Dieses System ist

sowohl im Inland als auch im Ausland einzigartig.“

Thomas Zlabinger, Manager Scientific Engagement von Philip Morris Austria, informierte die Trafikant:innen über neue, risikoreduzierte Produkte und die laufende Forschung in diesem Bereich. Er sprach sich dafür aus, besser über sensible Genussprodukte zu informieren, anstatt diese Produkte zu verbieten. „Die Konsumenten sollten selbst entscheiden können, zu welchem Produkt sie greifen, und sie sollten alle Informationen bekommen, die sie für diese Entscheidung benötigen“, sagte Zlabinger.



Obmann Martin Perwein (Mitte) mit Joachim Maislinger (Bürgermeister von Wals-Siezenheim), Obmann-Stv. Alois Oedl sowie den Bundesgremialobten Johannes Schüssler und Andreas Auer (v. l.).

Branchentreffen der Papier- und Spielwarenhändler

Der Bundesgremialausschuss des Papier- und Spielwarenhandels tagte kürzlich im Hotel Grünauerhof in Wals-Siezenheim. Experten aus der Branche tauschten sich dabei über fachspezifische Themen und Neuerungen aus.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem das Schulstart-

paket, diverse Imagekampagnen sowie die Überarbeitung der Spielzeugverordnung, die beispielsweise die Sicherheitsanforderungen für Spielwaren beinhaltet. Die Ausschussmitglieder wurden vor Beginn der Tagung von Joachim Maislinger, dem Bürgermeister von Wals-Siezenheim, begrüßt.

Halloween treibt die Umsätze nach oben

Halloween ist ein nicht zu unterschätzender Umsatztreiber für einige Einzelhandelsbranchen. Heuer betragen die Gesamtausgaben laut einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria allein in Salzburg 4 Mill. €. „Die durchschnittlichen Ausgaben der Konsument:innen sind mit 40 € gleich hoch wie 2022, und auch bei den Gesamtausgaben erwarten wir lediglich eine nominelle Stabilisierung auf dem Niveau des Vorjahres“, erklärt Studienautor Wolfgang Ziniel.

Er spricht von einer leichten Eintrübung des Konsumklimas, die der hohen Inflation geschuldet sei: „Die Kauflaune ist gesunken. Während 53% der Salzburger:innen angeben, gleich viel Geld wie im vergangenen Jahr ausgeben zu wollen, haben 39% beim Budget für Halloween-Einkäufe den Sparstift angesetzt.“ Von dem aus den USA importierten Brauch

profitieren wie schon in den vergangenen Jahren vor allem die stationären Geschäfte. „89% haben vor, ihre Einkäufe im stationären Handel zu erleben, 29% kaufen auch online ein“, sagt Ziniel.

Halloween ist in erster Linie ein Fest für die Jugend. Während 45% der 15- bis 29-Jährigen angeben, am 31. Oktober feiern zu wollen, sind es in der Altersgruppe der über 60-Jährigen nur mehr 20%. „Der im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegene Anteil der 15- bis 29-Jährigen, die Halloween feiern wollen, zeigt, dass sich hier interessante Absatzpotenziale für viele Einzelhändler:innen ergeben“, meint Ziniel.

Für 43% der Salzburger:innen stehen Süßigkeiten auf der Einkaufsliste ganz oben. Dahinter folgen Kürbisse zum Basteln (34%), Dekorationsartikel (17%), Schminke, Make-up, Schmuck und Accessoires (17%) sowie Kostüme (13%).



399 Jungmeister gefeiert

© WKS/Neumayr

Rund 1.500 Besucher:innen feierten kürzlich bei den „Festspielen des Handwerks“ der WKS im Haus für Mozart 399 Jungmeister:innen sowie die Gewinner:innen des „33. Salzburger Handwerkspreises“.

Insgesamt wurden 408 Meisterbriefe und Befähigungsurkunden an 399 junge Profis aus Gewerbe und Handwerk verliehen (Anm.: auch zwei Meisterbriefe aufgrund von Doppelberufen möglich). Im Vorjahr sind es 350 Jungmeister:innen gewesen, 2018 waren es noch 302. Zudem wurden die Sieger:innen des „Salzburger Handwerkspreises 2023“ ausgezeichnet. Mit heuer knapp 1.500 Besucher:innen sind die „Festspiele des Handwerks“ eine der größten und renommiertesten Veranstaltungen der WK Salzburg.

Schlüsselfaktor für Wirtschaft

„Ich freue mich sehr über die neue Rekordzahl an Meisterprüfungsabsolvent:innen in Salzburg. Die Verleihung der über 400 Meisterbriefe und Befähigungsurkunden ist ein kraftvolles Zeichen für die anhaltende Attraktivität der Handwerksberufe in unserem Bundesland“, betonte WKS-

Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Festveranstaltung. Er unterstrich, dass qualifizierte, innovative Mitarbeiter:innen und Betriebe der Schlüsselfaktor und Motor für die wirtschaftliche Entwicklung im Land seien. „Deshalb werden wir auch in Zukunft gemeinsam mit Land und Bund

die Meisterausbildung bestmöglich fördern“, sagte Buchmüller.

Auch WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer gratulierte den frisch gebackenen Meister:innen: „Wir werden auch in Zukunft das Thema Bildung in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen und die Betriebe in ihren Bemühungen bestmöglich unterstützen.“ Die Wirtschaftskammer Salzburg investiere jeden vierten Euro aus den Mitgliedsbeiträgen in die Bildung. Als Träger von insgesamt zehn Bildungseinrichtungen betreut man jährlich mehr als 100.000 Schüler:innen bzw. Kursbesucher:innen.



© WKS/Neumayr

Die Friseurmeister:innen sind traditionell eine der größten Jungmeister-Gruppen.

Spartenobmann KommR Josef Mikl freute sich über die vor wenigen Jahren erreichte Gleichstellung des Meisters bzw. der Meisterin mit dem akademischen Bachelor. „Durch die Einordnung des Meisters im Nationalen Qualifikationsrahmen auf Stufe 6 werden die geprüfte Qualität des Meisters und die handwerkliche Ausbildung nicht mehr infrage gestellt, sondern tatsächlich auf Augenhöhe mit der akademischen Ausbildung gebracht. Das ist eine echte Errungenschaft für Handwerk, Meisterprüfung und Lehre.“ In Zukunft werde mit der Umsetzung der Höheren Beruflichen Bildung (HBB) eine völlige

Gleichstellung mit dem universitären System erreicht.

Einer der Höhepunkte bei den „Festspielen des Handwerks“ war neben der Meisterbriefverleihung auch die Prämierung der Gewinner:innen des „33. Salzburger Handwerkspreises“ der Wirtschaftskammer Salzburg. Zum Siegerprojekt wurde die RHZ Bau GmbH aus Salzburg für die „Generalsanierung Hotel-Ensemble Straubingerplatz“ in Bad Gastein gekürt. Den zweiten Platz belegte Biros Krisztian aus Tamsweg mit seinen „Keramikelementen zur Wandverkleidung“. Den dritten Platz holten sich Christine Katharina

Eberl und Sandra Thaier aus Leogang für ihre „Steppmieder und Garnierspenzer“. Darüber hinaus wurden drei Anerkennungspreise vergeben: an die Teufl Spengler und Dachdecker GmbH in Wals für die komplexe Dacheindeckung einer denkmalgeschützten Villa mit Zwiebelturm, an die Heinrich Bau GmbH in Lend für die Errichtung des architektonisch herausfordernden „Austrian House Zell am See“ und an Michael Hausbacher aus Seekirchen für die aufwendige Sanierung bzw. Wiederherstellung eines Turmkreuzes. ■

www.handwerkspreis.at



Seit kurzem gibt es auch einen Meister Alumni Club (MAC). Rauchfangkehrermeisterin Nina Pleitschacher (2. v. l.) ist Landessprecherin des MAC Salzburg. Nähtere Information gibt es unter www.meisteralumini.at.

© WKS/Neumayr (2)



Bei der Kür der Sieger:innen des Handwerkspreises (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Biros Krisztian (2. Platz), DI Vincenzo Königsdorfer und Ing. Josef Rettenwander, RHZ Bau (1. Platz), Christine Eberl (3. Platz) und Spartenobmann KommR Josef Mikl.



Silber bei Bundesbewerb geholt: Die Salzburger Mode- und Bekleidungstechniker:innen freuen sich über die Silbermedaille von Viktoria Gstöttner (Lehrbetrieb Wimmer schneidert, Schleedorf) beim Bundeslehrlingswettbewerb in Schrems/Niederösterreich. Sie hat die Aufgabenstellung, in sechs Stunden eine Weste zu nähen und einen kreativen Entwurf zeichnerisch umzusetzen, am zweitbesten gemeistert. Gstöttner darf bei den Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“ im November (im Rahmen der BerufsInfo-Messe „BIM“ in Salzburg) ihr Können noch einmal beweisen. Im Bild (v. l.): Salzburgs Innungsmeisterin KommR Christine Schnöll, Viktoria Gstöttner und Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Andreas Anibas.

© WKO

Beste Dienstleister im Land gekürt

Unter dem Motto „Mach's dir leichter!“ wurde kürzlich zum zweiten Mal der „Leichtermacher Award“ der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Salzburg vergeben.

Der Leichtermacher Award feiert die herausragenden Dienstleister:innen, die durch ihre hervorragende Arbeit den Unternehmensalltag anderer Unternehmer:innen vereinfachen. Diese Dienstleister:innen sind die unsichtbaren Helden der Wirtschaft, die sich voll und ganz dem Motto „Wir machen es leichter!“ verschrieben haben. „Die gewerblichen Dienstleister sind absolute Profis in ihren Bereichen, und ihre Dienstleistungen sind von enormer Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft. Diese außergewöhnlichen Ideen und Leistungen rücken wir nach der Premiere im Vorjahr heuer zum zweiten Mal mit dem Leichtermacher Award in den Mittelpunkt“, erläutert Fachgruppenobmann Gerald Pichlmair.

Professionelle Geschäftspartner:innen

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Salzburg besteht aus 21 Berufsgruppen, die auf unternehmerischer Augenhöhe professionelle Geschäftspartnerschaften eingehen. Ihr Beitrag ist für den nahtlosen Ablauf von Geschäftsprozessen, die Steigerung der Effizienz, die Bereicherung des Know-hows und die Gewährleistung der Sicherheit in Unternehmen von entscheidender Bedeutung.

Die Bewertung der eingereichten Dienstleistungen erfolgte durch eine Fachjury. Die Expert:innen verglichen alle

eingereichten Dienstleistungen miteinander und bewerteten sie anhand der drei wesentlichen Kriterien Ausführung, Originalität und Gesamteinindruck der Dienstleistung. Am Ende wurden die Punkte aller Jurymitglieder zusammengezählt, und die Einreichung mit der höchsten Punktzahl in jeder Kategorie wurde mit dem „Leichtermacher Award 2023“ ausgezeichnet.

Die Gewinner:innen in den verschiedenen Kategorien

■ Dienstleister des Jahres – EPU: Mag. Gudrun Brigitte Schiel-Cichini - GSC-Übersetzungen

Schiel-Cichini ist eine diplomierte Übersetzerin und selbstständige Sprachdienstleisterin. Sie arbeitet leidenschaftlich gern mit den Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch und verfolgt das Motto „Sprache bewegt – Sprache verbindet“. Ihre Tätigkeiten umfassen Übersetzungen und Sprachunterricht (auch online) in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, aber auch Inhouse-Sprachkurse in Unternehmen.

■ Dienstleister des Jahres – alle sonstigen Unternehmen: Foreus Intelligence GmbH – Corporate Intelligence Service

Die Foreus Intelligence GmbH bietet seit Sommer 2022 Dienstleistungen zur Aufklärung von Wirtschaftsstrafaten mittels



Innovation des Jahres: Fachgruppenobmann Gerald Pichlmair, Philipp Knab, Höhenarbeit, Fachgruppenobmann-Stv. NR-Abg. Tanja Graf (v. l.).

KI und Big Data Software an. Diese Dienstleistung richtet sich an Staatsanwaltschaften und Rechtsanwaltskanzleien, die Straftaten mit einem Schaden von mindestens 5 Mill. € bearbeiten. Mit akribischer Detektivarbeit tragen sie zur Aufklärung von Kriminalinsolvenz, Wirtschaftsspionage und Industriespionage sowie Betrug und Veruntreuung, sowohl mit herkömmlichen als auch mit Kryptowährungen, bei.

■ Neugründer des Jahres: Manuela Laserer – Office-2-go Büroservice

Seit August 2022 ist Manuela Laserer mit ihrem Büroservice „office-2-go“ selbstständig. Ursprünglich als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und nach 21 Jahren in einer Firma als Sekretärin und Assistentin entschloss sie sich zu einer Veränderung und gründete ihr eigenes Büroserviceunternehmen. Ganz nach dem Motto: „Bürokram ist nicht dein Ding? Sehr gut, denn meines ist es definitiv!“, bietet sie Unterstützung in Büroangelegenheiten für Unternehmen aus verschiedenen Branchen an.

■ Innovation des Jahres: Höhenarbeit GmbH

Philipp Knab und sein Team sind Spezialisten für Seilschaft und Industriklettern sowie für das Sprengen von Lawinen und Vermessungen der Landschaft. Drohnen werden dabei innovativ für Lawinensprengungen eingesetzt, um die Gefahr für Mitarbeiter:innen zu minimieren. Das Verfahren verwendet 3-D-Scans und Drohnenflüge, um die Schneehöhe zu messen und Sprengstoff sicher über der Schneedecke zu platzieren. Im Vergleich zu herkömmlichen Sprengmethoden sind Drohnen eine sicherere Alternative.

■ Lebenswerk: Bmst. Franz Leonhard Steger

Seit 1996 beschäftigt sich Franz Steger mit Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsabläufen. Sein Tätigkeitsbereich reicht von der Planung bis zur Sicherheitsbetreuung im Betrieb, wodurch schon im Entwurfsstadium wichtige Sicherheitsaspekte eruiert und somit Kosten vermieden werden.

Fachthemen im Mittelpunkt

Fachvorträge, eine Fachartikelmesse sowie die Ehrung bzw. Verabschiedung langjähriger Innungsmitglieder standen im Mittelpunkt der jüngsten Fachgruppentagung der Rauchfangkehrer. DI Michael Mandl (Land Salzburg) und DI Sebastian Pawlowski (EFG Umwelt & Klimawerkstatt GmbH) referierten über Unternehmensentwicklung, Qualitätssicherung, Arbeiten am Dach sowie Messtätigkeiten im Sinne der Heizungsanlagenverordnung. Die Mitgliedsbetriebe wurden weiters über

Neuerungen und Änderungen der einschlägigen Normen und Gesetze in Kenntnis gesetzt und konnten sich über die neuesten Produkte der Fachartikel aussteller informieren.

Abschließend wurde Mst. Thomas Seifzenecer für seine 30-jährige Selbstständigkeit geehrt. Mst. Florian Buaznich und Mst. Horst Feichtner wurden aufgrund von Firmenübergaben aus dem Gewerbe verabschiedet und für ihre langjährige Mitarbeit im Landesinnungsausschuss ausgezeichnet.



Gerichtspräsident Hans Rathgeb, Thomas Seifzenecer (30 Jahre selbstständig) und Innungsmeister KommR Kurt Pletschacher (v. l.).

© WKS/Michael Preschl Photography

Skifahren ist anhaltend beliebt

Laut der jüngsten Gästebefragung „Tourismus-Monitor Austria“ (T-Mona) ist und bleibt Skifahren die wichtigste Aktivität für Österreichurlauber im Winter. Ihren Aufenthalt bewerten die Gäste mit 1,6.

Bei den Wintersportaktivitäten ist nach wie vor Skifahren mit Abstand am populärsten: 60% der Wintergäste fahren Ski. Auch Rodeln/Schlittenfahren (11%), Snowboarden (9%), Langlaufen (7%), Schneeschuhwandern (5%) und Tourenski gehen (5%) sind gefragt. „Skifahren ist und bleibt die wichtigste Aktivität im Winter. Im langfristigen Vergleich sehen wir, dass Themen wie Wellness, Tourenski gehen und vor allem Winterwandern an Bedeutung gewinnen“, sagt Holger Sicking, Leiter des Teams Tourismusforschung & Data Analytics der Österreich Werbung.

Auch variiert die Wintersportaffinität je nach Herkunftsmarkt. 92% der niederländischen und 81% der



© SLTG

tschechischen Gäste kommen zu einem Wintersporturlaub. Gäste aus Frankreich und Italien hingegen verbringen in erster Linie einen Städte- bzw. Kulturlaub in Österreich.

Die durchschnittlichen Ausgaben der Gäste im Winter 2022/23 lagen bei 207 € pro Tag (Unterkunft und Ausgaben vor Ort, ohne Anreise). Das ist um 15 € mehr als im Winter 2021/22. Vor allem die Ausgaben für die Unterkunft sind gestiegen.

Im Durchschnitt bleiben die Gäste 5,8 Nächte. Der Anteil der Kurzurlaubenden mit bis zu drei Übernachtungen liegt bei 27%. Die beliebtesten Unterkunftskategorien sind das 4-Sterne-Hotel (31%), Ferienwohnungen (27%) und 3-Sterne-Hotels (17%). In der 5-Sterne-Hotellerie nächtigen 3% der Befragten.

Der Stammgästeanteil ist hoch: 77% kommen regelmäßig (alle ein bis zwei Jahre) oder sogar mehrmals im Jahr. Die Mehrheit (62%) gibt an, einen Wintersporturlaub zu verbringen. 27% machen einen Erholungsurlauf, 14% einen Natururlaub und 13% einen Städteurlaub. Weitere 12% kommen zu einem Winterurlaub im Schnee (ohne Sport).

Im Rahmen der Studie wurde auch die Zufriedenheit der Gäste mit verschiedenen Aspekten ihres Urlaubs abgefragt. Fazit: Die Gäste sind mit ihrem Aufenthalt zufrieden und bewerten ihn mit 1,6 (Skala von 1 bis 6, Schulnotenlogik).



© WKS/Carlo Buttinoni

Einreichstart zu Wedding Award

Der Austrian Wedding Award prämiert österreichische Unternehmer:innen, die in der Hochzeitsbranche tätig sind. Leidenschaft, Kreativität und Ausdauer zeichnen diese Branche besonders aus. Von 15. Oktober bis 15. November 2023 können wieder Projekte in insgesamt 32 Kategorien eingereicht werden. Die Award-Show findet am 29. Jänner 2024 in Wien statt und holt die prämierten Firmen vor den Vorhang. Nähere Info unter: www.austrianweddingaward.at

Die touristische Lehre gefeiert

Der Carabiniersaal im DomQuartier Salzburg war wieder Schauplatz des „Festes der touristischen Lehre“ der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKS.

Mehr als 260 Lehrlinge und Absolvent:innen der Diplomakademie Tourismus erhielten kürzlich beim „Fest der touristischen Lehre“ ihre Abschlusszeugnisse. Außerdem wurden sieben Diplom-Küchenmeister und 50 Absolvent:innen der Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe geehrt.

Hohe Qualität und Professionalität

„Ich gratuliere ganz herzlich zu den bestandenen Abschlussprüfungen, einer spannenden beruflichen Zukunft in der Hotellerie und im Gastgewerbe steht nun nichts mehr im Wege“, so beglückwünschte Landeshauptmann-Stv. Stefan Schnöll bei der Ehrungsveranstaltung die jungen Absolvent:innen. „Gäste aus nah und fern schätzen unsere Gastfreundschaft, Salzburger Qualität und Professionalität. Ich hoffe, dass viele der heute hier Anwesenden die Botschaft weitergeben, dass es sich lohnt, eine Lehre zu beginnen. Gute Fachkräfte sind in unserem Bundesland gefragter denn je. Seitens des Landes werden wir jedenfalls weiterhin intensiv daran arbeiten, dass wir attraktive Rahmenbedingungen für die Ausbildung schaffen“, sagte Schnöll weiter.

Auch Bildungslandesrätin Daniela Gutschi gratulierte den Absolvent:innen der verschiedenen Ausbildungs-

richtungen: „Mit einer Ausbildung im Tourismus haben sie sich für einen besonders zukunftsträchtigen Weg entschieden. Salzburg ist ein Tourismusland, das immer gute Fachkräfte braucht. Und auch im Ausland stehen Ihnen alle Türen offen.“ Sie betonte, dass auch das Land alles unternehme, um die duale Berufsausbildung bestmöglich zu fördern: „Wir stellen die Basis in den bestens ausgestatteten Salzburger Berufsschulen bereit und leisten auch eine breite Imagearbeit, um Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland Österreichs zu machen.“

Intensive Aus- und Weiterbildung

Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS, hob den hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter:innen sowie Fach- und Führungskräfte im Tourismus hervor: „Wir sind das Tourismusland Nummer 1. Um



Ein Großteil der Absolvent:innen des „Festes der touristischen Lehre“ mit Bildungslandesrätin Daniela Gutschi (links) und Spartenobmann Albert Ebner (rechts).

© WKS/Neumayr (2)

diese Position abzusichern, braucht es eine intensive Aus- und Weiterbildung. Die beginnt bei uns mit der engagierten Lehrlingsausbildung in den Betrieben und der Berufsschule und gipfelt in den zahlreichen Weiterbildungskursen unserer Tourismusakademie Salzburg.“

Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der

WKS, ging auf die von ihm ins Leben gerufene Diplomakademie Tourismus ein. Mit dieser Ausbildungsschiene für Maturanten bzw. engagierte Erwachsene kann ein touristischer Lehrberuf in verkürzter Lehrzeit (zwei Jahre) und bei vollem Gehalt (mind. 1.800 € brutto) absolviert werden. Aktuell werden 40 Teilnehmer:innen in der Diplomakademie ausgebildet, über 100 haben die Ausbildungsschiene bereits abgeschlossen. „Wir freuen uns, dass unsere ergänzende Ausbildungsschiene für Erwachsene so gut nachgefragt ist“, betonte Imlauer.

600 Lehrlinge in Ausbildung

In Salzburg werden derzeit rund 600 Jugendliche in etwa 270 Gastgewerbebetrieben in touristischen Lehrberufen ausgebildet. Die Dauer der Lehrzeit ist in den Ausbildungsanforderungen festgelegt und liegt – je nach dem Lehrberuf – zwischen zwei und vier Jahren. ■



Absolvent:innen der Diplomakademie Tourismus mit LH-Stv. Stefan Schnöll (links) und Hotellerie-Obmann Georg Imlauer (rechts).

Vorfreude auf die Salzburger Buchtage

Die Salzburger Buchtage sind ein Fixtermin für Leseratten. Von 13. bis 18. November kann man die gesamte Bandbreite des Kulturguts Buch erleben.

Die Organisatoren der Salzburger Buchtage haben für die Bücherfreunde heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

„Lesen macht uns schlauer, kreativer, erweitert unseren Horizont, reduziert unseren Stress und macht uns begehrenswerter“, versichert Klaus Seufer-Wasserthal, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft. Lesen ist eine Grundkompetenz, die auch in Zeiten von ChatGPT und künstlicher Intelligenz



Laura Freudenthaler präsentiert bei der Eröffnung am 14. November ihren neuen Roman „Arson“. © Gianmaria_Gava

weiter benötigt wird. „Die Salzburger Buchtage bieten eine gute Möglichkeit, schlauer, kreativer und begeh-

renswerter zu werden“, so Seufer-Wasserthal weiter. Bei der Eröffnung der Salzburger Buchtage am 14. November wird um 19.30 Uhr im Plenarsaal der WKS der Buchpreis der Salzburger Wirtschaft an die Salzburger Autorin Laura Freudenthaler vergeben. In ihrem neuen Roman „Arson“ beschreibt sie eine Welt, die außer Kontrolle geraten ist.

Am Freitag, 17. November, steigt ab 11 Uhr in der Buchhandlung Krimi Helden das Krimi Helden Fest. Tags darauf, am 18. November, steht die Salzburger Altstadt ganz im Zeichen der Leselust. Ein besonderes Augenmerk gilt auch heuer wieder dem Leser:innennachwuchs bei der Kinder- und Jugendbuchausstellung mit Lesungen von



Kinder- und Jugendbuchautoren, die von 13. bis 16.11. in der WKS ihre Türen öffnet. Die Salzburger Buchtage sind für die Branche gleichzeitig der Auftakt für das Weihnachtsgeschäft, bei dem man auf die Bedeutung des Buchhandels hinweisen möchte.



**Link zum
Programm der
Salzburger
Buchtage 2023.**

W.In-Akademie zum Thema TikTok 1x1²

Im Rahmen der W.In-Akademie haben Interessent:innen am 24. Oktober die Chance, in die faszinierende Welt dieses Social-Media-Kanals einzutauchen, der sich zu einer der wichtigsten Plattformen in der Social-Media-Branche entwickelt. Vor allem für Werbetreibende ist die beliebte Plattform aus ihrem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Jeder weiß, wie wichtig es ist, TikTok im Media-Mix zu berücksichtigen.

In ihrem Vortrag führt die TikTok-Expertin Stefanie Hübel durch verschiedene Aspekte von TikTok – angefangen von seinen einzigartigen Inhalten und Funktionen bis zur Entstehung von Trends und zu den Vor- und Nachteilen für die Werbetreibenden.



TikTok-Expertin Stefanie Hübel. © Ian Ehm



**Link zur
Anmeldung
der W.In-
Akademie.**



© MINDX

Gerald und Robert Watzal, Geschäftsführer der Offset Druckerei, mit den Besucher:innen.

Werber:innen zu Besuch in der Offset

Kürzlich hatten die Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation die einzige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Druckereibetriebes „die Offset“ zu werfen und dabei wertvolles Wissen über die verschiede-

nen Druckverfahren, Materialien und Qualitätskontrollen zu sammeln. Sie konnten nicht nur ihr Verständnis für den Druckprozess vertiefen, sondern auch neue Ideen und Möglichkeiten für kreative Werbemaßnahmen entwickeln.

40 Jahre Team de Christos

40 Jahre Erfahrung in Unternehmensberatung, Projektmanagement und Marketing: Team de Christos berät Startups und etablierte Unternehmen gleichermaßen, um soziale und kommerzielle Projekte für Industrie, KMU, Behörden und öffentliche Personen umzusetzen.

Bekannte Namen wie David Garrett, Alistair Overeem, Nasser Al-Attiyah, die Landeshauptstadt München oder Konzerne wie die Allianz AG sind nur einige namhafte Referenzbeispiele, für die der Gründer Santiago de Christos, bereits Projekte planen und umsetzen konnte.



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Santiago de Christos (re.), Gründer von Team de Christos, mit MMA-Kämpfer und Kickboxer Alistair Overeem.

Team de Christos bündelt praxisbasierte, betriebswirtschaftliche Erfahrung und bietet ein breitgefächertes Angebot von branchenübergreifender Unternehmensberatung bis zu

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.



vative Geschäftsideen in Bezug auf ein potenzielles Investment.

„Wir sehen uns als Multi-Spezialisten, nicht als Generalisten“, sagt Santiago de Christos.

„Für uns ist jedes Mandanten-Projekt einzigartig. Standardlösungen von der Stange gibt es nicht. Gemeinsam mit unseren Mandant:innen steigern wir

© Betriebsergebnisse, entwickeln Marketingstrategien und Vertriebskonzepte, erhalten oder schaffen Arbeitsplätze, senken Kosten oder optimieren die Markt- und Wettbewerbspositionierung unserer Kund:innen.“

Team de Christos e.U.
Santiago de Christos
Grödiger Straße 21,
5081 Anif
E: office@dechristos.com
www.dechristos.com

Betriebsübergaben erfolgreich gestalten

Die Salzburger Experts Group für Betriebsübergabe veranstaltete kürzlich einen Workshop für Unternehmerpersönlichkeiten, die ihren Betrieb zukünftig übergeben oder einen Betrieb übernehmen möchten.

Im Fokus standen betriebswirtschaftliche, rechtliche sowie auch zwischenmenschliche Fragestellungen. In dem knapp dreistündigen Workshop erarbeiten knapp 40 Teilnehmer:innen wesentliche Punkte für individuelle Übernahmesituationen.

Der Workshop wurde in Themengruppen unterteilt, welche die unterschiedlichen Phasen und Schritte des Übergabe- bzw. Übernahmeprozesses abbildeten. Diese wurden

unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, um ein situationsbedingtes Lösungsmodell ausarbeiten zu können. Modriert wurde der Übergabeworkshop von Holger Habermann. Als Gruppenmoderator:innen stellten sich die Mitglieder der Salzburger Experts Group für

Betriebsübergabe mit ihrer fachlichen Expertise zur Verfügung. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung durch externe Experten (Notare, Steuerberater, Gründerservice), um spezifische Fragen der Teilnehmer direkt zu beantworten. Der Workshop bot Raum zum gemeinsamen Austausch über Erfolgsfaktoren und Herausforderungen. Die teilnehmenden Übergeber:innen oder Übernehmer:innen

Marketingstrategien und Multimedia-Lösungen. Auch Know-how in der optimalen Nutzung von KI, ChatGPT, Blockchain & Web3-Technologien zählen zu Christos Beratungsleistungen.

Das Unternehmen hat direkten Zugang zu einem exklusiven Netzwerk von vermögenden Privatpersonen, Milliardären sowie Family Offices und sondiert in deren Auftrag inno-



Die Experts Group stellte in ihrem Workshop individuelle Übernahmesituationen nach und arbeitete gemeinsam mit den Teilnehmenden praxisorientierte Lösungsmodelle aus.

© Andreas Kolarik

nahmen praktische Erfahrungen, umsetzbare Lösungsmodelle sowie wirksame Konzepte zum Erfolg ihrer eigenen Betriebsnachfolge mit.

„Übergabeexperten sind spezialisierte Unternehmensberater:innen die in ihrer neutralen, externen Funktion für einen weitgehend reibungs-

losen Ablauf der Betriebsübergabe sorgen“, betonte Gerhard Pettin, Landessprecher der UBIT Salzburg Experts Group für Betriebsübergabe.

Unter www.uebergabe.at findet man passende Expert:innen aus Salzburg, wobei sich jeder Anbieter auf ein spezielles Themengebiet konzentriert.

UBIT Experts Day zum Thema Nachhaltigkeit

Mit dem Experts Day schuf die Fachgruppe UBIT Salzburg am Donnerstag, den 5. Oktober, einen umfassenden Informationstag rund um die Nachhaltigkeitsschwerpunkte der ESG-Kriterien und stellte im Zuge dessen die UBIT Experts Groups mit ihren individuellen Spezifikationen vor.

„Die ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) sind zu einem wichtigen Maßstab geworden, um die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen zu bewerten. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es daher unerlässlich, diese ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Aspekte in die eigene Geschäftsstrategie zu integrieren“, betonte UBIT-Salzburg-Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung Matthias Reitshammer.

Drei Expertenpodien

Mit informativen Gesprächspanels widmete sich der Experts Day den Auswirkungen der EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) auf Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu wurden pro ESG-Podium namhafte Salzburger Unternehmer:innen zum Gespräch gebeten, um ihre Erfahrungen gemeinsam mit den Expert:innen der Salzburger UBIT Experts Groups vor Publikum zu teilen.

Umweltschutz

Der Austausch zum Thema Nachhaltigkeit am ESG-Beispiel „Umweltschutz“ mit Rudolf Zrost, Geschäftsführer der Leube AG, zeigte auf, dass u. a. Zertifikate ein optimales Tool darstellen, um einen Betrieb anhand nachhaltiger

Unternehmensschritte beurteilen zu können.

Soziale Gerechtigkeit

Auch die Nachhaltigkeitsthematik am ESG-Beispiel „soziale Gerechtigkeit“, besprochen von Astrid Lamprechter, Geschäftsführerin der Geschützten Werkstätten, und Vertreter:innen der UBIT Experts Groups machte deutlich, dass viele soziale Felder innerhalb der Unternehmen bereits positiv umgesetzt werden. Der Nachhaltigkeitsbericht verdeutlicht die sozialen Aktivitäten in schriftlicher Form und stellt somit eine große Chance für Betriebe dar, ihren sozialen Gerechtigkeits-sinn öffentlich zu präsentieren.

Unternehmensführung

Wie Nachhaltigkeit am ESG-Beispiel „Unternehmensführung“ gelebt werden kann, beleuchteten Christian Kappacher (eurofunk) sowie Stefan Wagner (RVS, Leiter Compliance) im Gespräch mit den Experten der UBIT Experts Groups. Hieraus ging ganz klar hervor: Um Mitarbeitende



Die Experts Group der UBIT Salzburg stellte ihre umfassenden Beratungsleistungen beim Experts Day zur Verfügung. ©A. Kolarik (alle)

gänzlich für den nachhaltigen Change-Prozess gewinnen zu können, ist es elementar, eine klare Unternehmensvision zu erstellen und daraus einzelne Arbeitsschritte abzuleiten, die im Team umgesetzt werden. „Tue Gutes und rede darüber“, resümierte Harald Thurner die spannenden Expertenpodien des UBIT Experts Days.

Ihren Abschluss fand die UBIT Fachgruppenveranstaltung in der spannenden Keynote von Jasmin Ebner und Julia Skadarasy, Nachhaltigkeitsclub Salzburg, mit einem simplen und gleichermaßen konkreten Fazit: „Betriebswirtschaft muss vor dem Hintergrund ganzheitlich neu gedacht werden, dass der Schritt zu einem nachhaltigen Unternehmertum die einzige Lösung für langfristig wirtschaftlichen Erfolg darstellt.“

Neupositionierung

UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgas-

ser bekräftigte, dass Betriebe, die sich aktiv mit einer nachhaltigen Unternehmensform beschäftigen, rasch erkennen, dass sie sich damit nicht nur fit für die EU-Richtlinie machen, sondern sich auch im Sinne des gesellschaftlichen Wertewandels neu positionieren können.

Breite Expertise

Rund um den konstruktiven Meinungsaustausch präsentierte sich die UBIT Salzburg Experts Groups für Bonitätsmanagement & Controlling, Human Resources, Innovation, IT-Security, Kooperation & Netzwerke, Open Source, Übergabe, Wirtschaftsmediation, Wirtschaftstraining & Coaching sowie die Unternehmen Innovation Salzburg GmbH, Nachhaltigkeitsclub Salzburg, Ressourcen Forum Austria und Umwelt Service Salzburg im Ausstellungsbereich mit Informationsmaterial rund um ihre jeweilige Beratungsleistung.



Netzwerken und sich aus-tauschen am UBIT Experts Day.



Informative Gesprächspanels sorgten für großes Interesse.



Gute Stimmung unter den Teilnehmer:innen.

Lust auf Lehre in der Industrie gemacht

Mehr als 650 Jugendliche informierten sich bei „i-star“ im Kongresshaus in St. Johann über Ausbildungsmöglichkeiten bei Industriebetrieben in der Region.

Die WKS-Bezirksstelle Pongau, die WKS-Sparte Industrie und die Industriellenvereinigung Salzburg veranstalteten kürzlich bereits zum 17. Mal ihre Ausbildungsinitiative „i-star“.

Dreizehn Industriebetriebe konnten sich bei i-star präsentieren und Kontakte mit potenziellen neuen Lehrlingen knüpfen. Unter dem Motto: „Greif nach den Sternen – Mit Lehre zum Erfolg“, nutzten mehr als 650 Schüler:innen der 3. und 4. Klassen von Mittelschulen und Polytechnischen Schulen des Pongaus die Mög-



Die Besucher:innen durften selbst Hand anlegen. © fotoperfect

lichkeit, sich über die Aus- und Weiterbildungen in führenden Betrieben der Region zu informieren.

Die Jugendlichen erhielten Informationen über technische Lehrberufe und Karrieremöglichkeiten. Ein besonderes Augenmerk galt den Mädchen. Dazu berichteten in der Talkrunde weibliche Lehrlinge von ihren positiven Erfahrungen.

„Gerade in unserem Bezirk sind herausragende Industrie-

unternehmen und Gewerbebetriebe angesiedelt, die großartige Möglichkeiten bei der Berufswahl eröffnen. Bei dieser wichtigen Veranstaltung können sich die Jugendlichen von den vielen Vorteilen überzeugen und den Job wählen, der ihr Interesse weckt und ihnen Spaß macht“, betonte Elke Steinbacher, Obfrau der WKS-Bezirksstelle Pongau.

„In der Region wissen viele Menschen oft nicht, was die einzelnen Betriebe überhaupt machen und welche Jobmöglichkeiten im technischen Bereich angeboten werden. Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels schätzen wir i-star sehr“, sagt Rupert Buchsteiner, Personalleiter bei Atomic.

Am Abend besuchten rund 250 interessierte Eltern mit ihren Kindern die Veranstal-

tung und konnten die i-star-Betriebe der Region kennenlernen und sich auch über „Lehre mit Matura“ informieren. Das Angebot reichte vom „Fixieren eines Schnuppertages in einem Industriebetrieb“ bis zu Informationen von Personalchefs über die richtige Bewerbung.

Die Projektpartner von „i-star“ sind führende Unternehmen der Region (Alba, Amari, Atomic, Bosch, Eisenwerk Sulzau-Werfen, Eurofunk Kappacher, Glas Gasperlmaier, Liebherr, Meissl, ÖBB, SAG, Salzburg AG und Stummer) sowie AMS, TAZ Mitterberghütten, WIFI und Bildungsdirektion Salzburg.



Hier geht's zum Video.

Der technischen Ausbildung auf den Zahn gefühlt

Im W&H Dentalwerk in Bürmoos trafen sich kürzlich fast 40 technische Ausbilder:innen und HR-Spezialist:innen, um Einblicke in die Produktion und Fertigung des weltweit führenden Familienunternehmens im Bereich Präzisions-Medizintechnikprodukte für den Dental- und Medizin-Sektor zu erhalten.

Die Gäste waren beeindruckt von den verschiedenen Produktionsabläufen, der engmaschigen Logistik von der Produktion zur Fertigung bis zum Endprodukt samt Kontrolle und Auslieferung. Der zweite Teil der Besichtigung führte an den ursprünglichen Standort im Ortskern von Bürmoos, in dem seit 2022 der W&H-



Die technischen Ausbilder zu Besuch im W&H Dentalwerk. © WKS

Ausbildungscampus Mitarbeiter:innen und vor allem Lehrlingen ein maßgeschneidertes Programm zur beruflichen Weiterentwicklung bietet.

Die Besichtigung der Lehrwerkstatt hat gezeigt, dass die Auszubildenden sehr gut auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet werden. Die Lehrlinge arbeiteten an modernen Maschi-

nen, im CAD-Raum inklusive 3-D-Drucker und in Elektrolabors an ihren Fähigkeiten.

Spürbar war die gute Unternehmenskultur, vor allem wegen der vielen sozialen Angebote im W&H Dentalwerk. So werden nach Feierabend Yoga und Pilates angeboten, und ein eigenes E-Sports-Team hat bereits Erfolge zu verzeichnen.

MiFiD-II-Reform

Einen Einblick in die geplante MiFiD-II-Reform gab kürzlich Rechtsanwalt Andreas Zahradník bei der Jurist:innen-Runde der Sparte Bank & Versicherung. Ziel der im Entwurf stehenden Reform ist es, alle Anlegerprodukte gleich zu regeln, um ein einheitliches Schutzniveau insbesondere auch für Kleinanleger herzustellen.



Andreas Zahradník und Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer. © WKS

JW-Mitglieder zu Gast bei Hagleitner

Ein Betriebsbesuch führte kürzlich die Junge Wirtschaft in den Pinzgau, wo sie einen inspirierenden Blick hinter die Kulissen der Hagleitner Hygiene International GmbH werfen konnten. Im Rahmen eines Rundgangs besichtigten die Teilnehmer:innen die Produktion, das hochautomatisierte Lager und die Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Unternehmens. Dabei stehen der Einsatz von umweltfreundlichen Technologien und Materialien sowie die kontinuierliche Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten im Fokus. Anschließend beleuchteten Ernst Brunner und Stefanie Hagleitner bei der Q&A-Runde unter anderem die Herausforderung, qualifiziertes Personal vor allem im IT-Bereich zu finden und aufzubauen. „Um



Lisa Rieder, JW-Landesvorstandsmitglied, Thomas Schwarz, JW-Bezirksvorsitzender Pinzgau, Ernst Brunner, Geschäftsleiter für kaufmännische Bereiche bei Hagleitner, und Philipp Nill, ehemaliger JW-Bezirksvorsitzender Pinzgau (v. l.).
© Branislav Rohal

auch die besten Talente über-regional ansprechen zu können und für unser Unternehmen zu gewinnen, legen wir in unserer Jobausschreibung mittlerweile auch den Fokus auf abwechslungsreiche Freizeitangebote

sowie auf unsere wunderschöne Region“, informierte Ernst Brunner, Geschäftsleiter für kaufmännische Bereiche.

„Für uns ist essenziell, den richtigen Mitarbeiter am richtigen Platz zu haben. Auch

ein erfolgreicher Onboarding-Prozess ist für uns von hoher Bedeutung“, ergänzte Stefanie Hagleitner. Abgesehen vom Fachkräftemangel kämpft das Unternehmen mit der fehlenden Möglichkeit zur Erweiterung, mit der die Lean- und agile Produktion einhergeht. Dennoch sind wir stolz darauf, unabhängig zu sein und bis auf die Schrauben und Metallteile alles selbst im Haus zu produzieren.“

Die nachhaltige Ausrichtung und die Innovationskraft waren besonders für die Jung-Unternehmer:innen beeindruckend und deutlich zu spüren. Es war inspirierend zu sehen, wie ein lokales Unternehmen global agiert, ohne seine Wurzeln zu vergessen, und dabei kontinuierlich auf Nachhaltigkeit und Innovation setzt.

JW-Summit 2023 – volle Kraft voraus!

Der diesjährige Summit stand unter dem Motto „Meetings, Innovation, Network und Trends“ und zog rund 700 Jungunternehmer:innen ins südlichste Bundesland Österreichs. Dabei wurde Villach von 28. bis 29. September mit visionären Keynotes, frischen Ideen und spannenden Kontakten zum Hotspot gemacht.

Volle Unterstützung für Österreichs Jungunternehmer:innen kommt von WKO Präsident Harald Mahrer: „Ihr habt den unternehmerischen Spirit, den das Land braucht! Wir wollen die, die mehr machen wollen, auf die Bühne und vor den Vorhang holen, weil sie Role Models für andere sind“, betonte Mahrer.

Bettina Pauschenwein, Bundesvorsitzende der JWÖ, ergänzte: „Junge Menschen müssen sich auf mehr Generationengerechtigkeit verlassen können und mit ausgebauter Finanz- und Wirtschaftsbildung sowie modernen Berufsausbildungen aktiv ihre persönliche und wirtschaftliche Zukunft gestalten können. Wir Jungen in der Wirtschaft haben keine Angst vor der Zukunft – wir machen sie!“

Neben Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm, die persönlich teilnahm, wurden Finanzminister Magnus Brunner und Wirtschaftsminister Martin Kocher zugeschaltet. Spannende Keynotes gab es u. a. von New-Work-Expertin Nora

Dietrich, Investment-Profi Gerald Hörhan, Wirtschaftsforscherin Monika Köppl-Turyna, Familienunternehmen-Fachmann Maximilian Lude, Kommunikations-Experten Philipp Maderthaner oder Investorin Katharina Schneider.

Gut angekommen sind die Insights bei Kärntner Betrieben, wie beispielsweise bei der Infineon Technologie Austria AG, bei der Brauerei Villach oder bei der Tribotec GmbH, und die Masterclasses rund um Finanzen, Recht und Services sowie Netzwerk-Events. Der ausverkaufte JW-Summit 2023 in Villach war ein voller Erfolg und unterstrich erneut die hohe Bedeutung junger Wirtschaftstreibenden in Österreich.



Philipp Maderthaner begeisterte die Teilnehmer:innen mit seiner Keynote „Hoch hinaus, jetzt erst recht!“. © JW

Vorbildhaftes Umweltengagement



Helmut Blüthl, Hotel Seewirt Mattsee, Sabine Wolfsgruber, umwelt service salzburg, Maria Ammerhauser, Hotel Ammerhauser, Christoph Oberreiter, Tischlerei Oberreiter (v. l.).

© Neumayr/Leo (ale)

Für ihr vorbildliches Umweltengagement hat das „umwelt service salzburg“ auch heuer vier Betriebe mit dem „umwelt blatt salzburg2023“ geehrt: das Hotel Ammerhauser, das Hotel Seewirt Mattsee, die Industriebuchbinderei Kunesch sowie die Tischlerei Oberreiter.

„Diese Betriebe stehen stellvertretend für das Engagement vieler Salzburger Betriebe und zeigen, dass sinnvolle Umweltmaßnahmen hohe Einsparungen an Energie, Abfall und Ressourcen ermöglichen. Unsere Preisträger:innen sind überzeugt, dass erfolgreiches Wirtschaften auch die Einbindung ökologischer Aspekte beinhaltet. Dafür verdienen sie Anerkennung und Wertschätzung“, berichtet Sabine Wolfsgruber, die Geschäftsführerin von umwelt service salzburg.

Kategorie „nachhaltig tagen“

Basis für den Erfolg des „GreenSign“-zertifizierten Hotels Ammerhauser in Anthering ist eine nachhaltige Hotelführung, kombiniert mit sozialem Engagement und ökonomischer Effizienz. Dafür wird der

Betrieb seit 2011 sowie mit dem EU-Eco-label und dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetriebe ausgezeichnet. „Darüber sind wir sehr stolz“, erzählt Maria Ammerhauser. Den Grundsätzen der Nachhaltigkeit entsprechend wurden vielfältige Maßnahmen realisiert: E-Ladestationen, konsequente Mülltrennung, digitale Gäste- und Speisemappen, Dosieranlagen in Wäscherei und Reinigung, ökologisch abbaubare Putzmittel und wassersparende Armaturen. Der Verzicht auf Einwegverpackungen, die eigene Produktion von verschiedenen Speisen sowie das Servieren von kleineren Portionen mit einem „Nachschlag-System“ helfen dabei, Lebensmittelabfälle zu verringern. Auch bei der Energieeffizienz agiert das Hotel Ammerhauser vorbildlich: Damit keine Energie verloren geht, wird für die Heizungsanlagen

die Technik der Wärmerückgewinnung genutzt, die Beleuchtung im Innenbereich wurde auf LED umgestellt. Durchsichtige Folienbeklebungen für Fenster mit hoher Sonneneinstrahlung sparen außerdem 34% an Wärme- und Kälteleistung (rund 100.000 kWh). „Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Haltung. Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung mit dem umwelt blatt salzburg2023, die unsere Maßnahmen für mehr Umwelt- und Klimaschutz honoriert“, betont Eigentümerin und Geschäftsführerin Maria Ammerhauser.



Sabine Wolfsgruber, Eigentümerin Maria Ammerhauser und Geschäftsführer Raimund Schörghofer, Romana Jantscher, Nachhaltigkeitsbeauftragte Hotel Ammerhauser, und Andreas Tschulik, Leiter Abt. Umweltschutz des BMK (v. l.).



Kategorie „umweltverträglich urlauben“

Um seinen Gästen einen umweltverträglichen und nachhaltigen Urlaub zu bieten, setzt das Kuschelhotel Seewirt in Mattsee auf energiesparende Maßnahmen und umweltfreundliches Wirtschaften. „Durch die Sanierung des Mitarbeiterhauses mit Fenstertausch, Dämmung, LED-Beleuchtung und Einsatz einer Luft-Wärmepumpe anstatt Elektro- und Ölheizung ersparen wir uns jedes Jahr 140.000 kWh. Der Heizwärmbedarf reduziert sich dadurch auf ein Zehntel“, berichtet Eigentümer und Geschäftsführer Helmut Blüthl. Zusätzlich decken PV-Anlagen rund 16% des Stromverbrauchs im Hotel und an die 100% im Mitarbeiterhaus ab, wo man mit Speicher und Wärmepumpe nahezu stromautark wirtschaftet. Für eine nachhaltigere Mobilität investierte der Familienbetrieb in E-Ladestationen und E-Autos. Mit Mehrwegverpackungen, Glas-Strohhalmen und wassersparenden Armaturen wird Ressourcenschonung großgeschrieben.

Im Bereich der Lebensmittelprodukte setzt man auf regionale Zulieferer. Das Projekt „Blumenwiese“ vereint nachhaltiges Tun mit einem sozialen Aspekt: „Für jede Zimmerreinigung, die von Gästen nicht genutzt wird, werden drei Euro für die Förderung des Ökosystems und des Wildschutzes im Naturpark Buchberg gespendet“, informiert Blüthl, der sich über die Auszeichnung mit dem umweltblatt salzburg2023 sowie die baldige Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen freut.



LH-Stv. Marlene Svazek, Daniela und Helmut Blüthl, Eigentümer des Hotels Seewirt Mattsee und Michael Schwarzmayr, Bürgermeister Mattsee (v. l.).

Kategorie „klimafreundlich produzieren“

Die industrielle Buchbinderei Kunesch in Lamprechtshausen hat sich schon sehr früh dafür entschieden, nachhaltig zu produzieren. Bereits 2011 erfolgte die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen, 2016 folgte das Europäische Umweltzeichen für Druckereien, das EU-Ecolabel. „Für diese Gütesiegel mussten wir zahlreiche Kriterien erfüllen und vielfältige Maßnahmen umsetzen“, erzählt Geschäftsführer Günter Kunesch. Bei der Umsetzung aller Projekte hat ihn das umwelt service salzburg mit seinen Beratungsleistungen unterstützt.

Indem die Druckluft- und Heizungsanlagen erneuert und Wärmerückgewinnungsfilter eingebaut wurden, reduzierte sich der Gasverbrauch um 80% pro Jahr. Permanente Leckagen-Ortung, energieeffizientere Anlagen und zusammengefasste Maschinen-Arbeitsaufträge verringern den jährlichen Stromverbrauch um 13.000 kWh. „Diese Maßnahmen reduzieren die CO₂-Emissionen um rund 27 Tonnen. Weitere 100 Tonnen CO₂ pro Jahr spart die PV-Anlage auf dem Betriebsdach mit 215 kWp, die jährlich circa 215.000 kWh klimafreundlichen Sonnenstrom produziert – das sind rund 30% des Stromverbrauches der Buchbinderei“,

ergänzt Kunesch. Für mehr klimafreundliche Mobilität werden E-Autos eingesetzt, Zulieferwege verkürzt und Lieferungen zusammengefasst. Außerdem setzt die Industriebuchbinderei Kunesch konsequent auf umweltschonende Materialien und Ressourcenschonung.

Kategorie „ressourceneffizient fertigen“

Seit seiner Gründung 1955 steht die Tischlerei Oberreiter für ein außerordentliches Gespür für den Rohstoff Holz. Um den Energiebedarf zu verringern, wurde das Bestandsgebäude samt Neubau isoliert und mit natürlichen Werkstoffen gedämmt, eine Bodenheizung und Dreifach-Isolierglas-Fenster wurden eingebaut. Statt Biomasse nutzt man Fernwärme und die Abwärme, die der Kompressor erzeugt. Diese beiden Energieträger heizen das gesamte Produktionsgebäude, eine PV-Anlage produziert klimafreundlichen Sonnenstrom.

Zusätzlich vermeidet die Tischlerei Oberreiter die Verwendung problematischer Stoffe, wie Lacke, Öle, Kleber, Schrauben, Dübel oder Beschläge. „Während unseres Umbaus sowie unserer Zertifizierung mit dem Umweltzeichen haben wir vielfältige Maßnahmen realisiert. Wir sind stolz auf dieses Gütesiegel, das nach außen zeigt, was intern alles umgesetzt wurde, und freuen uns über das umweltblatt salzburg – eine weitere Anerkennung für unseren Fokus auf Umwelt und Klima“, betont Christoph Oberreiter, Geschäftsführer Tischlerei Oberreiter. ■



Sabine Wolfsgruber mit Mario, Sandra und Günter Kunesch, Industrielle Buchbinderei Kunesch sowie Michael Baminger, Vorstandssprecher der Salzburg AG (v. l.).



Sandra Maderecker und Christoph Oberreiter, Tischlerei Oberreiter, mit WKS-Präsident Peter Buchmüller und Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service (v. l.).

MEIST GEKLICKT

1. Stauchas Tauernautobahn: So kann es nicht weitergehen!

„Die Verkehrslawine bedroht die Wirtschaftsstruktur in den vom Ausweichverkehr betroffenen Gemeinden. Deshalb braucht es unverzüglich Entlastungen“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Wir haben immer davor gewarnt, dass das Verkehrskonzept der ASFINAG für die Sanierung der Tunnel auf der Tauernautobahn nicht ausreicht und zu großen Belastungen für die vom Ausweichverkehr betroffenen Gemeinden und zu enormen Schäden für die heimische Wirtschaft führen wird, aber man wollte uns nicht zuhören ...“, ärgert sich Buchmüller.

news.wko.at

2. Reden wir endlich Klartext!

Start der neuen WKS-Kampagne, die die negativen Auswirkungen der 32-Stunden-Woche und von Vermögenssteuern für Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigt. Die heimische Wirtschaft ist nach wie vor mit einer Reihe von Krisen konfrontiert. Der Mangel an Arbeitskräften, die immer noch hohen Energiepreise sowie steigende Zinsen gepaart mit einem gleichzeitigen Rückgang der Nachfrage und die Klimakrise dämpfen die Konjunktur und steigern die Gefahr für eine Rezession. „Das ist eine Gemengelage, die es für Unternehmer:innen derzeit ohnedies schwierig genug macht“, warnt WKS-Präsident Buchmüller.

3. Aktuelles zu Elternkarenz, Pflegefreistellung und Altersteilzeit.

In der Umsetzung der Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige hat der Nationalrat im September Änderungen bei der Elternkarenz und Pflegefreistellung beschlossen. Ebenso wurden Änderungen bei der Altersteilzeit beschlossen. Durch die Änderungen kommt es zu einer Verkürzung des Karenzanspruches bis zum 22. Lebensmonat des Kindes. Im Rahmen der Altersteilzeit fördert das AMS die Reduktion der Arbeitszeit von älteren Mitarbeiter:innen durch den Ersatz eines Teils des Lohnausgleichs inklusive anteiliger SV-Beiträge.

WIRTSCHAFTSBUND IM GESPRÄCH MIT KOMMR DR. PETER UNTERKOFLER, PRÄSIDENT DER INDUSTRIELLENVEREINIGUNG SALZBURG UND WK-SPARTENOBMANN INDUSTRIE

Peter, wie geht es den Unternehmen im Hinblick auf die Energiepreise und die Kollektivvertragsverhandlungen in diesem Herbst?

Die Energiepreise haben zwar ihren Höchststand schon hinter sich und sind deutlich gesunken, liegen aber noch immer bei einem Mehrfachen der Preise von 2019. Insbesondere im internationalen Wettbewerb mit den USA und Asien haben unsere energieintensiven Betriebe enorme Wettbewerbsnachteile.

Der Ausgang der Kollektivvertragsverhandlungen wird maßgeblich für die Frage der Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes

sein. Höhere Inflation kann nur dann vom Arbeitgeber abgegolten werden, wenn es auch ein entsprechendes Wirtschaftswachstum gibt. Von dem kann aber keine Rede sein. Für 2023 erwarten wir sogar eine Rezession mit einem Schrumpfen unserer Wirtschaft von ca. -0,4% bis -0,6%.

Was sind wichtige interessenpolitische Agenden, für die du dich einsetzt?

Wichtigstes Ziel muss es sein, dass sich „Leistung wieder lohnt“. Dazu gehört eine leistungsorientierte Reform des Arbeitsmarktes samt dem Steuersystem. Mehrarbeit und Arbeit über das Pensionsalter



Foto: Manuel Horn

hinaus gehören finanziell deutlich bessergestellt. Es braucht den Abbau von Bürokratie und Verfahrensvereinfachung in Österreich, aber auch in der EU. Jegliche Diskussion über die 32-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich als auch über die Erbschafts- und Vermögenssteuer gehören sofort gestoppt.

Wie siehst du generell die Entwicklungen 2023?

Wir erwarten eine Rezession, und das wird an allen Ecken und Enden spürbar sein. Wenn wir nicht massiv gegensteuern, werden wir auch noch 2024 und 2025 mit einem extrem schwierigen Umfeld zu kämpfen haben.

ON TOUR 
WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG

Lehrlinge mit ihren Lehrstellen sehr zufrieden

Eine aktuelle Market-Studie belegt die hohe Zufriedenheit der Lehrlinge mit ihren Lehrstellen. Lehrstellensuchenden Jugendlichen steht in Salzburg eine breite Palette an offenen Lehrstellen zur Verfügung.

Demnach geben 75% der Befragten an, dass sie sich jederzeit wieder für eine Lehre entscheiden würden. 76% sagen, dass man mit einer abgeschlossenen Lehre leichter einen Arbeitsplatz findet. 78% geben an, dass eine Lehre besser auf das Arbeitsleben vorbereitet als eine Schule. 79% meinen, dass der Stellenwert der Lehre durch den Fachkräftemangel gestiegen ist. Und schließlich wissen 82% darüber Bescheid, dass man nach bzw. während einer Lehre weiterführende Ausbildungen wie eine Matura oder die Meisterprüfung machen kann.

Attraktives Lehrlingsgehalt

Mit der eigenen Lehrstelle zeigen sich 77% zufrieden bzw. sehr zufrieden. Besonders hoch ist die Zufriedenheit bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: Hier sind 88% mit ihrer Lehrstelle sehr zufrieden bzw. zufrieden. Sehr hoch eingeschätzt werden auch die fachliche Kompetenz der Ausbilder (82% zufrieden bzw. sehr zufrieden), das gute Verhältnis zum Chef bzw. zur Chefin (80%) und die Vielfalt der Ausbildungsinhalte (75%).

Wesentlich attraktiver geworden ist auch das Lehrlingsgehalt: Das ist zwischen 2011 und 2021 um durchschnittlich 48% gestiegen. Die Steigerungen bei Arbeitern bzw. Angestellten

lagen in diesem Zeitraum bei 26% bzw. 24%.

„Es ist erfreulich, dass die Jugendlichen in Lehrausbildung mit ihren Lehrstellen fast durchwegs sehr zufrieden sind“, sagt Martina Plaschke, Leiterin des neuen Fachbereichs „Lehre – Strategie und Initiativen“ in der WKS. „Besonders freue ich mich über die hohe Zufriedenheit der Lehrlinge im ersten Lehrjahr, weil sie der erste Jahrgang seit längerem sind, die ihre Ausbildung komplett ohne Corona-Einschränkungen starten konnten“, ergänzt die Lehre-Expertin der WKS.

Breite Palette an offenen Lehrstellen

Jugendlichen, die aktuell auf der Suche nach einer passen-



Martina Plaschke, WKS: „Es ist erfreulich, dass die Jugendlichen mit ihren Lehrstellen fast durchwegs sehr zufrieden sind.“

© WKS/wildbild

den Ausbildung sind, steht in Salzburg eine breite Palette an offenen Lehrstellen zur Verfügung. Insgesamt gibt es hierzulande aktuell 1.524 offene Lehrstellen. Dem stehen 362 aktive Suchende gegenüber. Somit kann rein rechnerisch jeder Suchende aus vier offenen Lehrstellen auswählen.

Martina Plaschke leitet seit 1. September 2023 in der WKS den Bereich „Lehre – Strategie und Initiativen“. Sie hat sich in den vergangenen elf Jahren in der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der WKS auf die „Duale Ausbildung“ und das Lehrlingsrecht spezialisiert. In dieser Funktion wird sie künftig für die Initiativen und Kampagnen der WK Salzburg im Bereich der Lehre verantwortlich sein.

„Wir haben im Bundesland Salzburg tolle Erfolge in der Lehrausbildung zu verzeichnen. Das reicht von Siegen bei Berufseuropameisterschaften und Berufsweltmeisterschaften bis hin zu stark gefragten Bildungsprogrammen wie Lehre mit Matura oder die Duale Akademie. In diesem Sinne ist es mir wichtig, das bereits gute Image der Lehre noch weiter zu fördern und die Vorteile der dualen Berufsausbildung stark in der Öffentlichkeit zu positionieren“, betont Plaschke. ■



Die heimischen Lehrlinge schätzen ihre Chefs und ihre Lehrstellen sehr.

© WKS/Neumayr

Neue Expert:innen im Business Coaching

Die Ausbildung zum Business Coach haben kürzlich wieder einige Absolvent:innen erfolgreich am WIFI Salzburg abgeschlossen. Die Herausforderungen für Menschen in Organisationen sind heute vielfältiger denn je. Als Business Coach unterstützt man Menschen dabei, ihre Ressourcen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Dieser praxisorientierte Lehrgang stärkt die persönliche und soziale Kompetenz und vermittelt das Rüstzeug für professionelles Business Coaching.

Wachstumsmarkt Coaching

Coaching ist nach wie vor ein Wachstumsmarkt. Vertreter von Coaching-Verbänden prognostizieren zweistellige Zuwachsraten, da sich



Die Absolvent:innen des Diplomlehrgangs Business Coach am WIFI Salzburg mit Lehrgangsleiter Alfred Freudenthaler (links).

© WIFI

immer mehr Menschen eine punktuelle Unterstützung in bestimmten Situationen leisten. Der Lehrgang gliedert sich in acht Module. Dabei geht es um Coaching-Grundlagen, Systemisches Coaching,

Coaching-Settings, Coaching im Organisationskontext, Stress- und Burnout-Prävention, Konflikt-Coaching und Krisenbewältigung sowie Coaching bei beruflichen Veränderungen.

Annemarie Schaur
Tel. 0662/8888-417
aschaur@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Erfolgsfaktor: Teams professionell leiten

Eine Teamleitung hat die Aufgabe, ein Team von Mitarbeiter:innen zu organisieren, zu führen und zu koordinieren, um gemeinsam die Ziele und Aufgaben des Unternehmens zu erreichen. Dabei ist es wichtig, eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen, die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter:innen zu fördern und eine konstruktive Kommunikation und Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Konflikte rasch erkennen

Im WIFI startet am 9. November im Bergerbräuhof die Ausbildung „Der professionelle Teamleiter“. Dabei lernen die Teilnehmer:innen, wie sie ihr

Team bestmöglich organisieren, motivieren und allfällige Konflikte rasch lösen. Auf dem Programm stehen Moderation und Präsentation, Gruppendynamik, Teamentwicklung, der Teamleiter als Kollege und Vorgesetzter, Umgang mit herausfordernden Mitarbeiter:innen und Konfliktgespräche. Die Ausbildung findet im Ausmaß von drei mal zwei Tagen statt. Je nach Modul gibt es eine Aufgabe, um die Anwendung in der Praxis sicherzustellen.

Petra Beranek
Tel. 0662/8888-423
pberanek@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at



© freshidea - stock.adobe.com

Beste Lehrlings-Apps prämiert

Bereits zum dritten Mal wurde kürzlich der „Salzburger Lehrlingshackathon“ ausgetragen. Die Entwickler:innen der besten Apps wurden vergangenen Dienstag in der WK Salzburg ausgezeichnet.

Digitale Geschäftsprozesse und -modelle halten in allen Wirtschaftsbereichen Einzug. Umso wichtiger ist es, Jugendliche für das Gestalten mit digitalen Tools zu begeistern. Dafür haben WK Salzburg, Sparte Information & Consulting und Sparte Industrie der WKS sowie EdTech Austria den „Lehrlingshackathon Salzburg“ ins Leben gerufen.

Beim Lehrlingshackathon entwickelten die Lehrlinge an einem Tag im Team einen App-Prototyp für ein Unternehmen. Insgesamt kamen 51 Teilnehmer:innen aus zwölf Salzburger Betrieben in 21 Teams zusammen, um neue digitale Lösungen für die Praxis zu kreieren. Die Palette reichte von einer Orientierungs-App für Unternehmensgebäude bis hin zu einer Lern-App für die Berufsschule.

die Herausforderungen des Wettbewerbs: „Wir mussten innerhalb von vier Stunden einen Prototyp bauen und in der gleichen Zeit ein Präsentationsvideo erstellen. Da es im Team immer unterschiedliche Meinungen gibt, war es bei uns die größte Herausforderung, alles möglichst rasch auf einen Nenner zu bringen.“

Sieger:innen fahren zum Bundes-Hackathon

Neben Sachpreisen, die alle Siegerteams erhalten haben, sind die siegreichen Projektteams (erste und zweite Plätze sowie Community-Voting-Sieger) zur Teilnahme am Bundes-Lehrlingshackathon beim „WKÖ Coding Day“ im November in Wien eingeladen. Zum Sieger in der Kategorie „Rookies“ wurde das Projekt

„Drive Together“ der Porsche Holding GmbH gekürt. Den zweiten Platz belegte das Projekt „Lidl Dienstplanapp“ von Lidl Österreich. Und der dritte Platz ging ebenfalls an ein Lidl-Österreich-Team mit „LiKu“.

Die Kategorie „Professionals“ konnte das Lehrlingsteam der eurofunk Kappacher GmbH mit „eurofunkMaps“ für sich entscheiden. Das Team hat mit über 700 Stimmen auch das „Community Voting“ gewonnen. Dahinter platzierte sich das Projekt „myLidl Timing“ der Lidl Österreich GmbH. Den dritten Platz holten sich die Lehrlinge der Mercedes-Benz Bank GmbH mit „Star Parking“.

Den ersten Platz in der Kategorie „Experts“ holte sich das Projektteam „Simple-Learn“ der Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH. Den zweiten Platz belegte das Team der Salzburg AG mit „LIT“. Und auf den dritten Platz landete die Wüstenrot Technology GmbH mit „Appointment

Clicker“. „Ich freue mich sehr, dass wieder so viele Firmenteams aus unterschiedlichsten Branchen bei unserem Hackathon mitgemacht haben. Das ist ein Beleg für die Vielfalt der Lehre in Salzburg sowie die digitale und technologische Kompetenz der jungen Menschen“, sagte Dr. Martina Plaschke, Leiterin des Fachbereichs „Lehre – Strategie und Initiativen“ in der WKS, bei der Siegerehrung. „Die Jugend hat viel Einsatz gezeigt und wieder tolle Ergebnisse erzielt. Hinter diesen Leistungen stehen aber immer engagierte Lehrbetriebe bzw. Lehrlingsbetreuer. Auch ihnen sei hier besonders gedankt“, so Plaschke weiter.

Überhaupt verzeichnetet der Lehrlingshackathon eine stete Aufwärtsentwicklung: Waren es im Vorjahr noch 31 Teilnehmer:innen in zwölf Teams, so ist die Veranstaltung heuer auf 51 Teilnehmer:innen in 21 Teams angewachsen. Auch die Zahl der beteiligten Unternehmen ist von zehn auf zwölf gewachsen.

Lösungen für die Praxis

Eines der prämierten Projekte war „eurofunkMaps“ von eurofunk Kappacher in St. Johann. Lehrling Luca Rainer erläutert die Idee hinter der App: „Wir haben immer wieder neue Mitarbeiter:innen, die sich in unseren drei Firmengebäuden anfangs nur schwer zurechtfinden. Unsere App vereint den Plan der Häuser mit einer eigenen Suchfunktion. So wird jeder auf Knopfdruck zur richtigen Abteilung geleitet.“

Amro Rehawi vom „Experts“-Sieger Liebherr-Werk Bischofshofen erklärt



Die Siegerteams des Salzburger Lehrlingshackathon 2023.

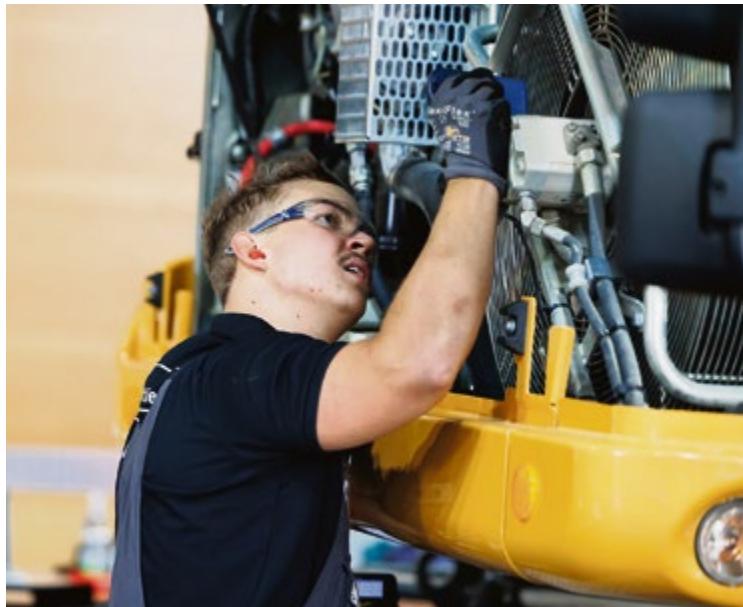
© WKS/Camera Suspicta, Susi Berger



Anna Bachler (2. v. r.) bei der Siegerehrung.



Marvin Gassner (Mitte) freut sich über den Staatsmeistertitel. © SkillsAustria/Wieser (4)



Marvin Gassner von Liebherr ist für die WorldSkills startberechtigt.



Anna Bachler von Die Blumengalerie Awender in Wals in Aktion.

Freude über Staatsmeistertitel

Am vergangenen Wochenende wurden im Rahmen der Berufsmesse in Wels die Staatsmeisterschaften (AustrianSkills) in elf Berufen ausgetragen. Dabei gab es zwei Medaillen für Salzburger: Den Staatsmeistertitel bei den Land- und Baumaschinen technikern nahm Marvin Gassner (Liebherr in Hallein) mit nach Salzburg. Bronzeschnappte sich Floristin Anna Bachler (Die Blumengalerie Awender in Wals).

„Ich freue mich riesig über den Staatsmeistertitel. Der Wettbewerb war äußerst herausfordernd, weil wir Aufgaben an den unterschiedlichsten Maschinen lösen mussten“, sagte Gassner in einer ersten Reaktion. Mit dieser Leistung ist der Salzburger auch berechtigt, an den Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2024“ in Lyon/Frankreich (10. bis 15. September) teilzunehmen.

„Die ‚Young Professionals‘ haben ihre Aufgaben mit Lei-

denschaft und Hingabe gemeistert und eindrucksvoll die Vielfalt und Stärke der heimischen Berufsbildung unter Beweis gestellt. Die Veranstaltung hat nicht nur die Bedeutung und das Ansehen der Berufe in Österreich gestärkt, sondern auch gezeigt, welches Potenzial in dieser jungen und motivierten Generation steckt. Wir sind stolz auf unsere Staatsmeisterinnen und Staatsmeister der Berufe“, betonte SkillsAustria-Präsident Josef Herk.

Das Ergebnis von AustrianSkills ist die Basis für die Entsendung der österreichischen Teilnehmer:innen zu den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2024 in Lyon und zu den EuroSkills 2025 in Herning/Dänemark. Zum finalen AustrianSkills-Showdown kommt es dann von 23. bis 26. November bei den Staatsmeisterschaften im Rahmen der BerufsInfo-Messe „BIM“ 2023 im Messezentrum Salzburg.

www.skillsaustria.at

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Business Manager Executive MBA (EMBA) – Spezialisierung Businessmanagement

Salzburg: 27.10.2023 Start – Dauer: 4 Semester – nähere Infos auf Anfrage, 95010013Z, € 13.900,00

Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung

Salzburg: 7.11.2023, Di 8.30–12.30, 12510013Z, € 130,00

Taxonomie und ESG – was kommt auf mich zu?

Salzburg: 7.11.2023, Di 13.30–17.30, 12502013Z, € 130,00

Future Skills der Arbeitswelt 4.0 – Team-Arbeit notwendig!

Salzburg: 7./8.11.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 12042013Z, € 410,00

Ausbildung Personalentwicklung: Online-Diplomlehrgang für nachhaltiges Mitarbeiterwachstum

Online: Start jederzeit möglich, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 20 Wochen, 10114013Z, € 2.505,00

Mitarbeiterbindung neu gedacht: Starke interne Kommunikation.

Motivierte Mitarbeitende.

WIFI Bergerbräu: 7./8.11.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 10015023Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Souverän kommunizieren und handeln

Salzburg: 3.11.2023, Fr 9.00–17.00, 11032013Z, € 185,00

Diplomlehrgang Mediation

Salzburg: 27.10.2023–30.11.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11172013Z, € 5.050,00

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB – Basismodul

Salzburg: 6.11.2023–1.2.2024, Mo, Di, Do 18.00–21.30, 75520013Z, € 1.398,00

1 x 1 der Beschwerde-

kommunikation: WIR-Kompetenz

Salzburg: 7.11.2023, Di 8.00–16.00 Lehrlingsakademie, 10804013Z, € 190,00

Der gute Ton: Etikette und

Umgangsformen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 30.10.2023, Mo 9.00–17.00 Lehrlingsseminar, 10805013Z, € 190,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Ordinationsassistenz/med. Verwaltung – Infoveranstaltung

Salzburg: 30.10.2023, Mo 17.30–18.30, 11611023Z

Eventmanagement-Diplomlehrgang – Infoveranstaltung

Salzburg: 22.11.2023, Mi 18.00–ca. 20.00, 41801013Z

SPRACHEN

Englisch A1/2 – Intensivkurs

Pongau: 7.–30.11.2023, Di, Do 18.00–21.00, 61180043Z, € 300,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

WIFI Bergerbräu: 7.11.–19.12.2023, Di 18.00–20.30, 61115023Z, € 370,00

Englisch A2 – FIT für den englischen Gast

Pongau: 2.–23.11.2023, Do 12.15–16.00, 61255013Z, € 270,00

Pinzgau: 3.–11.11.2023, Fr 13.00–16.40, Sa 9.00–12.40, 61255023Z, € 270,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

WIFI Bergerbräu: 8.11.–20.12.2023, Mi 18.00–20.30, 61116023Z, € 370,00

Italienisch A1 – FIT für den italienischen Gast – Kleingruppen-Training

Pinzgau: 3.–11.11.2023, Fr 13.00–17.00, Sa 9.00–13.00, 63252013Z, € 370,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 2.11.–21.12.2023, Di, Do 9.00–11.30, 65808063Z, € 380,00

Deutsch A2/2

Pinzgau: 2.11.–21.12.2023, Di, Do 18.30–21.00, 65811143Z, € 348,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 6.11.–21.12.2023, Mo, Do 13.30–16.00 + Mi 13.12, 65814033Z, € 348,00

Deutsch B1-C1 – „Was sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

Salzburg: 3.–24.11.2023, Fr 16.00–19.15, 65870013Z, € 175,00

Pongau: 8.–29.11.2023, Mi 18.30–21.45, 65870033Z, € 175,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 2.–23.11.2023, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65824023Z, € 300,00

Deutsch B2/C1 – Schreibtraining

Online: 8.–16.11.2023, Di–Do 18.00–20.45, 65833023Z, € 214,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 2.–9.11.2023, Do 13.00–15.45, 65818023Z, € 133,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 23.10.–8.11.2023, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813023Z, € 220,00

Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Online: 6.–13.11.2023, Mo, Do 18.00–21.15, 65823023Z, € 199,00

Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 7.–16.11.2023, Di, Do 17.00–19.30, 65830023Z, € 220,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 4.11.2023–3.2.2024, Sa 8.00–13.00, 13001033Z, € 560,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 6.11.–20.12.2023, Mo, Mi 18.00–22.00 und Do 16.11.2023, 18.00–22.00, 13002023Z, € 560,00

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung kompakt

Salzburg: 28.10.–4.11.2023, Sa 9.00–15.00, 13020013Z, € 240,00

Exekutionen effizient und normenkonform behandeln

Salzburg: 7.11.2023, Di 9.00–17.00, 12308013Z, € 190,00

Personalverrechner – Lehrgang – kompakt

Salzburg: 7.–23.11.2023, 7.–9.11., 14.–16.11., 21.–23.11.2023, jeweils 8.15–17.15, 74033023Z, € 1.440,00

Geld, Inflation und Zinsen: Wie ich mein Geld gut investieren kann

Salzburg: 6.11.2023, Mo 18.00–22.00, 74025013Z, € 70,00

EDV/IT

PC-Einsteiger

Salzburg: 7.–9.11.2023, Di–Do 9.00–17.00, 82002023Z, € 315,00

Microsoft Excel – Einführung

Pinzgau: 8./9.11.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 83410063Z, € 455,00

Microsoft Excel – Einführung

Pongau: 9./10.11.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 83410073Z, € 455,00

Bleib neugierig.



Adobe InDesign I – Einführung
Salzburg: 9./16.11.2023, Do 9.00–17.00, 83711023Z, € 575,00

Einführung in die Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen (Deep Learning)
Online: 25.10.–29.11.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, 86148033Z, € 790,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)
WIFI Bergerbräuhof: 8.11.–20.12.2023, Di–Fr 9.00–17.00, 21069023Z, € 2.150,00

MAG-Schweißen Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)
Salzburg: 2./3.11.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 22010013Z, € 530,00

WIG-Schweißen Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)
Salzburg: 2./3.11.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 22009013Z, € 530,00

Ausbildung zum Laserschutz-beauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100
Salzburg: 24./25.10.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 29010023Z, € 490,00

Betriebsleiter – Schleppliffe
Pinzgau: 6.–10.11.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 21092013Z, € 580,00

3D-Druck: Meinen Drucker richtig einstellen und kalibrieren
Salzburg: 3.11.2023, Fr 18.00–22.00, 21605013Z, € 125,00

3D-Druck: Welche Slicer-Software soll ich benutzen?
Salzburg: 3.11.2023, Fr 14.00–18.00, 21604013Z, € 125,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang
Salzburg: 6.11.2023–6.3.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, modular (pro Monat 1 Modul à 3 Tage), 41066013Z, € 2.790,00

Hotel-Management-Diplomlehrgang
Salzburg: 8.11.2023–13.3.2024, Mi 9.00–17.00 (Ausnahme: 31.10. = Di), 40012023Z, € 3.500,00

Ausbildung Fachbereich Kochen
Pinzgau: 6.–10.11.2023, Mo–Fr 8.30–17.30, 74067013Z, € 840,00

Ausbildung Sommelier Österreich
Pinzgau: 2.–21.11.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41142023Z, € 1.850,00

Jungsmmelier-Ausbildung
Salzburg: 6.–17.11.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 41143013Z, € 1.100,00

Diplomlehrgang Hausdame und Housekeeper

Pinzgau: 6.–9.11.2023, Mo–Do 9.00–17.00, 41150013Z, € 520,00

Cake Design – Bubble- und Drippingcake, Spiegelglasur & Co

Pinzgau: 30./31.10.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 41018023Z, € 450,00

Confiserie und Pralinen

Salzburg: 3./4.11.2023, Fr 15.00–19.10, Sa 9.00–13.10, 41803013Z, € 300,00

Patisserie-Aufbaukurs

Salzburg: 8.–24.11.2023, Mi, Do 15.00–20.00 + Fr, 24.11.2023, 15.00–20.00, 41090013Z, € 680,00

Giftsachkundekurs für Chlorgas gem. GiftV 2000

Salzburg: 6./7.11.2023, Mo, Di 8.00–18.00, 41624013Z, € 580,00

LEHRLINGSAKADEMIE TOURISMUS MIT TAS SALZBURG

Tourismus Akademie Salzburg – Lehrlingsmodul 2, Koch/Köchin

Salzburg: 23.–25.10.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, 76066013Z, kostenlos

Tourismus Akademie Salzburg – Lehrlingsmodul 2, Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 7.–9.11.2023, Di–Do 9.00–17.00, 76068013Z, kostenlos

HANDEL & VERKAUF

Qualifizierter E-Commerce-Experte
Salzburg: 27.10.–1.12.2023, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–15.00, 35000013Z, € 1.750,00

Grundlagen der erfolgreichen Einkaufsarbeit

Salzburg: 10.11.2023–11.11.2023, Fr 14.00–21.30, Sa 8.30–16.30, 16531013Z

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 2.11.2023, Sa 8.00–17.00, 25159013Z, € 270,00

INSTALLATEURE

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis

Salzburg: 4.11.2023, Sa 8.00–17.00, 25153013Z, € 270,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäude-technik – Praxis Schweißtechnik
Salzburg: 30.10.2023, Mo 8.00–17.00, 25155013Z, € 270,00

Vorbereitungskurse Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäude-technik – Theorie

Salzburg: 3.11.2023, Fr 8.00–17.00, 25152013Z, € 190,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG – Grundlagenseminar bis 3,5 t

Salzburg: 6.–10.11.2023, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655023Z, € 690,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 27.10.2023, Fr 14.00–22.00, 23657123Z, € 240,00

Online: 6./7.11.2023, Mo, Di 18.00–22.00 – online, 23657253Z, € 240,00

Perfektionstag für die Meisterprüfung Kfz-Technik

Salzburg: 23.10.2023, Mo 18.00–22.00, 22501013Z, € 125,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 6.11.2023, Mo 8.00–15.00, 23720013Z, € 160,00

Salzburg: 7.11.2023, Di 8.00–15.00, 23720023Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für die Wiederholungsprüfung Kfz-Technik

Salzburg: 2.11.2023, Do 17.30–21.30, 23721013Z, € 115,00

MEISTERKURS MECHATRONIK

Fahrradtechnik Modul 1

Salzburg: 6.–9.11.2023, Mo–Do 9.00–18.00, 25508013Z, € 950,00

VERKEHR ALLGEMEIN

Ausbildung Gefahrgutbeauftragter – besonderer Teil Schiene „RID“

Salzburg: 23.10.2023, Mo 8.00–17.30, 75082013Z, € 350,00

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Grundkurs Immobilienverwalter-Assistent:in – Modul 3

Salzburg: 6.–8.11.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, 17417013Z, € 540,00

Immobilienverkauf und -beratung – Modul 4

Salzburg: 23./24.10.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 17418013Z, € 360,00

PERSONALDIENSTLEISTER

Entlohnung und Kalkulation in der Zeitarbeit

Online: 7.–14.11.2023, Di 18.00–21.30, 29502013Z, € 230,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

CranioSacral Dynamics®

Salzburg: 2.11.2023–27.4.2024, Do 13.00–17.00, Fr, Sa 9.00–17.00, 10334013Z, € 3.390,00

Kindergesundheits- und Kinderaktivtrainer – Diplomlehrgang
Michlheim Rottner-Turnhalle: 4.11.2023–27.4.2024, Fr 16.00–21.00, Sa 9.00–16.00, 72008013Z, € 1.590,00

Lomi-Lomi-Nui-Practitioner – Traditionelle hawaiianische Massage
Pongau: 6.–10.11.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 73030013Z, € 495,00

PranaVita®-Energetiker – Level 5
Salzburg: 3./4.11.2023, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75310013Z, € 330,00

Diplomlehrgang Fußpflege
Salzburg: 6.11.2023–8.4.2024, Mo, Mi 17.30–21.30, Fr 14.00–21.30, Sa 8.30–15.45, 27020013Z, € 4.590,00

Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung
Salzburg: 23.10.2023, Mo 10.00–12.00, 27034043Z, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up
Salzburg: 23.10.2023, Mo 10.00–13.00, 27206033Z, € 450,00

Ausbildung Permanent-Make-up – Kosmetik-Praxis
Salzburg: 27.10.–9.12.2023, Fr, Sa 9.00–17.00, 27207013Z, € 2.490,00

Diplomlehrgang Kosmetik

Salzburg: 7.11.2023–14.3.2024, Di–Do 8.30–15.45, Fr 8.30–12.15, 27540013Z, € 4.990,00

Kaufmännische Grundkenntnisse zur Erlangung der eingeschränkten Gewerbe der Kosmetik und Massage
Salzburg: 6.–13.11.2023, Mo, Mi 18.00–21.30, 73223013Z, € 200,00

Laserspezialist für dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 6./7.11.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 27605033Z, € 790,00

TERMINE



Oktober und November

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) führt im Oktober und November Beratungstage in den Bezirken durch.

23. Oktober: Gemeindeämter Lamprechtshausen und Straßwalchen

25. Oktober: WK St. Johann

31. Oktober: Bauernkammer Tamsweg

2. November: WK Zell am See

6. November: Gemeindeamt Abtenau

7. November: Bauernkammer Maishofen

9. November: Bauernkammer St. Johann

13. November: Bauernkammer Hallein

14. November: WK Tamsweg

16. November: Gemeindeamt Mittersill

20. November: Gemeindeämter Lamprechtshausen und Straßwalchen

Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

20. bis 22. Oktober

Classic Expo

Das Messegelände Salzburg ist von 20. bis 22. Oktober Schauplatz der Oldtimer-Messe Classic Expo. www.classicexpo.at

24. Oktober

17 Uhr

IT-Security Talk

Der nächste IT-Security Talk behandelt das Thema „Risikofaktor Mensch in der IT-Security“ und findet am Dienstag, den 24. Oktober, um 17 Uhr im Penthouse A des WIFI

Neue Exportmärkte entdecken



Am 8. November findet in der WKS-Bezirksstelle Tennengau der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag statt. Wirtschaftsdelegierte aus Nord-, West- und Südeuropa geben Auskunft über Exportchancen in Nahmärkten.



Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der WKS-Bezirksstelle Tennengau am 8. November.

Salzburg statt. Die UBIT Salzburg konnte als Referenten die IT-Experten von Solbytech und ASAP Digital Solutions GmbH gewinnen.

Die Teilnahme ist kostenlos.
ubitsalzburg.at/veranstaltungen

9. November

19 Uhr

Naturerlebnis Kanarische Inseln

Zur Foto-Rundreise über die Kanarischen Inseln lädt der Salzburger Fotograf Bryan

Reinhart. Der Austro-Kanadier erkundete Teneriffa, La Palma, Fuerteventura und Lanzarote mit dem E-Bike. Zurückgekommen ist er mit einer Fülle an Eindrücken und Aufnahmen, die er in einem 73-minütigen Foto-Film zusammengefasst hat. Veranstaltungsort ist das Abendgymnasium Salzburg am Franz-Josef-Kai 41. Kosten: 10 € an der Abendkasse. www.bryanreinhart.info

11. bis 15. November

Alles für den Gast

Von 11. bis 15. November geht im Messegelände Salzburg die Messe „Alles für den Gast“ über die Bühne. Die „Alles für den Gast“ ist die größte Fachmesse für die gesamte Gastronomie und Hotellerie im Donau-Alpen-Adria-Raum. www.gastmesse.at

23. bis 26. November

BerufsInfo-Messe „BIM“

Von 23. bis 26. November 2023 findet im Messegelände Salzburg zum 33. Mal die BerufsInfo-Messe „BIM“ statt. Über 200 Aussteller:innen haben sich bereits angemeldet. Heuer finden zeitgleich auch die „BeSt3 – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung“ sowie die „AustrianSkills 2023“ – die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe statt. www.berufsinfomesse.org



© WKS/Neumayr



Beim JW-businessTalk der Jungen Wirtschaft stehen am 6. November der Wirtschaftsexperte und Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend Martin Kocher und die Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg Jacqueline Beyer Rede und Antwort, wenn es um Themen wie Fachkräftemangel, Auswirkungen der 32-Stunden-Woche, Entwicklung des Arbeitsmarktes, Chancen und Risiken der Digitalisierung und KI geht.



© JW

**JW-businessTALK
im WIFI Salzburg,
Penthouse A**

**Anmeldung und
weitere Informationen**

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

GS Invest GmbH, FN 513330y, Bayernstraße 71, 5071 Wals; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.12.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 06.10.2023, 44 S 55/23x)

Christina Leitner, geb. 06.08.1984, Handelsagentin, Garnei 213/1, 5431 Kuchl; MV: Dr. Walter Aichinger, Sternbeckstraße 35, 5020 Salzburg, Tel: 0662/880040, Fax: Dw. -10, E-Mail: office@eag-partner.at . Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.12.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 121/23a)

Mirza Mustajbasic, geb. 16.03.1981, Demontage von Heizungsanlagen, Heizkesseln und Tanks, Joseph-Messner-Straße 10/Top 4108, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel: 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at . Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.12.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 6.10.2023, 71 S 135/23k)

Aufhebungen

Andy Steiner, geb. 11.08.1977, Frisör, Betreiber „Andy Steiner Hairdressing“, Kapruner Straße 5, 5700 Zell am See. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.10.2023, 44 S 66/22p)

EBS Marketing GmbH, FN 278293f, Gstättengasse 7, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 90/23t)

EnSec GmbH, FN 409155z, Wilhelmsederstraße 3, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 87/23a)

MBS Medical Beauty Systems GmbH, FN 381990a, Neualmerstraße 15/3, Stock, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 16.10.2023, 71 S 37/23y)

Bestätigungen

Herwig Schmid, geb. 10.07.1940, Unternehmer, Rehwaldstraße 5, 5301 Eugendorf. Der am 16.10.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.10.2023, 44 S 8/23k)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

HBK Betriebsgesellschaft mbH, FN 325237s, Schloßstraße 45, 5710 Kaprun. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 115/23v)

Sabahudin Kuljic, geb. 11.07.1977, Marktstraße 2/6, 5082 Grödig. (BG Salzburg, 14.09.2023, 5 Se 7/23i)

Stefanie Seidenbusch-Reisecker, geb. 12.10.1979, Breitenfelderstraße 49, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 21.09.2023, 7 Se 1/23x)

Betriebsfortführungen

Thomas Fischnaller, geb. 09.04.1986, Werbedesign, Feichtenweg 10, 5751 Maishofen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.10.2023, 44 S 37/23z)

Imonit GmbH, FN 552532y, Halleiner Landesstraße 23/3, 5411 Oberalm. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 S 84/23k)

Dole Zlatko Lozic, geb. 09.04.1982, Innen- und Außenputz, Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14, 5600 St. Johann im Pongau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 S 83/23p)

Betriebsschließungen

FOxx GmbH, FN 563927f, Auwiesenstraße 18, 5161 Elixhausen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 12.10.2023, 44 S 42/23k)

HyGent Austria GmbH, FN 180657y, Sportplatzstraße 1, 5620 Schwarzach im Pongau. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 12.10.2023, 71 S 115/23v)

INOSUN Umwelt & Sonnenstrom e.Gen, FN 526924p, General-Keyes-Straße 29/3, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 06.10.2023, 71 S 126/23m)

JAGO IT GmbH, FN 574864p, 5421 Adnet 89. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 S 85/23g)

Table Chemistry Austria GmbH, FN 561610y, Haidberg 40, 5500 Bischofsföhn. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 06.10.2023, 71 S 123/23w)

Prüfungstagsatzungen

Abbas Ghulam, geb. 20.02.1991, Güterbeförderung (Pakettransport), Michaelbeuernstraße 5B/Top 15, 5020

Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 15.11.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.10.2023, 44 S 91/22i)

HKS Pulverbeschichtung GmbH, FN 523897m, Bayernstraße 59, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 09.50 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.10.2023, 71 S 51/23g)

KEP Kontraktlogistik GmbH, FN 570600v, Glaneckerweg 11, 5400 Hallein-Au. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 10.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.10.2023, 71 S 31/22i)

Verl. n. Reinhard Pirstinger, verst. 14.05.2020, geb. 02.06.1951, zul. wh. Metzgerweg 8/1, 5071 Wals-Siezenheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 08.11.2023, 10.25 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 46/23x)

Projektmanagement Ferienpark Gastein GmbH, FN 286180d, Murtalstraße 488, 5582 St. Michael im Lungau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.11.2023, 08.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 09.10.2023, 44 S 139/20w)

Ralf Unterrainer, geb. 07.07.1970, Gastronom und Caterer, Schillerstraße 27, 5020 Salzburg, wh. Schmidlkreuzstraße 22, 5020 Salzburg. Die für 11.10.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 08.11.2023, 10.25 Uhr, BG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.10.2023, 71 S 114/23k)

Franz Vorreiter, geb. 19.05.1965, Baugewerbetreibender, Ahornweg 4/3, 5722 Niedernsill. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.11.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 09.10.2023, 71 S 72/23w)

Verl. n. Walter Karl Würfel, verst. 22.07.2020, geb. 26.04.1940, zul. wh. Pfongau 29, 5202 Neumarkt am Wallersee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 08.11.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 7/23m)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Betriebsfortführungen

Ulrike Danninger, geb. 29.05.1968, Immobilienmaklerin, Auerspergstraße 14, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 S 120/23d)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Adelsberger Textilhaus GmbH, FN 302328a, Hauptstraße 20, 5600 St. Johann im Pongau; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 22.11.2023. Prüfungstagsatzung am 06.12.2023, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnistagsatzung am 20.12.2023, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.10.2023, 23 S 28/23x)

GSP Projektentwicklungs GmbH, FN 338716m, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Dr. Christian Schubbeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubbeck@law-firm.at . Berichtstagsatzung am 15.11.2023, 08.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnistagsatzung am 18.12.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354 (LG Salzburg, 06.10.2023, 44 S 54/23z)

Aufhebungen

Kizilotesi GmbH, FN 323076m, Mayrweg 9, 5300 Hallwang. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 S 71/23y)

Betriebsfortführungen

Acadia Cleaning Gebäudereinigung GmbH, FN 525837s, Hannakstraße 7, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 11.10.2023, 23 S 26/23b)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Longin Braia, geb. 01.10.1986, Küchengehilfe, Kellerstraße 33, 5082 Grödig. AF: 22.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 12.01.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.10.2023, 7 S 49/23f)

Manfred Ehgartner, geb. 22.05.1958, Rosittengasse 34, 5020 Salzburg. AF: 03.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.01.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.10.2023, 8 S 43/23f)

WKS ON TOUR



TERMINE NOVEMBER 2023

Pongau

- | | |
|--------------|--|
| 8. November | Allgemeines Unternehmensrecht (Insolvenz, behördlichen Betriebsanlage, Miet- und Pachtrecht) |
| 15. November | Handelspolitik und Außenwirtschaft (Zollverfahren, Exportförderungen) |
| 23. November | Steuerrecht (Investitionsförderungen, Steuersprechtag) |

Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an.
Alle Infos zu den Tour-Terminen auf: [W wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



SERVICE INFOS

Dragutin Frenkenberger, geb. 24.07.1969, Mauracherstraße 12/5, 5020 Salzburg, AF: 08.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.11.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 05.10.2023, 5 S 49/23s)

Antonio Amin Mediche, vorm. Krottmayr, geb. 29.04.1998, Kühbergstraße 10, 5020 Salzburg, AF: 03.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.01.2024, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.10.2023, 7 S 47/23m)

Ionela-Violeta Moica, geb. 05.04.1982, Böhmer-Ermolli-Straße 2/Top 61, 5020 Salzburg, AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.01.2024, 10.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.10.2023, 7 S 48/23h)

Semir Munikoza, geb. 15.03.1985, Hübnergasse 8/114, 5020 Salzburg, AF: 22.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 12.01.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 11.10.2023, 5 S 51/23k)

Katharina Anna Prodinger, geb. 26.01.1962, Saisonmautbeschäftigte, Oberweißburg 67, 5582 St. Michael im Lungau, AF: 19.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.01.2024, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 13.10.2023, 3 S 5/23z)

Mirel Rasidovic, geb. 27.07.1991, Lkw-Fahrer, Karlheinz-Böhm-Straße 9/17, 5082 Grödig, AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.01.2024, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.10.2023, 7 S 46/23i)

Karin Sammer, vorm. Okelmann, geb. 03.11.1966, Eberhard-Fugger-Straße 10/Top 37, 5020 Salzburg, AF: 05.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.01.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.10.2023, 5 S 50/23p)

Carina Sobkova, vorm. Steinbacher, geb. 01.09.1990, Robinigstraße 8, 5020 Salzburg, AF: 03.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.01.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.10.2023, 8 S 42/23h)

Verena Steinwender, geb. 07.12.1997, AMS-Bezieherin, Lohbachstraße 4/8, 5541 Altenmarkt im Pongau, AF: 05.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 19.12.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 11.10.2023, 25 S 22/23a)

Somen A.Tchoyi, geb. 29.01.1983, Arbeiter, Stieglstraße 5, 5020 Salzburg, AF: 03.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.01.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 04.10.2023, 8 S 45/23z)

Aufhebungen

Cüneyt Aygün, geb. 31.07.1973, Moosallee 50/1, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 10.10.2023, 25 S 6/22x)

Mihai Balteanu, geb. 15.11.1982, Raumpfleger, Ignaz-Harrer-Straße 57/Top 34, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.10.2023, 7 S 21/23p)

Katalin Anastasia Baranyi, geb. 19.03.1983, Himmelreichstraße 13, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.10.2023, 8 S 20/23y)

Sibel Cildir, vorm. Yalcin, geb. 16.04.1987, Lerchenstraße 9, 5020 Salzburg.

Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.10.2023, 7 S 23/23g)

Violeta Marina Dolinga, geb. 18.05.1981, Lagerarbeiterin, Pfarrhofgutweg 6/Top 1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 12.10.2023, 75 S 22/23a)

Friederike Golling, vorm. Derflinger, geb. 27.01.1960, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 05.10.2023, 8 S 15/22m)

Klaus Golser, geb. 22.10.1961, Teichweg 15/1, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 12.10.2023, 75 S 14/23z)

Sead Grdan, geb. 01.09.1985, Anlagenbediener/Schlosser, Mühlbacher Straße 53, 5500 Bischofsföhn. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 16.10.2023, 26 S 17/23y)

Robert Alfred Hartmann, geb. 02.10.1966, Angestellter, Hinterseestraße 41, 5324 Faistenau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 06.10.2023, 15 S 8/23h)

Anzeige

TALENT TRIFFT ZUKUNFT.

Mach den ersten Schritt auf deinem Karriereweg an der Tourismusschule Bad Hofgastein, Bramberg oder Klessheim.

TOURISMUSSCHULEN-SALZBURG.AT

Tage der offenen Tür

VPI: Indexzahlen für September 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Oktober-Index (am 17. November) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber September 2022: 6,0%

| Verbraucherpreisindex 2020 | 121,4 | 2020 = 100 |
|----------------------------|-------|------------|
|----------------------------|-------|------------|

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

| | | |
|------------------------------|---------|-------------|
| Verbraucherpreisindex 2015 | 131,4 | 2015 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2010 | 145,4 | 2010 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2005 | 159,3 | 2005 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2000 | 176,0 | 2000 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 96 | 185,3 | 1996 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 86 | 242,2 | 1986 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 76 | 376,5 | 1976 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 66 | 660,8 | 1966 = 100 |
| Verbraucherpreisindex I | 841,9 | 1958 = 100 |
| Verbraucherpreisindex II | 844,7 | 1958 = 100 |
| Lebenshaltungskostenindex 45 | 7.397,5 | IV/45 = 100 |
| Lebenshaltungskostenindex 38 | 6.283,2 | IV/38 = 100 |
| Kleinhandelspreisindex 38 | 6.375,6 | 1938 = 100 |

SALZBURGER BUCH TAGE 2023



SAMSTAG 18.11. **ALTSTADT- BUCHTAG**

AUFTAKT

DONNERSTAG, 16.11.

Rupertus Buchhandlung

19:30 Literarisches Quartett
AUFGEBLÄTTERT

FREITAG, 17.11.

Krimi Helden

AB 11.00
„KRIMI HELDEN FEST“

11.00 Roland Hebesberger
**THE UNKNOWN LINK –
CYBERELLA**

15.00 Ernst Kaufmann
**VOM RAND DER
VERNUNFT**

17.00 Lutz Kreutzer
RÖMERFLUCH

Buchhandlung Motzko

18.30 Lisz Hirn
**DER ÜBERSCHÄTZTE
MENSCH**

ALTSTADTBUCHTAG

SAMSTAG, 18.11.

Spielzeugmuseum

10.00 Josefine Merkatz und
Gerlinde Radler
**WIE DER ICHTEL ZUM
WICHTEL WURDE**

Mozartkino

11.00 Christoph Janacs
**ZEUGNISTAG –
ERZÄHLUNGEN**

Rupertus Buchhandlung

11.30 Flora S. Mahler
DIE ZEITFORSCHERIN

14.00 Franziska Lipp
**LIEBER WINTER! –
BETRACHTUNGEN ZUR
KALTEN JAHRESZEIT**

academy bar Salon

14.30 Rudolf Habringer
DIESE PAAR MINUTEN

wechselseitig – Die Buchgalerie

15.00 Gudrun Seidenauer
LIBELLEN IM WINTER

VERANSTALTUNGEN RUND
UMS BUCH IN UND UM DIE
SALZBURGER ALTSTADT

Rupertus Buchhandlung

15.30 Anna Katharina Laggner
FREMDLINGE

Gewölbe im Das Kino

15.30 Thomas Neuhold
**SKITOUREN-
SCHMANKERL**

Salzburger Marionettentheater

16.00 Thomas Ballhausen,
Eugen Banauch
**ÜBER LYRIK & LYRICS:
UNTER ELEKTRISCHEN
MONDEN**

academy bar Salon

17.00 Antje Blome-Müller,
Doris Valtiner-Pühringer
**KINDERKONZERTE
FÜR ALLE SINNE –
DER GARTEN UND
MUSIK ALS SPIELWIESE**

Salzburger Marionettentheater

18.00 Andreas Ehrenreich,
Iris Laner
WOLFRAM PAULUS

Buchhandlung Stierle

19.00 Matthias Gruber
**DIE EINSAMKEIT DER
ERSTEN IHRER ART**



Gefördert von
**LAND
SALZBURG**

STADT : SALZBURG



FREUNDE & FÖRDERER
der Salzburger Buchwoche



**ALTSTADT
SALZBURG**
www.salzburg-altstadt.at

SERVICE INFOS

Patrick Emanuel Medl, geb. 26.10.1985, Angestellter, Bräuerstraße 2/15, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 12.10.2023, 75 S 20/23g)

Sibylle Meister, vorm. Tobler, geb. 31.10.1965, Strandbadstraße 5/9, 5350 Strobl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 10.10.2023, 15 S 11/23z)

Belaj Robi, geb. 25.02.1979, Kraftfahrer, Hinterrainbach 7/7, 5600 St. Johann im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 16.10.2023, 26 S 15/23d)

Selma Sahinovic, geb. 16.03.1984, Hilfskraft, Messnerbauerweg 2, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren

ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 16.10.2023, 26 S 16/23a)

Raim Schobesberger, geb. 16.01.1961, Scherzhauserfeldstraße 36/23, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.10.2023, 5 S 11/23b)

Darwish Soher, geb. 12.02.1969, Bayerhamerstraße 41B/Top E1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.10.2023, 7 S 23/21d)

Katharina Taxacher, geb. 02.05.1986, Wochengeldbezieherin, Auerbach 12/5, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 12.10.2023, 15 S 12/23x)

Bestätigungen

Waseem Akram, geb. 02.03.1989, Angestellter, Gaswerksgasse 6A/Top 3, 5020 Salzburg. Der am 06.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.10.2023, 8 S 23/23i)

Yvonne Melanie Höck, geb. 15.11.1997, Pflegeassistentin, Richard Knoller-Straße 7/Top 15, 5020 Salzburg. Der am 06.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.10.2023, 8 S 22/23t)

Senad Klicic, vorm. Dancu, geb. 12.05.1992, Grazer Bundesstraße 4A/1, 5023 Salzburg-Gnigl. Der am 06.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.10.2023, 7 S 29/23i)

Sandra Mandl, geb. 15.02.1978, Ladnerin, Luttersbachgasse 12, 5500 Bischofshofen. Der am 17.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 17.10.2023, 25 S 20/23g)

Arshad Mohammad, geb. 01.01.1974, Siebenstädterstraße 14/2, 5020 Salzburg. Der am 11.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.10.2023, 6 S 4/23f)

Hans-Dieter Mugler, geb. 21.08.1953, Pensionist, Gaswerksgasse 13/Top 1, 5020 Salzburg. Der am 05.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.10.2023, 6 S 2/23m)

Muharrem Öztürk, geb. 11.08.1972, Triebenbachstraße 11, 5020 Salzburg. Der am 11.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.10.2023, 5 S 25/23m)

Mamuka Petriashvili, geb. 03.05.1968, Innsbrucker Bundesstraße 27/12, 5020 Salzburg. Der am 06.10.2023 angenommene Zahlungsplan

wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.10.2023, 8 S 17/23g)

Boja Rohrmoser, vorm. Vujic, geb. 19.10.1968, Küchenhilfe, Südtiroler Siedlung 25, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 03.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2023, 25 S 17/23s)

Peter Schimek, geb. 13.01.1944, Pensionist, Glaserstraße 24a, 5026 Salzburg-Aigen. Der am 05.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.10.2023, 8 S 9/23f)

Lewis Scott, geb. 07.01.1987, Associate Director, Hammerstraße 26b/Top 5, 5411 Oberalm. Der am 04.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 04.10.2023, 75 S 23/23y)

Dizdarevic Senid, geb. 20.05.1986, Ernst-Mach-Straße 12/Top 6, 5023 Salzburg. Der am 12.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.10.2023, 7 S 12/23i)

Christina Strauß, geb. 09.10.1988, Föhrenweg 3, 5300 Hallwang. Der am 13.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.10.2023, 5 S 44/22d)

Michaela Striednig, geb. 24.07.1977, Am Dorfplatz 14, 5424 Bad Vigaun. Der am 04.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 05.10.2023, 75 S 18/23p)

Miodrag Vidovic, geb. 05.04.1974, Röcklbrunnstraße 7/15, 5020 Salzburg. Der am 06.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.10.2023, 5 S 32/23s)

Prüfungstagsatzungen

Sven Bachmann, geb. 23.10.1979, Jauchsdorfer Straße 16, 5113 St. Georgen bei Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.11.2023, 08.50 Uhr, BG Oberndorf, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 06.10.2023, 2 S 7/22p)

Muhammad Maroof Bhutta, geb. 15.05.1983, Arbeiter, Linzergasse 26/9, 5020 Salzburg. Die für den 22.11.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 01.12.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.10.2023, 7 S 37/23s)

Nazif Emurla, geb. 13.01.1982, Arbeiter, Südtirolerstraße 17, 5600 St. Johann im Pongau. Prüfungstagsatzung, Zahlungsplantagsatzung und Abschöpfungsverfahrenstagsatzung am 21.11.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 11.10.2023, 25 S 18/23p)

Christian Eschbacher, geb. 09.12.1972, Innendienst-Mitarbeiter, Hans-Kappacher-Straße 1/18, 5600 St.

- **Führen von Dreh- und Auslegerkranen**
6.–20.11.2023, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Mo–Mi 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,-
- **Ausbildung zum Planungs- und Baustellenkoordinator**
8.–17.11.2023, Mi und Do 17–22 Uhr, Fr 13–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 825,-
- **Führen von Lauf-, Bock- und Portalkrane über 300 kN**
13.–20.11.2023, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Baufehler im Massivbau vermeiden, erkennen und beheben**
14.–15.11.2023, Di und Mi 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 555,-
- **Die Rechtsprechung der Zivilgerichte zum Baurecht**
15.11.2023, Mi 16–19 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 125,-
- **Kommunikation und Konfliktmanagement im Bauwesen**
16.11.2023, Do 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 315,-
- **Führen von Hubstaplern**
17.–25.11.2023, Theorie: Fr 13–17 Uhr, Sa 18.11.: 8–17 Uhr, Sa 25.11.: 8–13 Uhr, Praxis: 24.11.2023, BAU Akademie Salzburg
Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann | Kosten: € 310,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Johann im Pongau. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 21.11.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54, (BG St. Johann im Pongau, 16.10.2023, 25 S 39/19w)

Osman Günes, geb. 26.10.1987, Samstraße 32/13, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 16.11.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 05.10.2023, 5 S 34/22h)

Klaudia Junghuber, vorm. Rutzendorfer, geb. 22.12.1974, Angestellte, Alfred-Bäck-Straße 9/Top 12, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 20.10.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.10.2023, 7 S 27/23w)

Zlatan Rahmanovic, geb. 10.06.1985, Gablerstraße 9/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.10.2023, 6 S 16/23w)

Dejan Rakic, geb. 27.02.1971, Reinigungskraft, Maria-Cebotari-Straße 18/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.10.2023, 6 S 45/22h)

Hüseyin Saka, geb. 09.09.1977, Lkw-Fahrer, Adolf-Schemel-Straße 20, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.01.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.10.2023, 7 S 43/23y)

Markus Salletmaier, geb. 22.03.1980, Kreuzstraße 19, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.10.2023, 5 S 15/23s)

Abschöpfungsverfahren

Benjamin Helmut Dobetsberger, geb. 26.04.1988, Billrothstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 11.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien (BG Salzburg, 17.10.2023, 5 S 31/23v)

Peter Herzog, geb. 08.01.1962, Pensionist, Sparkassenstraße 28, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG St. Johann im Pongau, 04.10.2023, 26 S 18/23w)

Claudia Isabel Horvath, vorm. Vulpes, geb. 06.02.1973, Friedrich-von-Wallchen-Straße 23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren

wurde am 11.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien (BG Salzburg, 17.10.2023, 5 S 28/23b)

Georg Johann Hötzter, geb. 24.12.1954, Pensionist, Sauerfeld 40, 5580 Tamsweg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG Tamsweg, 11.10.2023, 3 S 3/23f)

Mujo Muhic, geb. 01.09.1952, Pensionist, Franz-Schalk-Straße 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG Salzburg, 17.10.2023, 6 S 5/23b)

Susanna Maria Schmiderer, geb. 27.04.1969, Ziegelstadtstraße 2a, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG Salzburg, 09.10.2023, 5 S 22/23w)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmgard Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Clemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabsstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.

Jahresabonnement für 2023: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage:

40.708 (1. Hj. 2023)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Softwareingenieur/-entwickler mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektronische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der TU Graz sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Verlässlicher **Lagerarbeiter** mit abgeschlossener Lehre und Praxis als Fliesenleger sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: EDV-Kenntnisse, Be- und Entladen von Lkws, Kommissionierung, Lagerbestandskontrolle, Verpacken, Warenbuchung, Wareneingangskontrolle, Wareninventur und Warenübernahme. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1746236)

Zuverlässige und kommunikationsstarke **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, erfolgreich abgeschlossenes Diplomstudium der Biologie, sucht Voll-/Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Key Account Management, Neukund:innen-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kund:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlungen und Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierter und verlässlicher **Bürokaufmann**, Handelsakademie mit Matura abgeschlossen (Zweig: Entrepreneurship und Digital Business), sehr gute Microsoft-Office-Kenntnisse, erste Erfahrung mit der SAP-Unternehmenssoftware, gute Englisch- und Französischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77005784)

Vertriebsleiter mit Praxis, Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Diplom abgeschlossen, erfolgreich im Marktaufbau und in der Entwicklung erfolgreicher Verkaufsteams, gute EDV- und Englischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im angrenzenden Oberösterreich sowie in Bayern. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4988743)

Flexibler, engagierter **Verwaltungsassistent** und **Bürokaufmann** mit Lehrabschluss in beiden Berufen sucht ab sofort eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Kompetenzen: sehr gute Englisch- sowie EDV-Kenntnisse im gesamten MS-Office-Bereich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76062107)

Erfahrene **Buchhalterin** mit erfolgreich abgelegter Bilanzbuchhalterprüfung und einem Diplomstudium der Handelswissenschaften sucht eine Teilzeitstelle im Bereich Controlling/Reporting/Rechnungswesen ab 20 Wochenstunden im nördlichen Flachgau. Kompetenzen: sehr gute Englisch- und Excel-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4400242)

Verlässliche und umsichtige **Bürokraft** mit Praxis sucht eine Teilzeitbeschäftigung zwischen 20 und 25 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Eine erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung im Einzelhandel, in der Kfz-Branche, ist vorhanden. Die Buchhaltungsgrundkurse I & II sind erfolgreich absolviert. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4941082)

Motivierte **Führerpersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ und „Systemischer Coach“ am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer-Service in leitender Position, Mitarbeiter:innen-Führung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS/400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Büroangestellte mit langjähriger Praxis, abgeschlossener Lehre zur Bürokauffrau sowie sehr guten MS-Office-Kenntnissen sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein Stadt. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2261765)

MARKTPLATZ


ROBERTS FARBEN
Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice
0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at


nicom
telemarketing
Wir sind Ihr Partner für Callcenter-Dienstleistungen in Salzburg.
☐ Neukundengewinnung
☐ Terminvereinbarungen
☐ Kundenrückgewinnung
☐ Adressqualifizierung u. v. m.
KONTAKTIEREN SIE UNS!
0662-645 355
office@nicom.at | www.nicom.at


SBI
Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

LUMITECSOLUTIONS
lumitec
Triff datenbasierte Entscheidungen
Dein Unternehmen
Fit für die Zukunft

TROCKENEISSTRÄHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

Gegründet 1890

BEHENSKY
Maschinenbau
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

ANZEIGEN

REALITÄTEN

Wassergrabenwerke, auch genehmigte
Projekte jeder Größe, dringend
für finanzstarke Investoren zu kaufen
gesucht! Ihr **Spezialvermittler**
für E-Werke seit Jahrzehnten:
info@nova-realitaeten.at
0664-3820560

SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERMIETEN

Der Alpenverein Graz sucht ab Juni 2024
Pächter für die **Sticklerhütte** im Lungau.
Die Hütte liegt am Murursprung und
ist auch Ausgangspunkt für den
beliebten Murradweg R2. Wenn Sie über
gastronomische und organisatorische
Erfahrung, handwerklich-technisches
Geschick und entsprechende Befugnisse
im Gast- und Hotelgewerbe verfügen,
richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:
vorstand@alpenvereingraz.at.
Details unter:
www.alpenverein.at/graz/huetten

ZU VERMIETEN

Der Alpenverein Graz sucht ab Juni 2024
Pächter für die **Rotguldenseehütte** im
Lungau. Die Hütte ist sowohl Tages-
ausflugsziel als auch Ausgangspunkt für
Mehrtagestouren und Überschreitungen.
Wenn Sie über gastronomische und
organisatorische Erfahrung, handwerklich-
technisches Geschick und entsprechende
Befugnisse im Gast- und Hotelgewerbe
verfügen, richten Sie Ihre Bewerbung
bitte an: vorstand@alpenvereingraz.at.
Details unter:
www.alpenverein.at/graz/huetten

**Die nächste „Salzburger
Wirtschaft“ erscheint am
3. November.
Annahmeschluss für den
Anzeigenteil: Freitag, 12 Uhr**

EXTRA

IN DER
SALZBURGER
WIRTSCHAFT

| Nr. ET | Thema |
|--------|---|
| 21 | 3. Nov. Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Sicher durch den Winter Tennengau-Special |
| 22 | 17. Nov. Salzburgs Top-Lehrbetriebe |
| 23 | 1. Dez. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis |
| 24 | 15. Dez. „Die Besten der Besten“ – Unternehmer:innen 2023, Neujahrswünsche Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar: Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at |

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at




debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.